

Tierpark Dessau

Meister Petz bekommt ein neues Zuhause



Noch sind die Umzugskisten nicht gepackt, aber die Pläne für Eikas und Teddys neues Zuhause liegen bereits auf dem Tisch, denn noch in diesem Jahr soll Baubeginn sein. Eika und Teddy sind die beiden Braunbären des Dessauer Tierparks, die bislang in einer eher traurig anmutenden Behausung lebten. Nun aber kann der Startschuss für den Bau einer neuen Bärenanlage gegeben werden, denn mit der kürzlich erfolgten Scheckübergabe der Lotto-Toto GmbH in Höhe von 50.000 Euro wurde die letzte finanzielle Hürde genommen.

„Zeit für einen Neubau wurde es allemal, denn die jetzige Unterkunft, die 1970 errichtet wurde, entspricht nicht mehr dem heutigen Standard und stellt längst nicht mehr zufrieden“, so der technische Leiter des Tierparks, Rainer Kilz. 200.000 Euro wird die neue Anlage kosten, finanziert zum größten Teil aus Spendenmitteln. Dafür stark gemacht hat sich vor allem der Förderverein „Tierparkfreunde e. V.“, dessen Initiative zum Vorantreiben des Projektes beigetragen hat.

Noch können die Besucher - vielleicht bei einem herbstlichen Spaziergang - die Braunbären Eika und Teddy an ihrem angestammten Platz im Dessauer Tierpark finden.

Foto: Hertel

Schon immer hatte Meister Petz im Dessauer Tierpark sein Zuhause. Auch für das Logo der Einrichtung stand er Pate. Bereits im Jahr 1958, als der Tierpark eröffnet wurde, zog „Sputnik“ ein. Teddy wurde 1985 als eigene Nachzucht geboren, Eika, zwei Jahre jünger, kam 1991 vom Bernburger Tierpark nach Dessau. Sie sind das dritte Pärchen und im besten Alter, denn Braunbären können ca. 40 Lebensjahre erreichen. Genügend Zeit für die beiden also noch, um dann die neue Anlage genießen zu können. Entstehen wird diese auf dem Areal der ehemaligen Mährenspringeranlage. Auf einer Größe von ca. 2.000 m² sollen mit großem Badebecken, Naturboden, Erdhügel und ausreichenden Klettermöglich-

keiten ideale Bedingungen für die zwei geschaffen werden. Das jetzige Gehege wird aber bleiben und für andere

Tiere umfunktioniert werden.

Viel hat sich in den letzten Jahren im Dessauer Tierpark verändert, neue Gehege und Volieren sind entstanden. Auf dem 11 Hektar großen landschaftsgeschütztem Gelände leben 500 Tiere 120 verschiedener Arten. 1.000

Bäume und verschiedene Sträucher, davon ca. 125 beschriftete Gehölzarten, fügen sich harmonisch in die Parklandschaft ein.

Und die Dessauer und ihre Gäste honorieren die Bemühungen um die Schönheit des Tierparks: Jährlich sind ca. 100.000 Besucher zu zählen.

Auch wenn die finanziellen Mittel nicht

gerade üppig zur Verfügung stehen, bemühen sich doch der Verein „Tierparkfreunde“ und die im Tierpark Beschäftigten immer wieder, die Angebote für die Gäste noch attraktiver zu gestalten. So wird es auch in diesem Jahr wieder „Weihnachten im Tierpark“ heißen. Dazu sind am 10. Dezember von 13.00 bis 16.00 Uhr Kinder mit ihren Eltern zu einer Führung mit dem Nikolaus und kleinen Überraschungen eingeladen. Näheres dazu kann man im nächsten Amtsblatt erfahren.

„Der Tierpark kann sich sehen lassen“, dessen ist sich Adolf Hecht, Vorsitzender des Tierparkfreunde-Vereins, sicher. Dies wird ihm immer wieder auch von Gästen und Vereinen anderer Städte, mit denen man Kontakt hält, bestätigt. Und sollten erst Eika und Teddy aus ihrer neuen Anlage die Besucher grüßen, ist der Dessauer Tierpark wieder um eine weitere Attraktion reicher geworden.

Cornelia Müller





„Auf ein Wort“ mit Oberbürgermeister Hans-Georg Otto

12 Jahre Oberbürgermeister von Dessau - eine persönliche Bilanz (Teil 2)

Liebe Dessauerinnen,
liebe Dessauer,

wie angekündigt, setze ich die Bilanz meiner Amtszeit mit dieser, meiner letzten Kolumne fort.

Zu den großen Infrastrukturmaßnahmen, die vollendet werden konnten, gehören der Wall und die Kreisstraße in Waldersee und die Brücke über die Jonitzer Mulde und die Neugestaltung der Zerbster Straße. Die neue Straßenbahnlinie nach Dessau-West ermöglichte uns, auch bei deren Bau die Askanische Straße ab Museum, die Altener Straße und die Junkersstraße bis zur Kleinen Schaftrift komplett auszubauen und die Brücke an der Gärungschemie zu sanieren. Die Bahnhofsbrücke ist in einer Rekordbauzeit neu und wesentlich breiter errichtet worden, damit sie den Umgehungsstraßenverkehr aufnehmen kann. Auch die Oranienbaumer Chaussee (B 185) und die Wolfener Chaussee (B 184) konnten als Baumaßnahme des Landes mit Mitteln des Bundes neu ausgebaut werden. Nicht vergessen möchte ich bei der Aufzählung die zwei Fußgängerbrücken in den Vorderen und Hinteren Tiergarten, die hochwassersicher neu errichtet wurden.

Es sind aber nicht nur Straßen gebaut worden, wie einige Kritiker allzu gern immer wieder unterstellten. Ich habe auch mein Wahlversprechen eingelöst, bezahlbares Bauland für Dessauer Bürger zu schaffen, um die Abwanderung in das Umland zu stoppen. Ich denke, die Leistung, die die Stadtverwaltung mit dem Erwerb, der Erschließung und Vermarktung der Baugebiete Kaserne Kochstedt, Kirschberg und Großes Loos erbracht hat, ist mehr als beachtlich. Parallel dazu wurde das Städtebauliche Sanie-

rungsgebiet Dessau-Nord erfolgreich abgearbeitet. So ist Dessau-Nord, zur Wende ein stark heruntergekommenes Stadtquartier, heute ein privilegierter Wohnstandort. Dabei bin ich sehr froh, dass der Lidiceplatz vor allem auch durch das „Katzehaus“ wieder seine historische Fassung erhalten hat und dass ich dies durch einen zwischen Denkmalpfleger und Investor ausgehandelten Kompromiss mit ermöglicht habe.

Persönliches Engagement war auch erforderlich, um nach längerer Schließung die Sanierung des Ratskellers, des Kornhauses und des Landgasthofes Burg Reina auf den Weg zu bringen.

Auch der Bau des Kinocenters war, nachdem der Stadtrat den ersten Bebauungsplan verworfen hatte, kein Selbstläufer und erforderte große Überzeugungsarbeit beim Investor, das Objekt am Standort zu drehen und doch noch zu realisieren.

Viel persönlicher Einsatz ist auch mit dem Standort des neuen Arbeitsamtes am Seminarplatz verbunden. Viele werden sich noch daran erinnern, dass es eigentlich auf den Nebenplätzen des Paul-Greifzu-Stadions entstehen sollte, und dass es mir als Fraktionsvorsitzendem gelungen ist, im Stadtrat eine Mehrheit für den neuen Standort zu organisieren. Der zu dieser Zeit ausgesprochene Baustopp für alle geplanten Neubauten verzögerte zwar den Bau, aber Dank eines großen persönlichen Einsatzes von Herrn Gröger und mir haben wir das erste Arbeitsamt nach dem Ende des Baustopps in der Bundesrepublik bekommen.

Auch für den Bau der Gasthausbrauerei, die sich bei den Dessauern genauso wie bei den Touristen großer Beliebtheit erfreut, konnte ich einen kleinen Beitrag leisten, weil es mir gelungen ist, das Wirtschaftsministerium zu überzeugen, die Förderkriterien zu Gunsten des Oberzentrums ein wenig zu modifizieren.

Dankbar bin ich der Sparkasse, mit deren Hilfe es gelungen ist, das Päch-

terhaus in Ziebigk zu retten und eine weitere Perle der Gastronomie entstehen zu lassen. Ich hatte in Herrn Ernst als Vorstand einen verständnisvollen Partner für die Interessen der Stadt und ihrer Bürger, dies auch bei der Standortentwicklung für den Neubau der Sparkasse an historischer Stelle, die mit ihrer gelungenen Architektur sehr positiv zur Stadtentwicklung beiträgt.

Eine schwere Entscheidung für mich und erst recht für den Stadtrat war der notwendige Baustopp am neuen Wasserturm in der Heidestraße, weil die Kosten einfach davonliefen und das Konzept nicht stimmte. Um so erfreuter bin ich, dass es gelungen ist, diese Investruine für das Landesarchiv, das aus dem Schloss Oranienbaum ausziehen musste, nutzbar zu machen.

Über meine gesamte Amtszeit zog sich der Neubau unseres Städtischen Klinikums hin, auf den wir Dessauer nicht nur wegen seines Aussehens und seiner Ausstattung, sondern vor allem wegen des hohen medizinischen Niveaus des Personals stolz sein können. Große internationale Fachtagungen des Klinikums tragen zudem dazu bei, unsere Heimatstadt national und international weiter bekannt zu machen.

Mit dem Neubau des Straßenbahn- und Busbetriebshofes an zentraler Stelle und dem Neubau der Feuerwache in unmittelbarer Nachbarschaft konnte ein Stadtquartier aufgewertet werden. Die Feuerwehr hält darüber hinaus bereits räumliche Kapazitäten vor, die spätere Entwicklungen, die sich aus Gebietsreformen ergeben, zu ermöglichen.

Mit dem Bau des Technologie- und Gründerzentrums unter Nutzung der brachgefallenen Gebäude der Frauenklinik verfügt die Stadt jetzt über hervorragende Rahmenbedingungen für Existenzgründer und junge Firmen. Da es uns gelungen ist, auch für die ehemalige Hautklinik eine Nachnutzung zu finden, erfolgt im Bereich Kühnauer Straße/Gropiusallee eine städtebauliche Aufwertung. Nach Abschluss der laufenden Sanierung

wird Ende des Jahres das Landesbauamt in die ehemalige Hautklinik einziehen, das bedeutet, dass weitere Arbeitsplätze nach Dessau verlagert werden.

Auch die Bilanz der Investitionen in Schulen, Kindertagesstätten und im Jugend- und Freizeitbereich lässt sich sehen. Mit dem Anhaltischen Berufsschulzentrum ist die größte und modernste Berufsschule Sachsen-Anhalts entstanden. Die große Sporthalle mit ihren fahrbaren Tribünen und der Ausstattung mit Tischen, Stühlen und Teppich- und Parkettboden, für die ich mich persönlich eingesetzt habe, ermöglicht neben sportlichen Großereignissen auch eine Nutzung wie Schuppenball oder Tanzturniere. Durch die Sanierung eines Plattenbaues der ehemaligen Magnetbandfabrik konnte für die Berufsschule ein Wohnheim geschaffen werden. Generalsaniert wurden die Regenbogenschule, das Walter-Gropius-Gymnasium, die Grund- und Sekundarschule Kreuzberge, das Gymnasium Philanthropinum, die Grundschule Am Luisium, die Musikschule und zurzeit läuft die Generalsanierung der Grund- und Sekundarschule Zoberberg. Außerdem wurden 12 Schulen teilsaniert.

Von den Kitas wurden generalsaniert: „Kinderland“, „Nesthäkchen“, „Bussi Bär“, „Spielhaus“, „Märchenland“, „Sterntaler“ in Waldersee und die Einrichtung „Rasselbande“ in der Flösergasse. Drei weitere Einrichtungen wurden teilsaniert.

Auch in Jugendeinrichtungen wurde investiert. So wurden die Einrichtungen „Nordklub“, „Thomas-Müntzer-Klub“ und der „Krötenhof“, der von Senioren und Jugendlichen gleichermaßen genutzt wird, sowie die Station „Junger Techniker“ generalsaniert und das Schülerfreizeitzentrum teilsaniert. Die Jugendtreffs Kochstedt und Zoberberg konnten neu errichtet werden und erfreuen sich intensiver Nutzung. Von besonderer Bedeutung für unsere Stadt ist der Ausbau des ehemaligen Lehrlingswohnheimes in der Ebertallee zur Jugendherberge.

Liebe Dessauerinnen und Dessauer, auch wenn uns Haushaltsprobleme zurzeit zwingen, massiv in den Kulturbereich einzugreifen und die eigentlich für eine Museumsarbeit erforderliche wissenschaftliche Forschungsarbeit extrem zurückzufahren, sollte nicht vergessen werden, welche Anstrengungen für die Kultur im investiven Bereich gemacht wurden. So wurden z. B. Depot- und Arbeitsräume für alle Museen in der ehemaligen Kita Törtener Straße geschaffen. Der Westflügel des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte wurde generalsaniert und die ehemalige Grillbar nebenan für das Museum und den Museumspädagogischen Dienst nutzbar gemacht. Leider hat die angespannte Haushaltslage die dringend notwendige Sanierung des Südflügels bisher unmöglich gemacht. Dafür wurde aber die Trockenlegung des Schlosses Georgium und trotz anfänglich großer Widerstände in der Politik auch die Sanierung der Orange-rie und ihrer Nebengebäude realisiert, gerade rechtzeitig, bevor das Georgium als Bestandteil des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches Weltkulturerbe wurde. Ähnlich verhält es sich mit der Sanierung der Meisterhäuser, die zu einem

sprunghaften Anstieg der Bauhaustouristen geführt hat. Mit dem Kauf des Objektes Gropius sind die Voraussetzungen für die Komplettierung der Meisterhausiedlung geschaffen worden und mit der Initiierung und Gründung der Stiftung Meisterhäuser und der Organisation eines ersten Stiftungskapitals sind die Grundlagen geschaffen worden, langfristig die Stadt von Kosten zu entlasten.

Erfolgreich wurde in den letzten Jahren auch die Sanierung vor allem der technischen Anlagen unseres Theaters betrieben. Das hohe künstlerische Niveau unseres Theaters konnte mehr und mehr auch als Werbeträger für unsere Stadt fungieren. Große internationale und nationale Beachtung erfährt Dessau durch das Kurt-Weill-Fest und das Farbfest, die beide ohne die Unterstützung durch die Stadt schwer denkbar wären. Wesentlich verbessern konnte ich die Probemöglichkeiten unseres Theaters, die wir mit der Bereitstellung der Turnhalle in der Oechelhaeuserstraße als Proebühne erreicht haben.

Besonders erfreut bin ich, dass es mir gelungen ist, mit meiner Idee den Neujahrsempfang unserer Stadt in das Thea-

ter zu verlegen und so für die Bürger zu öffnen, Bürger, Wirtschaft, Politik und Kultur zusammenzuführen und so den Neujahrsempfang zu einem besonderen Ereignis in unserer Stadt zu machen.

Gegen anfänglich jeweils große Vorbehalte des Stadtrates ist es gelungen, den Johannbau und die Marienkirche fertigzustellen, die beide im kulturellen Leben unserer Stadt eine große Rolle spielen. Ähnlich große Widerstände galt es zu überwinden, um das Kulturzentrum „Altes Theater“ auf den Weg zu bringen, mit dem sich das kulturelle Leben unserer Stadt weiter verbessern wird und mit dem wir unsere Innenstadt weiter beleben werden.

Ich bin überzeugt, dass das „Alte Theater“ und das sanierte ehemalige AOK-Gebäude, beides Projekte, die nur durch die erfolgreichen Bemühungen der Stadt zur Aufnahme in das URBAN II - Förderprogramm der EU möglich wurden, unsere Innenstadt wesentlich aufwerten werden. Aus dem gleichen Förderprogramm wird auch die Umfeldgestaltung finanziert. URBAN II machte auch die Sanierung unserer Stadtschwimmhalle, die Schaffung des Bürger-, Bildungs- und Freizeitzentrums

und des „wip“, ein Existenzgründerzentrum für Frauen am alten Schlachthof möglich. Es erlaubte uns die Realisierung des Durchbruchs von der Zerbster Straße zur Langen Gasse und die Sanierung der Infrastruktur in der Langen Gasse, die eine wesentliche Voraussetzung für das IHK-Bildungszentrum war.

URBAN II finanziert auch den Brunnen in der Zerbster Straße, für den die Bauarbeiten am letzten Wochenende begonnen haben.

Liebe Dessauerinnen und Dessauer, so bin ich von URBAN II und der Kultur wieder zur Stadtentwicklung gekommen, wo ich nicht unerwähnt lassen will, dass ich mich natürlich freue, dass Beharrlichkeit in Sachen HORTEN-Standard nun doch noch von Erfolg gekrönt worden ist. Leider hat diese Beharrlichkeit beim Kristallpalast noch nicht das gewünschte Ergebnis gebracht. Hier müssen die angedachten Konzepte für diesen Standort oder einen Ersatzstandort jetzt konsequent weiter verfolgt werden, denn die Stadt braucht ein Veranstaltungszentrum dieser Größe mit entsprechendem Niveau.

S Forum Unternehmerinitiative
am 06. 11. 2006 um 18.30 Uhr
in der Sparkasse Dessau, Poststraße 8

DESSAU
RAUM FÜR IDEEN

Es referieren:



Dr. Reiner Haseloff,
Wirtschaftsminister
Sachsen-Anhalt

Unsere Themen:

Eckwerte der Wirtschaftspolitik in Sachsen-Anhalt – Stärkung des Mittelstandes durch mehr Aufträge und weniger Bürokratie.



Stefan Klein
Bestseller-Autor

Zeit. Der Stoff, aus dem das Leben ist.

Information und
Anmeldung unter
Tel. 03 40/25 07 - 330.



Sparbriefzinsen
ab 3,5 % p.a. und mehr ...



Jetzt wünschen, später freuen.
Weltpartag, Ihr Wunschstarttag.

Geld fürs Leben: mit dem Sparkassen-Wunschsparen.

Wer viele Wünsche hat, sollte mit der Erfüllung nicht lange warten. Mit dem Sparkassen-Wunschsparen kommen Sie schnell ans Ziel. Profitieren Sie von unseren Weltpartagskonditionen mit Zinssätzen ab 3,5 % p.a. und mehr bei einer Mindestanlage von 5.000 Euro. Obendrauf gibt's einen Bonus für Neugeld. Sprechen Sie uns an.



www.sparkasse-dessau.de

Liebe Dessauerinnen und Dessauer,
mit minimalen finanziellen Eigenanteilen ist es uns in den letzten 12 Jahren gelungen, auch unsere Sportstätten weiter auszubauen. Ich verweise hier auf die schrittweise Sanierung des Paul-Greifzu-Stadions durch den Einbau einer Rollschneellaufbahn, einer Leichtathletikanlage, einer Flutlichtanlage, neuer Kabinen und die Sanierung der vorhandenen Gebäudesubstanz. Stolz können wir auch auf den Umbau der Robert-Bosch-Halle zur Anhalt-Arena sein, die uns schon viele nationale und internationale Sportevents bescherte. Nicht unerwähnt lassen möchte ich die Tribünenanlage und den Kunstrasenplatz im Schillerpark sowie die beiden neu gebauten Sporthallen an der Friedensschule und an der Kochstedter Schule.

Viel Zeit und Kraft in den letzten drei Jahren hat die Gebietsreform gekostet. Von einigen Parteien, wie SPD, CDU und Bür-

gerliste / Die Grünen hätte ich dabei in den zahlreichen Bürgerversammlungen mehr Unterstützung erwartet. Meine Idee eines Fusionsangebotes an Roßlau hat uns letztlich den Erfolg gebracht und die Kreisfreiheit gesichert. Hier, wie auch in Rodleben, Brambach, Quellendorf, Vockerode und Wörlitz haben wir Erfolg gehabt, weil wir fair und partnerschaftlich verhandelt haben und mit Argumenten überzeugen konnten. Der derzeitige Umgang der Landesregierung mit den Bürgervoten stößt überall auf Unverständnis. Hier wird ehrenamtliches Engagement von Kommunalpolitikern mit Füßen getreten und führt zu Politikverdrossenheit. Ich denke, der Ministerpräsident hat dies in der Bürgerversammlung am 20. Oktober 2006 in Oranienbaum deutlich zu spüren bekommen.

Liebe Dessauerinnen und Dessauer,
die Bilanz einer 12-jährigen Amtszeit ließe sich noch mit Straffung der Verwal-

tungsstruktur und Personalabbau als ständige Aufgabe der gesamten Amtszeit oder mit dem Engagement für die Schaffung leistungsfähiger Stadtwerke und anderer Aktivitäten fortsetzen, aber ich denke, ich habe Ihre Aufmerksamkeit schon über Gebühr beansprucht. Lassen Sie mich deshalb abschließend feststellen, dass die Zeit der Wende und des Neubeginns und die Zeit als Oberbürgermeister die spannendste Zeit meines Lebens war. Ich bin dankbar, dass ich diese Zeit, die große Gestaltungsmöglichkeiten bot, an einer so exponierten Stelle zum Wohle meiner Heimatstadt Dessau nutzen konnte. Ich bin dankbar, dass mir meine Gesundheit erlaubt hat, die extrem hohen Belastungen gut zu überstehen. Ich bin dankbar, dass sich so viele Mitarbeiter an meiner Seite hatten, die mit Kreativität und Engagement unsere Stadt so weit gebracht haben.

Ich bin dankbar, dass meine Frau und meine Tochter so viel Verständnis in der

ganzen Zeit dafür aufgebracht haben, dass ich die vielen Jahre sehr wenig Zeit für sie hatte, und dass sie mich trotzdem immer unterstützt haben.

Ich bin dankbar, dass eine große Mehrheit von Stadträten am Ende sich gegen den Willen der Fraktionsvorsitzenden von CDU, SPD und Bürgerliste / Die Grünen für eine Verlängerung meiner Amtszeit ausgesprochen haben. Ich werte dies als Anerkennung meiner Arbeit und ich verspreche Ihnen, dass ich mich weiter für diese, unsere Stadt engagieren werde.

Ich würde mich freuen, wenn ich Sie an meinem letzten Tag als Oberbürgermeister im Rathaus, am 31. Oktober 2006, dem Reformationstag, in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr für ein paar persönliche Worte begrüßen könnte.

Ihr




Frau Elisabeth Kunze wurde bereits im Monat September in den Kreis der 100-Jährigen aufgenommen. Am 29. September fanden sich viele Gratulanten bei ihr ein. So auch Dessaus Oberbürgermeister Hans-Georg Otto, der ihr herzlich im Namen der Stadt und des Landes Sachsen-Anhalt gratulierte.



Werner und Ursula Strümpfel sind seit nunmehr 65 Jahren verheiratet. Ein guter Grund für Oberbürgermeister Hans-Georg Otto, den Jubilaren zum Fest der „Eisernen Hochzeit“ am 30. September einen Besuch abzustatten, um ihnen zu diesem Ehrentag die Präsente der Landesregierung und der Stadt persönlich zu überreichen.



Am 5. Oktober 1946 schlossen Karl und Dora Kurth den Bund fürs Leben. Nun konnten sie nach 60 gemeinsamen Jahren ihre „Diamantene Hochzeit“ feiern, zu der sie auch OB Hans-Georg Otto einluden. Dieser überbrachte ihnen die Glückwünsche des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau. Fotos: Hertel (2), Heller



Eine besondere Ehre wurde am 30. September dem Dessauer Sportschützen Dieter Jaekel (rechts) zuteil. Zum Tag der deutschen Einheit wurde er beim Empfang des Innenministers für seine hervorragenden sportlichen Leistungen mit der Sportmedaille in Gold ausgezeichnet. Foto: Schützengilde Naundorf

Die Stadt Dessau vermietet

im Objekt **Friedrich-Naumann-Straße 12** in Dessau (gegenüber dem Gymnasium „Philanthropinum“) im 2. Obergeschoss Büroräume mit einer Größe von ca. 62,00 m² sowie zwei weitere Büroräume mit einer Größe von ca. 22,00 m².

Die Höhe des Mietzinses ist verhandelbar. Die Betriebskostenvorauszahlung beträgt 1,80 Euro/m²/Monat. Auf dem Hof befindet sich ein PKW-Stellplatz, welcher mit angemietet werden kann (Stellplatzmiete 20,00 Euro/Monat).

Interessenten werden gebeten, ihr Interesse schriftlich zu bekunden. Telefonische Vereinbarungen für Besichtigungstermine bitten wir unter der Telefonnummer 0340/204-1823 abzustimmen.

Stadt Dessau, Hochbauamt/Grundstücks- und Gebäudemanagement, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau.

Erklärung

Herr Oberbürgermeister Hans-Georg Otto scheidet zum 31. Oktober diesen Jahres aus Altersgründen aus seinem Amt aus. Aus diesem Anlass hatten der Stadtrat der Stadt Dessau, die Stadtverwaltung und die Eigenbetriebe eine offizielle feierliche Verabschiedung vorgesehen. Dies lehnt Herr Oberbürgermeister Otto ausdrücklich ab. Der Stadtrat der Stadt Dessau respektiert den Wunsch von Herrn Otto und sieht angesichts dessen von einer Verabschiedungsfeier ab.

Dieser Erklärung schließen sich ausdrücklich an:
Fraktion der CDU, Fraktion der PDS, Fraktion der SPD, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen, Fraktion Pro Dessau, Fraktion der FDP, Fraktion Freie Wähler Dessau

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am

Samstag, 25. November 2006.

**Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:
Mittwoch, 15. November 2006 (12 Uhr)**

**Annahmeschluss für Anzeigen:
Donnerstag, 16. November 2006 (12 Uhr)**

Tag der offenen Tür im Gymnasium Philanthropinum

Wann? Samstag, 2. Dezember 2006, 10.00 bis 12.30 Uhr
Wo? Hauptgebäude, Friedrich-Naumann-Straße 2
Wer? Alle Eltern und Schüler, die Ehemaligen und Zukünftigen, alle an unserer Schule Interessierten u.a. sind herzlich eingeladen.

Was erwartet Sie?

- **Beratungen:** Schullaufbahn, Auslandsaufenthalt, Gymnasiale Oberstufe, Studien- und Berufsberatung
- **Kontakte:** Schulleitung, Fachschaften, Elternrat, Förderverein
- **Informationen:** Neuaufnahmen im kommenden Schuljahr, Fremdsprachen, Projekte, Schulen mit inhaltlichen Schwerpunkten u.a.m.
- **Auftritte:** Schulchor, Tanzgruppe, Theatergruppe

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ganz besonders herzlich eingeladen sind alle Eltern von Grundschulern, die im nächsten Schuljahr eine Beschulung ab **5. Klasse** an unserer Schule planen.

Die Schulleitung

Der Elternrat

Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse im November 2006

<p>Stadtrat 7. November 2006, 16.00 Uhr</p> <p>Hauptausschuss: 29. November 2006, 16.30 Uhr</p> <p>Haushalts- und Finanzausschuss: 20. November 2006, 16.30 Uhr</p> <p>Ausschuss für Bau, Stadtplanung, Vergabe und Umwelt: 28. November 2006, 16.30 Uhr</p> <p>Ausschuss für Kultur, Jugend, Bildung und Sport: 14. November 2006, 16.30 Uhr</p> <p>Eigenbetrieb Stadtpflege: 23. November 2006, 16.30 Uhr</p>	<p>Unterausschuss Jugendhilfeplanung: 7. November 2006, 16.30 Uhr</p> <p>Gesundheits- und Sozialausschuss: 21. November 2006, 17.00 Uhr</p> <p>Betriebsausschuss Städtisches Klinikum: 16. November 2006, 17.00 Uhr</p> <p>Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Tourismus, Stadt- und Regionalentwicklung: 30. November 2006, 16.30 Uhr</p> <p>Änderungen vorbehalten. gez. Dr. S. Exner, Stadtratsvorsitzender</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Termine der Ortschaftsratsitzungen/ Bürgersprechstunden im November 2006

OR Kleinkühnau

Amtshaus, Amtsweg 2
16.11., 17.30-18.00 Uhr Bürgersprechstunde, ab 18.30 Uhr OR-Sitzung

OR Kleutsch

Bürgerhaus, Am Hofsee
13.11., 17.30 Uhr Bürgersprechstunde, 18.00 Uhr OR-Sitzung

OR Mildensee

Landjägerhaus, Oranienb. Str. 14a
14./28.11., 17.00-18.00 Uhr Bürgersprechstunde, 21.11., 18.00 Uhr OR-Sitzung

OR Mosigkau

Grundschule, Chörauer Straße
27.11., 17.00-17.30 Uhr Bürgersprechstunde, ab 18.00 Uhr OR-Sitzung

OR Waldersee

Rathaus, Horstdorfer Straße 15b
28.11., 18.30 Uhr Bürgersprechstunde, 19.00 Uhr OR-Sitzung

OBR Törten

Rathaus, Möster Straße 11
29.11., 18.00 Uhr Bürgersprechstunde, 18.30 Uhr OBR-Sitzung

OR Rodleben

Gemeindezentrum „Haus Elbe-land“, Steinbergsweg 3
15.11., 16.30 Uhr OR-Sitzung

OR Großkühnau

Rathaus, Brambacher Straße 45
14.11., 17.00 Uhr Bürgersprechstunde, 18.00 Uhr OR-Sitzung, 28.11., 17.00 Uhr Bürgersprechst.

OR Brambach

FFW Rietzmeck, Dorfplatz
08.11., 19.00 Uhr OR-Sitzung

OR Kochstedt

Rathaus, Königendorfer Straße 76
01.11., 17.30 Uhr Bürgersprechstunde, 18.30 Uhr OR-Sitzung

OR Sollnitz

Bürgerhaus, Alte Dorstraße 12
06.11., 17.30 Uhr Bürgersprechstunde, 18.00 Uhr OR-Sitzung

Vorläufige Tagesordnungen:

1. Bestätigung des Protokolls
2. Berichte der Stadtverwaltung/des OR
3. Einwohnerfragestunde
4. Anfragen, Informationen, Stellungnahmen
5. Termine

Die Sitzungen sind öffentlich. Sollten sich die Tagesordnungen ändern, werden diese im Schaukasten des jeweiligen OR öffentlich bekannt gemacht.

Klinikum lädt zur Weihnachtsfeier

Auch in diesem Jahr laden die Leitung und der Personalrat des Städtischen Klinikums Dessau ihre ausgeschiedenen Altersrentner und Vorruheständler

am Samstag, 2. Dezember 2006, um 15.00 Uhr

zur Weihnachtsfeier in die Cafeteria ein.

Um Teilnahmeanmeldung bis zum **17. November 2006** (Personalrat, Tel. 0340/5011406) wird gebeten.

Ortschaftsrat Großkühnau

Hubertusmesse in Großkühnauer Kirche

Stellvertretend für Hubertus lädt die Jägerschaft mit ihren Jagdhornbläsern in Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung DessauWörlitz, dem Ortschaftsrat und dem Heimat- und Traditionsverein Großkühnau am

**Samstag, 4. November 2006,
um 14.30 Uhr**

in die Kirche Großkühnau zur Hubertusmesse ein.

Anschließend findet im Schlossgarten neben der Kirche im Schein von Kerzen und Fackeln gemeinsam mit den Jagdhornbläsern ein gemütliches und besinnliches Ausklingen der Messe bei Wildschweinbraten, Fettemme, Kaffee, Kuchen und Glühwein statt.

Förder- und Heimatverein Dessau-Alten e. V.

Verein bekommt neue Heimat

Am 28. November diesen Jahres feiert der Förder- und Heimatverein Dessau-Alten e. V. seinen zweiten Geburtstag. Zwar gibt dieser Geburtstag keinen Anlass zu einem öffentlichen Akt, doch bereits Mitte Dezember wird der 2004 gegründete Verein mit seinem Vorsitzenden Dierk Krabbenhöft Gäste laden können. Grund dafür ist die Wiedereröffnung des Heimatmuseums Alten, ehemals „Alte Heimatstube“, in den neuen Räumlichkeiten im früheren Verwaltungsgebäude des Städtischen Klinikums. Das Museum bietet einen umfangreichen Einblick in die Geschichte des Stadtteils Alten und der Junkerswerke, aber auch in den Wandel von Haushalts- und Medientechnik. Außerdem werden ständig wechselnde Ausstellungen das Angebot des Museums bereichern. Des Weiteren verfügt der neue Standort über einen großen Veranstaltungsraum für Vorträge und diverse Vereinsaktivitäten sowie über eine Bibliothek aus ca. 2.000 Spendenbüchern. In den letzten zwei Jahren fanden, neben historischen Vorträgen und Wanderungen, die Osterfeier und die Erntedank- und Angerfeste einen großen Anklang bei den Bürgern aus

Alten und dem gesamten Stadtgebiet. Noch heute sind die Vereinsmitglieder erstaunt und dankbar über den großen Zulauf bei diesen Feierlichkeiten. Aus diesem Grund ist es an der Zeit, noch einmal offiziell all jenen einen Dank auszusprechen, die diese Aktivitäten, vor allem das kürzlich begangene Erntedank- und Angerfest, aber auch die Umgestaltung des neuen Gebäudes im Klinikum finanziell, materiell oder mit ihrer Arbeitskraft möglich gemacht haben. Diese unschätzbare Unterstützung wird der Verein auch bei den Projekten der nächsten Jahre benötigen. Schon jetzt befasst sich der Vorstand mit der Planung der im Jahr 2009 stattfindenden 300-Jahr-Feier des Stadtteils Alten. Doch bis es soweit ist, werden noch viele interessante Veranstaltungen durch den Förderverein und das Heimatmuseum stattfinden.

Wir würden uns freuen, viele Gäste bei unseren Aktivitäten begrüßen zu dürfen. FHVDA e.V., Lindenstraße 97, 06847 Dessau, Tel./Fax: 0340/ 51 30 66
Heimatmuseum Alten, Auenweg 38, 06847 Dessau, Tel.: 0340/ 5 19 63 96
Email: fhvda@aol.com
Homepage: www.dessau-alten.de

Tanzgruppe „Schaut-hin!“ lädt in Marienkirche



Die Tanzgruppe „SCHAUT-hin!“ lädt Kinder, Jugendliche und Erwachsene am **17. und 18. November, jeweils 18 Uhr zu einem Programm mit dem Titel „Schaut-hin! SHOW-her!“** in die Marienkirche, in dem die Tänzerinnen und Tänzer Ausschnitte aus ihrem Repertoire zeigen. Mit dabei sind auch Gesangssolisten der Dessauer Casting-Show und eine Kinderpercussionsgruppe der Musikschule Coswig. Zu erleben sind Klassiker der Tanzgruppe, aber auch neue Darbietungen, so das Stück „Cambio“, mit dem die Gruppe am Wettbewerb „Jugend tanzt“ in Dresden teilnimmt. Kartenverkauf: Anhaltischer Besucherring, Tel. 0340/2511222 **Foto: Markus Warmuth**

Gleichstellungsbeauftragte

Wegbereiterinnen in neuer Ausstellung

Vom 26. Oktober 2006 bis zum Jahresende stellt eine neue Ausstellung im Kleinen Foyer des Dessauer Rathauses Biografien bedeutender Frauen vor.

Die meisten der „Wegbereiterinnen“ sind Frauen, die zu einer Zeit aufgewachsen sind, als die Hälfte der Menschheit keinen Zutritt zu Parlamenten, Parteien, Universitäten oder Wahlurnen hatte. Allen gemeinsam ist, dass sie das Ziel der Emanzipation der Frauen in einer neuen, von Ausbeutung und Unterdrückung freien und

friedlichen Gesellschaft verfolgten. Unterschiedlich ist ihr Weg, gesellschaftliche Veränderungen, besonders, wenn es um die Rechte der Frauen ging, zu erkämpfen.

Porträtiert werden unter anderem Louise Michel, Frauenrechtlerin und Kämpferin der Pariser Kommune 1870/ 71, Marie Juchacz als Mitbegründerin der Arbeiterwohlfahrt, aber auch die politisch engagierte Malerin Frida Kahlo oder Eleanor Marx, Schauspielerin und Wortführerin der Londoner Arbeiterinnen.

JKS Krötenhof

Computerkurse starten im November

Ab **7. November** werden im Jugend-, Kultur- und Seniorenzentrum „Krötenhof“ in Dessau wieder Computerkurse angeboten.

Themen sind die Grundbegriffe rund um den Computer, das Betriebssystem Windows XP sowie Textverarbeitung mit MS Word. Die Teilnehmerzahl eines Kurses ist auf maximal 6 Personen begrenzt, so dass eine individuelle und persönliche Betreuung gegeben ist. Jedem Teilnehmer steht ein separater PC mit aktueller Software zur Verfügung. Die Kursinhalte werden den Teilnehmern in Schritt-für-Schritt-Anleitungen und durch viele praktische Übungen näher gebracht. Die Kosten betragen ab 5,00 Euro pro Schulstunde.

Die Kurse finden über einen Zeitraum von acht Wochen zu den folgenden Zeiten statt:

dienstags: 9-10:30 Uhr, 10:45-12:15 Uhr, 14-15:30 Uhr, 15:45-17:15 Uhr, 17:45-19:15 Uhr

mittwochs: 9-10:30 Uhr, 10:45-12:15 Uhr, 14- 15:30 Uhr

Momentan sind die folgenden Kurse verfügbar:

- Einsteigerkurs Windows XP
- Einsteiger Textverarbeitung mit MS Word
- Briefvorlage Standardbrief für MS Word nach DIN 5008

Weitere Informationen und Anmeldung: Tel. 03491 4096 13 oder Funk-Tel. 0173 61045 97 (Hr. Gottesmann) Internet: www.nicebytes.de

URBAN-II-Projekt

- Achtung - Quo vadis Stadtpark?

Woran merken Sie, dass ein Mensch Ihnen keine Achtung entgegen bringt? Eine der ersten Aktionen im Rahmen des Projekts „Achtung!“ war eine Umfrage. Fragebögen wurden an AnwohnerInnen und ParknutzerInnen verteilt. Vom 1.9.-20.10.2006 konnten die ausgefüllten Fragebögen an fünf Abgabestellen rund um den Park zurückgegeben werden. „Welche Aspekte sollen bei der Betrachtung der Parkflächen besondere Beachtung finden? Gibt es Themen, die bei der Betrachtung des Parks nicht außer Acht gelassen werden dürfen?“ Das waren u. a. Fragen, deren Antworten in die weitere Projektentwicklung mit einfließen.



Der Ablauf des Beteiligungsprojekts, dessen Schwerpunkt hauptsächlich im nächsten Jahr liegt, wird nach und nach entwickelt. Grundlagen sind neben der Umfrage die Ergebnisse aus vielen Einzelgesprächen mit verschiedenen Menschen, die den Park nutzen oder professionell mit den Thematiken rund um den Park befasst sind. So viel dazu kann schon vorab verraten werden: Gemäß den ganz unterschiedlichen Perspektiven ergibt sich kein einheitliches Bild. Teils widersprüchliche Aussagen stehen nebeneinander: So ist der Park für die einen ein gut angenommener und schöner

Ort. Er bietet eine Vielfalt von Dingen: die Sonnenuhr, die Denkmäler, die Spielplätze, die Sitzbänke. Andere beschreiben ihn eher als einen „Unort“, der auf seine Funktion als Durchgangsraum reduziert ist. Für die einen muss der Park dringend umgestaltet werden, für die anderen reicht es, wenn der Park instand gesetzt und gut gepflegt wird.

Es wird also spannend werden, wenn

nächstes Jahr die konkrete Bestandsaufnahme laufen wird. Das Aufnehmen anderer Dinge vorab soll jedoch jetzt schon initiiert werden. Denn nicht nur Ansichten, auch Bilder, Karten, Pläne, Texte etc.

zum Stadtpark sind natürlich interessante Quellen, um mehr über diesen „Stadtpark“ zu erfahren. Deshalb treten wir an alle Interessierten heran, die noch Material zum Stadtpark bzw. zum Thema „Achtung!“ haben. Schauen Sie damit einfach in der URBAN-II-Geschäftsstelle (im Rathaus, Zi. 453) vorbei. Wir wollen einen kleinen Fundus einrichten, der dann nächstes Jahr öffentlich zugänglich sein wird. Originale werden kopiert, so dass Sie nicht befürchten müssen, dass etwas verloren geht.

Bei Fragen können Sie gern Frau Graf (URBAN-II-Geschäftsstelle 0340 2041413) oder Frau Koch (Projektleitung 030 38107512) anrufen.

Sprechzeiten der Dessauer Schiedsstellen

Schiedsstelle I: zuständig für Dessau-Nord
 Amtsraum: Wallstraße 21 (Gesundheitsamt, linker Eingang)
 Sprechzeiten: jeden 2. Donnerstag im Monat von 16.00 - 16.30 Uhr

Schiedsstelle II: zuständig für Dessau-Mitte (bis Ackerstraße),
 Waldersee, Mildensee, Kleutsch, Sollnitz
 Amtsraum: Wallstraße 21 (Gesundheitsamt, linker Eingang)
 Sprechzeiten: jeden 3. Dienstag im Monat von 17.00 - 17.30 Uhr

Schiedsstelle III: zuständig für Dessau-Süd (südl. der Ackerstraße),
 Haideburg, Törten
 Amtsraum: Sekundarschule Kreuzberge,
 Werner-Seelenbinder-Ring 59
 Sprechzeiten: jeden 2. Montag im Monat von 17.00 - 17.30 Uhr

Schiedsstelle IV: zuständig für Dessau-West, Alten,
 Neubaugebiet Zoberberg, Kochstedt, Mosigkau
 Amtsraum: Wallstraße 21 (Gesundheitsamt, linker Eingang)
 Sprechzeiten: jeden letzten Donnerstag im Monat von 16 - 16.30 Uhr

Schiedsstelle V: zuständig für Dessau-Ziebigk, Siedlung, Großkühnau,
 Kleinkühnau
 Amtsraum: Gymnasium Philanthropinum, Haus II, Elballee 24
 Sprechzeiten: jeden 2. Montag im Monat von 19 - 19.30 Uhr

Schiedsstelle VI: zuständig für Rodleben und Brambach
 Amtsraum: Bei Bedarf wenden sich Antragsteller an die örtl. Verwaltung des Stadtteils Rodleben, Steinbergweg 3,
 06862 Dessau
 Sprechzeiten: Mo 10-12, Die 10-12/14-17.30, Mi/Do 13-15 Uhr

Hinweis zur örtlichen Zuständigkeit:
 Bitte beachten Sie, dass die Schiedsstelle zuständig ist, in deren Gebiet der Antragsgegner wohnt.

Postanschrift aller Schiedsstellen: Stadtverwaltung Dessau, Schiedsstelle, Postfach 1425, 06813 Dessau, Tel.: 03 40 /2 04 14 01, Frau Trute.

Kostenvorschuss:
 Gem. § 46 Abs. 1 erhebt die Schiedsstelle für ihre Tätigkeit Kosten nach dem Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetz LSA (SchStG). Sie macht ihre Tätigkeit nach § 48 Abs. 2 SchStG grundsätzlich von der vorherigen Zahlung der voraussichtlich entstehenden Kosten abhängig. Entsprechend dieser gesetzlichen Regelung wird, sofern ein Schlichtungsverfahren eröffnet werden soll, bei Antragstellung ein Kostenvorschuss von **75 Euro** erhoben.

Existenzgründung: Informationsseminar und Wochenend-Crash-Kurs

Um sich umfassend auf eine Existenzgründung vorzubereiten bzw. sich zwischen dem Für und Wider einer Gründung zu entscheiden, bietet das Integra Institut für Organisationsberatung im November ein dreitägiges Informationsseminar und einen Wochenend-Crash-Kurs in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau an. Behandelt werden dabei die verschiedensten Themen, wie Ideenfindung, Buchführung, Steuern, Förderungen, Konzepterstellung, Absicherung, Markt-Standortanalyse.

Termine: **Crash-Kurs 18./19. November, 9.00-15.00 Uhr**
Inform.seminar 27.-29. November, 9.00-15.00 Uhr

Ort: Integra-Institut, 06847 Dessau, Brauereistraße 13

Anmeldungen: Integra-Institut, Frau Walther, Tel. 5029296

Kosten: 10 Euro je Seminartag

Stammtisch für Existenzgründer



Der 8. Thematische Stammtisch für Existenzgründer findet

am Montag, 13. November, 19.00 Uhr, im Restaurant BISTRO MERCI statt.

Thema: Förderungsmöglichkeiten für Existenzgründer und Jungunternehmer

- Einstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Unternehmensnahe Qualifizierungen

Wenn Sie sich für eine Existenzgründung entschieden haben, sind Sie in jedem Fall bei uns richtig. Auch junge Unternehmer finden bei Experten Antworten auf ihre Fragen und Unterstützung bei der Lösung ihrer Probleme. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Neuanmeldungen bitte beim ego.-Piloten der Stadt Dessau, Tel.: 0340-2042180, Fax: 0340-2042980, E-Mail: ego.pilot@dessau.de

Gemeinschaft Wasserwacht

Rettungsschwimmer werden ausgebildet

Nach Abschluss der Reparaturarbeiten in der Südschwimmhalle beginnt die Gemeinschaft Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes am **Dienstag, 14. November, um 18.00 Uhr** mit der Ausbildung zum Rettungsschwimmer.

Interessierte ab dem 12. Lebensjahr mit guten schwimmerischen Voraussetzungen können an diesem Lehrgang teilnehmen. Neben der praktischen Ausbildung wird noch die Fachtheorie sowie die Erste Hilfe vermittelt.

Der Lehrgang endet im April 2007.

Fördermittelberatung

Am Donnerstag, **16. November 2006**, findet die monatliche Fördermittelberatung mit Finanzierungsexperten der KfW-Bankengruppe bzw. der Investitionsbank Sachsen-Anhalt für kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründer in Dessau, Albrechtstraße 127, bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH statt.

Das Beratungsangebot umfasst alle von der KfW angebotenen Förderprogramme, wie Eigenkapitalhilfe, Eigenkapitalergänzungsdarlehen, ERP-Existenzgründungsprogramm usw.

Zur nächsten Konsultation sind noch Terminvereinbarungen bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH unter Tel. 03 40 / 23 01 20 möglich.

Gleichstellungsbeauftragte

Aktionstag „NEIN gegen Gewalt an Frauen“

Auch in diesem Jahr setzt der von der Organisation TERRE DES FEMMES e. V. initiierte Aktionstag am 25. November „NEIN gegen Gewalt an Frauen“ deutliche Zeichen in der Stadt Dessau. So werden vor dem Rathaus der Stadt Dessau wie in rund 800 anderen Städten und Gemeinden Deutschlands Fahnen wehen, die für Frauen ein Leben frei von Gewalt einfordern.

Gleichzeitig startet TERRE DES FEMMES e. V. an diesem Tag eine zweijährige Kampagne gegen häusliche Gewalt - „FRAUEN SCHLÄGT MANN NICHT“. Misshandlungen durch Ehemann, Freunde oder Lebenspartner gehören für viele Frauen und ihre Kinder leider auch in der Bundesrepublik zum Alltag. Rund 25 Prozent aller Frauen in Deutschland haben bereits Formen körperlicher und/oder sexueller Gewalt durch aktuelle oder frühere Beziehungspartner erlebt. Einkommen, Bildung oder Alter sind dabei völlig belanglos. Häusliche Gewalt ist die häufigste Ursache für Verletzungen bei Frauen. Ihr eigenes Zuhause ist der gefährlichste

Ort für Frauen und deren Kinder. In 95 Prozent der Fälle häuslicher Gewalt sind Frauen die Opfer und Männer die Täter. Jährlich fliehen rund 45.000 Frauen mit ihren Kindern in Frauenhäuser. Männergewalt gegen Frauen und Mädchen kostet jährlich 14,8 Milliarden Euro, Kosten für Justiz, Polizei, ärztliche Behandlung und Arbeitsausfälle.

Um bei diesen Problemen verstärkt in einem Dessauer Netzwerk von Beratungsstellen kooperieren und Betroffenen helfen zu können sowie präventiv tätig zu werden, trifft sich seit Anfang September regelmäßig der Facharbeitskreis „Gewalt in engen sozialen Beziehungen und Stalking“. Bis jetzt arbeiten hier die Interventionsstelle „Häusliche Gewalt und Stalking“, das Dessauer Frauen- und Kinderschutzhaus, Wildwasser e.V., das Sozial-kulturelle Frauenzentrum, die Opferberatung beim Sozialen Dienst der Justiz und das Gleichstellungsbüro zusammen. In Dessau wollen wir, Landes- und Stadtfrauenrat und der oben genannte Facharbeitskreis, das öffentlich viel

zuwenig beachtete Problem häuslicher Gewalt mit einer Filmvorführung thematisieren und zur Diskussion anregen. Wir laden deshalb alle Interessierten am **Montag, 27. November 2006, 17:00 Uhr zu dem Film „Auswege“ von Nina Kusturica in das KIEZ- Kino, Bertolt-Brecht-Straße 29/ 29a** ein. Vor und nach der Filmvorführung besteht im KIEZ- Café die Möglichkeit, die einzelnen Beratungsangebote zu diesem Thema kennen zu lernen.

Am 30. November 2006 findet außerdem in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr im Dessauer Ratssaal ein Fachforum „Ware Mensch- Maßnahmen gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern und Frauen“ statt. Hier wird Manfred Paulus, Erster Hauptkriminalkommissar der Polizei Ulm, vor einem geladenen Fachpublikum von Justiz und Polizei, Beratungsstellen, Trägern der Jugendhilfe und der Wohlfahrtspflege, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie der Verwaltung zum Thema Menschenhandel, Zwangsprostitution und Kinderpornografie referieren.

Kinder trafen Energiekasper



Ca. 450 Kinder erlebten am 17. Oktober den Energiekasper live in Dessau. Mit Unterstützung des Umweltbundesamtes gab er zwei Vorstellungen im Liboriusgymnasium. In kindgerechter Form wurden die Themen Energieverbrauch und Umweltschutz durch das Puppentheater Kussani vorgestellt. Deutschlandweit ist der Umweltkasper in diesem Jahr in 65 Städten auf Tour.

Weihnachtsrevue des Hauses KREUZER

„Professor Mieselpriem auf Forschungsreise“

Auch in diesem Jahr wird es eine vom Haus Kreuzer produzierte Weihnachtsrevue für Groß und Klein geben. Unter der bewährten Regie von Petra Siegemund und Anja Günther erwartet den Besucher wieder eine weihnachtliche Geschichte in mehreren Bildern.

Federführend durch die Tanzgruppe HOLIDAY und unterstützt durch die Zirkel und Arbeitsgemeinschaften des Kreuzer werden in den nächsten Wochen die Vorbereitungen für dieses farbenprächtige Spektakel auf Hochtouren laufen.

Vom 1. bis einschließlich 6. Dezember ist die Revue täglich um 16 Uhr in der Marienkirche zu erleben.

Für all diese Veranstaltungen emp-

fehlen wir Ihnen Karten für Gruppen oder Schulklassen bereits im voraus zu erwerben, der Preis beträgt 2,50 Euro pro Person. Bei Gruppen und Schulklassen gibt es für jede 10. gekaufte Karte eine Betreuerkarte gratis! Die Karten für Gruppen und Schulklassen sind ausschließlich im Haus Kreuzer erhältlich. Der Vorverkauf beginnt am 1. November, täglich in der Zeit von 15- 17 Uhr! Infos zum Inhalt und Ablauf der Revue erhalten Sie im Haus Kreuzer unter der Tel.-Nr. 86 000 75.

Ticketvorverkauf bei der Touristinfor- mation 3 Euro (inkl. VVK Gebühren, Tageskasse an der Marienkirche ab 15:30 Uhr 3 Euro (Kinder.) 5 Euro (Erwachsene.)

VfL 96 Dessau e.V.

Neue Sportangebote für Jung und Alt

Für Ihre Kinder machen wir uns stark. Besonders liegt uns die motorische Förderung der 3- bis 6-Jährigen durch vielseitiges, möglichst eigenständiges Bewegen am Herzen. Immer montags von 15.30 bis 16.30 Uhr können sich die Kinder an unterschiedlichen Geräten ausprobieren und Bewegungserfahrungen sammeln. Ab dem 3. November wird auch ein Yoga-Kurs angeboten. Dieser findet jeweils freitags zwischen 20.00 und 21.30 Uhr statt.

Seit Oktober trainieren die Teilnehmer des ersten Aqua-Fitness-Kurses eifrig jeden Dienstag von 10.00 bis 11.00 Uhr im Wasser des neuen Gesundheitsbades. Der nächste Kurs startet am 9. Januar 2007. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Anfragen und Auskünfte zu allen o. g. Angeboten in der Geschäftsstelle des VfL 96 Dessau e.V., Schillerstraße 39, 06844 Dessau, Tel. 2210599. Direkte Informationen zum Yoga-Kurs gibt es auch unter der Tel.-Nr. 2303362.

Waldsiedlung Dessau-Kochstedt bietet noch freie Baugrundstücke



Sie möchten kostengünstig ein Grundstück erwerben? Die Stadt Dessau bietet in der Waldsiedlung in Dessau-Kochstedt, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Mosigkauer Heide, Baugrundstücke in den Bauabschnitten A 1, A 2 und C zum Verkauf an. Schon ab 57,00 Euro/qm können Sie eine voll erschlossene Parzelle zwischen 350 qm und 900 qm erwerben und sofort bebauen. Auch Doppelhäuser und Häuser im Bungalow-Stil sind realisierbar.

Interessenten wenden sich bitte an das Amt für Stadtentwicklung, Abt. Grundstücksverkehr, Zerbster Str. 4, Zimmer 402, Telefon 204-2226.

Kostenloser Beratungstag für Existenzgründer



Die Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung GmbHm Anhalt (ATI) Dessau, Ackerstraße 3a, führt gemeinsam mit dem ego.-Piloten der Stadt Dessau am **23. November 2006 von 10.00 bis 16.00 Uhr** einen Beratungstag für Existenzgründer und Jungunternehmer im Technologie- und Gründerzentrum, Kühnauer Straße 24 (ehemalige Frauenklinik) durch.

Themen:

- Fördermöglichkeiten zur Existenzgründung bzw. Unternehmensfestigung
- Möglichkeiten einer Netzwerkstruktur am Beispiel des Projektes: Netzwerkmanagement-Ost (NEMO) „Veredlung von Biogas zu Biomethan“
- Möglichkeiten der EU-Förderung über das 7. Rahmenprogramm im Bereich der Nanotechnologie - Frischesensor in der Ernährungswirtschaft -

Anmeldungen beim ego-Piloten der Stadt Dessau unter Tel. 0340-2042180 oder 6501350, Fax 0340-2042980, Mail ego.pilot@dessau.de

Anhaltische Landesbücherei

Fachvortrag zum Thema „Diabetis & Haut“

Diabetes und Haut - zwei Faktoren, die man als Laie wahrscheinlich nicht unbedingt miteinander in Verbindung bringt. Die Diabetiker zählen aber zur erhöhten Risikogruppe bei Hautproblemen.

Die Haut verlangt daher sehr genaue Beobachtung und Pflege. Ansonsten können schwerwiegende Hautprobleme entstehen, wie zum Beispiel quälender Juckreiz, Ekzeme oder auch schmerzhaft Verletzungen, die ohne ärztliche Behandlung schwer in Griff zu bekommen sind.

„Diabetes und Haut“ hat Prof. Dr. Christos C. Zoubulis (Arzt für Dermatologie und Venerologie/Allerlogie/Proktologie) vom Städtischen Klinikum seinen Fachvortrag

betitelt, der am 22. November, um 17 Uhr in der Hauptbibliothek der Anhaltischen Landesbücherei Dessau (Zerbster Str. 10) stattfindet.

Der Chefarzt der Hautklinik und des Immunologischen Zentrum am Städtischen Klinikum in Dessau wird nach seinem Vortrag auch gern noch auf die Fragen der Anwesenden eingehen.

Es wird auch wieder von Vorteil sein, sich im Vorfeld über die kostenlose Rufnummer 0800-222 50 50 für die Veranstaltung anzumelden, die gemeinschaftlich vom Gesundheitsamt Dessau, der DAK-Dessau, der Löwen-Apotheke und der Anhaltischen Landesbücherei Dessau organisiert wird.

Städtepartnerschaft

Dessauer reisten nach Argenteuil

Als Dessauer Teilnehmerin einer Bürgerreise vom 5.-9. Oktober 2006 nach Argenteuil möchte ich meine Eindrücke schildern und Dank sagen für die Gastfreundschaft in Argenteuil.

Eine Omnibusreise über 1100 km ist anstrengend, aber kein Hinderungsgrund für vor allem Senioren die Städtepartnerschaft mit Leben zu erfüllen. Ich kannte Paris bisher nicht und freute mich auf die Stadt und die Begegnungen mit den Repräsentanten der Stadt Argenteuil. Gespannt war ich auf den Empfang anlässlich der Eröffnung der Seniorenakademie (weil ich in Dessau auch daran teilnehme), das Kennenlernen des Seniorenheims „Jean Baillet“ in Argenteuil, und die Weinlese und Teilnahme am Winzerfest.

Paris erlebten wir am Tag mit dem Besuch des Eiffelturmes und einer Stadtrundfahrt, besuchten den sehr beeindruckenden Stadtteil la Défense

und machten abends eine Fahrt auf der Seine. Das war sehr eindrucksvoll. Schloss und Park Versailles besichtigten wir bei strahlendem Spätherbstwetter und bedauerten nur, dass die Fontänen seit einer Woche nicht mehr sprudelten. Das Quartier im Hotel Kyriad und die Beköstigung waren sehr gut.

Ich kann allen Akteuren nur herzlich im Namen aller Teilnehmer aus Dessau danken:

Den französischen Begleitern und dem Bürgermeister der Stadt Argenteuil Herrn Mothron.

Dank auch unserem Dessauer Reiseleiter und Dolmetscher Herrn Kühn und der Seniorenbeauftragten der Stadt Dessau Frau Schimkat.

Auf den Gegenbesuch von Bürgern der Stadt Argenteuil im Jahre 2007 freue ich mich schon jetzt.

Rita Till



Auch dem Rathaus von Argenteuil wurde ein Besuch abgestattet.

Geschäftseröffnung

Trendige Mode im Gewerbezentrum „wip“

Mit dem Verkauf von trendiger Damen- und Herrenoberbekleidung wird zukünftig ein neuer Existenzgründer im „wip“, in der Eduardstraße 20, den Branchenmix des Hauses ergänzen. Rocco Dressel wird ab November im ehemaligen Kerzenladen sein Geschäft „Find out Store“ eröffnen.

Jeans, Shirts, Polos, Jacken und Schuhe der Marken Mogul, Jet lag, Art, Corden, Diesel, Everlast, Jack & Johns, New Balance und Timezone sind im Sortiment, das er vor allem jungen modebewussten Menschen zu fairen Preisen anbieten möchte. Eine ansprechende Atmosphäre des

Ladengeschäftes, kompetente Moderation, ein Bestellservice und auch Lieferungen nach Hause per Internetshop ergänzen die Branche Handel und Gewerbe im Erdgeschoss des Hauses.

Die günstigen Startbedingungen im Gewerbezentrum, wie z.B. niedrige Mieten und kleine Mieteinheiten in solider Ausstattung und gute Kontakte zu ansässigen Unternehmen im Haus haben den Wunsch des 31-Jährigen nach Selbstständigkeit in seinem Entschluss bestärkt.

Die offizielle Eröffnung soll mit der geplanten Weihnachtsparty am 8. Dezember verbunden werden.



Junior-Sportlerin des Jahres

Dessauerin Daniela Schreiber ist nominiert

Vom 26.-28. Oktober findet in München das „Fest der Begegnung“ der Stiftung Deutsche Sporthilfe statt. Höhepunkt der Veranstaltung ist die Wahl des Junior-Sportlers des Jahres 2006. Die Dessauer Schwimmerin Daniela Schreiber wurde für diese Wahl auf Grund ihrer hervorragenden Leistung in ihrer Sportart nominiert. Neben einer Silbermedaille bei den Olympischen Jugendspielen 2003 in Paris, einer Gold- und Silbermedaille bei den Jugendweltmeisterschaften in Lissabon krönte sie ihre Erfolge mit der Teilnahme an der Jugendweltmeisterschaft in Rio de Janeiro. Hier gehörte sie mit zwei Goldmedaillen über 50 und 100 m Freistil und je einer Bronze- und Silbermedaille in der Staffel zur erfolgreichsten Starterin der Veranstaltung.

Seit mehreren Jahren gehört Daniela der Junioren-Nationalmannschaft Deutschlands an, außerdem wurde sie durch den Deutschen Schwimmverband in das Junior-Olympiateam berufen.

Ihr nächstes großes Ziel ist die erfolgreiche Teilnahme bei den Deutschen

Meisterschaften Ende November in Hannover.

Die Erfolge wären ohne die finanzielle Unterstützung der Deutschen Sporthilfe, aber auch hiesiger Firmen nicht möglich. So gehören Autohaus Weber, Frau Dr. Mieritz, Herr Achtert von der DEVK, Herr Prantz von der Kobold Apotheke, Herr Dornfeld vom Fahrradland, Frau Sittel von der Allianzversicherung sowie der Holzhandel Wörlitz zu den jahreslangen Spendern. Herzlichen Dank den Sportfreunden.



URBAN-Projekt

Grünachse Akazienwäldchen - Stadtpark - Altes Theater wird aufgewertet

Wie geplant, werden noch im Jahr 2006 Teile der Grünachse vom Akazienwäldchen über den Stadtpark hin zum zukünftigen Platz am Alten Theater aufgewertet.

Begonnen wurde mit den ersten Maßnahmen am 23. Oktober im Bereich des Teehäuschens und am Anfangs- bzw. Endpunkt der Achse, im Akazienwäldchen.

Im Akazienwäldchen wird der östliche Eingangsbereich gegenüber dem Bürger-, Bildungs- und Freizeitentrums (BBFZ) neu gestaltet. Der rundellartig geplante Eingangsbereich soll neu gepflastert, mit halbrunden Sitzmauersegmenten und Baumpflanzungen sowie mit Gehölzen gefasst werden. Die Funktionswege im Akazienwäldchen werden verbessert und ein neuer Wegeanschluss im BBFZ wird hergestellt.

Der Eingangsbereich wird damit Drehpunkt des Parks, öffnet ihn in mehrere Richtungen und begünstigt

gleichzeitig die Besucherlenkung und öffentliche Präsenz des neuen Bürger-, Bildungs- und Freizeitentrums. Zudem bietet das Eingangsronde Einzelakteuren, Gruppen oder Vereinen des BBFZ Möglichkeiten, in unmittelbarer Nachbarschaft Veranstaltungen im öffentlichen Raum durchzuführen.

Nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten soll in Anlehnung

an die Gestaltungsgrundsätze der 60-er Jahre ein Teil des südlichen Platzbereiches vor dem Teehäuschen aufgewertet werden, der übrige Teil wird im URBAN-Zeitraum ebenfalls realisiert. Angrenzende Wegeflächen werden instand gesetzt und erneuert.

Die Maßnahmen an der Grünachse werden für die Bürger langfristig mehr Aufenthaltsqualität bringen. Für zeitweilige Beeinträchtigungen während der Bauzeit an diesen ersten Vorhaben bittet die Stadtverwaltung um Verständnis.



Dessauer Verkehrsgesellschaft wechselt Fahrplan

Das Grundprinzip des bestehenden Fahrplanes wird beibehalten. Wie bisher wird es einen Fahrplan für den Tages- und Nachtlinienverkehr geben. Die Straßenbahn trägt die Hauptlast des Stadtlinienverkehrs. Deshalb wird der 10-min-Takt auf den Linien 1 und 3 an den Verkehrstagen Montag bis Freitag stabilisiert. Beim Buslinienverkehr werden die Angebote auf die Hauptverkehrszeiten konzentriert. Deshalb fahren die Busse im Früh- und Nachmittagsverkehr einen 30-min-Takt. In den Zwischenzeiten (vormittags und am späten Nachmittag) muss das Fahrplanangebot der geringen Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel angepasst werden. Die Buslinien 10, 11 und 12 verkehren zu diesen Zeiten im Stundentakt.

Den Bürgerhinweisen zu einer besseren Erschließung der Siedlung Dessau-Alten wird durch eine veränderte Streckenführung und ein erweitertes Angebot der Buslinie 18 entsprochen.

Damit Leerfahrten vermieden werden, ist der Fahrtwunsch für den Rufbus telefonisch anzumelden. Das trifft auch auf einen Großteil der Buslinien an Sonn- und Feiertagen und des Nachtlinienverkehrs zu. Das Nachtliniennetz ist vollständig überarbeitet worden und bietet ein verbessertes Fahrtenangebot, dass die Heimfahrt nach Veranstaltungsschluss des Anhaltischen Theaters und Anschlüsse zum Eisenbahnverkehr am Dessauer Hauptbahnhof sicherstellt. Im Detail sind folgende Änderungen vorgesehen:

Straßenbahn:

Linien 1 und 3: Mo-Fr im 10-min-Takt, Sa im 15-min-Takt, an Sonn- und Feiertagen im 20-min-Takt. Der Einsatz der Straßenbahn endet etwa 1,5 Std. früher als bisher. Danach können die Nachtlinien N1 und N2 genutzt werden.

Linie 4: Mo-Fr im 30-min-Takt, jedoch nur noch in der Hauptverkehrszeit im Zeitraum: 5.50 bis 8.20 und 12.50 bis 16.20 Uhr. Außerhalb dieser Zeit ruht der Betrieb. Alternative: Buslinie 12

Am Samstag wird der Streckenabschnitt zur Kreuzbergstraße durch die Linie 1 halbstündlich mitbedient. An

Sonn- und Feiertagen verkehrt Linie 4 im Tagesverkehr als selbstständige Linie im 30-min-Takt.

Stadtbus:

Buslinien 10 und 11 (Hbf. - Ziebigk - Kühnau) verkehren zw. 8 und 12 Uhr sowie 17:30 und 19:00 Uhr im Stundentakt. Die Innenstadt wird durch Umsteigen am Busbahnhof auf die Straßenbahnlinien 1, 3 sowie die Buslinien 12 und 13 erreicht. In der Gegenrichtung wird die Nutzung der Straßenbahnlinie 1 ab Museum oder Hauptpost und die Buslinie 13 ab Rathaus oder Sparkasse empfohlen. Buslinie 12 (Hbf. - Törten - Haideburg - Tempelhofer Str.) verkehrt zw. 8 und 12 Uhr sowie 16 und 19 Uhr nur noch stündlich. Als ergänzendes Angebot wird zwischen den Haltestellen Wasserwerkstraße und Tempelhofer Str. ein Zubringerbus von /zur Straßenbahn eingesetzt.

Buslinien 13 (Hbf. - Waldersee) und 14 (Hbf. - Mildensee): Angebotsverbesserung durch zusätzliche Fahrten in der Hauptverkehrszeit. Die bisherigen Abfahrtszeiten verändern sich geringfügig.

Die Buslinie 16 (Lutherplatz - Kochstedt - Mosigkau - Junkerspark - Berufsschulzentrum) wird auf dem Abschnitt zwischen Junkerspark und Berufsschulzentrum durch die Linie 18 ergänzt. Beide Linien verkehren stündlich und ergänzen sich zu einem 30-min-Takt.

Buslinie 18 (Kochstedt - Junkerspark - Berufsschulzentrum - Kühnauer Str.): Mo-Fr zw. 5 und 18 Uhr Rufbus. Die neue Strecke führt in der Siedlung Alten Die neue Strecke führt in die Siedlung Alten mit neuen Haltestellen in der Großen Schaftrift und im Meister-Knick-Weg.

Im Wochenendverkehr kommt es auf der Buslinie 16 zu Veränderungen. Am Sa wird der 45-min-Takt auf dem gesamten Abschnitt Lutherstr. bis Berufsschulzentrum eingeführt. An Sonn- und Feiertagen verkehrt die Buslinie 16 zukünftig im Stundentakt. Alle neuen Fahrpläne der Buslinie 16 berücksichtigen den Übergang zu den Straßenbahnlinien 1 und 3 an den Haltestellen Wasserwerkstr., Junkerspark und Berufsschulzentrum.

Der seit 4. September 2006 auf den

Buslinien 10, 11, 12, 13, 14 und 15 geltende Rufbusverkehr an Sonn- und Feiertagen bleibt weiterhin bestehen.

Nachtlinienverkehr:

Der Nachtlinienverkehr setzt sich aus den Linien N1 und N2, die die Straßenbahnlinien 1 und 3 ersetzen und den Linien N3, N4, N5, N6 und N7 zusammen. N1 und N2 verkehren im 30-min-Takt ohne Voranmeldung zw. 21 und 24 Uhr. Die übrigen Linien unterliegen dem Rufbusprinzip Neu ist, dass Törten/Haideburg über die Linie N3 ab den Haltestellen Wasserwerkstr. und Tempelhofer Str. erreichbar ist (Übergang von der N1). Die Linie N6 bedient Mosigkau und Kochstedt ab Junkerspark (Übergang zur N2), Linie N7 verkehrt ab Wasserwerkstraße nach Kochstedt (Übergang zur N1).

Behindertengerechte Personenbeförderung

Die DVG setzt auf allen Stadtbuslinien Niederflerbusse mit Rampen ein, die grundsätzlich die Mitnahme von Rollstühlen ermöglichen. Ein Großteil der Bushaltestellen ist außerdem mit erhöhten Spezialborden ausgestattet. Die Straßenbahnlinie 3 ermöglicht zwischen Museum und Junkerspark durch den vollständigen Einsatz von Niederflerstraßenbahnen ebenfalls die Mitnahme von Rollstühlen. Auf den Straßenbahnlinien 1 und 4 ist das wegen des gemischten Einsatzes von modernen Niederflerstraßenbahnen und Fahrzeugen älterer Bauart nicht gegeben. Die DVG gibt auf Anfrage Auskunft über den Fahrzeugeinsatz. Bei der Anmeldung von Rufbusfahrten ist auf die Beförderung von Rollstühlen hinzuweisen, damit geeignete Fahrzeuge zu Einsatz kommen.

Auskunft:

Im neuen Fahrplanheft der DVG sind alle linienbezogenen Informationen einschließlich ausgewählter Regionalbuslinien enthalten. Die telefonische Anmeldung der DVG-Rufbusse erfolgt über Tel. 8992525 und über die kostenfreie Tel.-Nr. 0800 8992500. Der Fahrtwunsch soll spä-

testens eine Stunde vor Fahrtbeginn angemeldet werden. Als Rufbusse werden in der Regel Kleinbusse mit bis zu acht Sitzplätzen eingesetzt. Machen Sie von diesem attraktiven Angebot bitte regen Gebrauch!

Detaillierte Informationen zum Stadtverkehr erhalten Sie in der Mobilitätszentrale am Busbahnhof (Tel. 213366) und im Internet unter www.dvv-dessau.de.

Rodleben und Brambach:

Dort führt die Otto Müller Omnibusbetrieb GmbH & Co. KG aus Roßlau den Buslinienverkehr durch. Der Fahrplan 2006/07 trat bereits zum Schuljahresbeginn Ende August in Kraft. Das Fahrplanangebot auf den Buslinien 255, 262 und 291 wurde an die Erfordernisse des Schülerverkehrs angepasst und mit dem neuen Anrufbus-System abgestimmt.

Der Anrufbus ergänzt den regionalen Liniennetz. Er wird an den Mo-Fr zw. 5 und 22 Uhr aller 120 Minuten, am Sa zw. 8 und 22 Uhr ebenfalls aller 120 Minuten und sonn- und feiertags zwischen 10 und 22 Uhr aller 180 Minuten verkehren. Die tel. Voranmeldung muss mindestens eine Stunde vor Fahrtantritt erfolgen, für den Spät- und Frühverkehr sowie Fahrten am So gelten längere Anmeldefristen (bis 19 Uhr des Vortages).

Der Anrufbus ergänzt das Liniennetzverkehrsangebot vor allem zu verkehrsschwachen Zeiten, aber auch im Früh- und Nachmittagsberufsverkehr und stellt auch den Übergang zu anderen Buslinien (z. B. der Buslinie 127 Dessau - Roßlau) und zum Eisenbahnverkehr her.

Für die Beförderung mit dem Anrufbus zahlt der Fahrgast den im Liniennetz entsprechenden Preis zuzüglich eines Komfort-Zuschlages von 1,00 Euro. Anmeldung: Tel. 034901 82599. Auskünfte: Otto Müller Omnibusbetrieb, Tel. 034901 82555.

Weitere Fahrplanauskünfte erhalten Sie über das Informationssystem des Landes Sachsen-Anhalt INSA (Tel. 01805/331010 zu 0,12 Euro/min) und unter www.nasa.



GENERATION 50+ ... aktiv & vital



-ANZEIGE-

Simon Spreng Rechtsanwalt

Antoinettenstraße 28
06844 Dessau

fon 03 40/64 01 50
fax 03 40/64 01 58
mobil 01 70/5 76 01 64

web RA-Spreng.de
mail info@RA-Spreng.de



2598/21/43-06

Letzter Wille

Haben Sie schon einmal daran gedacht, Ihren Nachlass zu regeln? Daran gedacht schon, aber noch nicht gemacht? Dann geht es Ihnen so, wie den meisten Mitmenschen. Keiner beschäftigt sich gerne mit seinem eigenen Ableben und außerdem hat es ja noch Zeit und so kommt es dann meist unverhofft und der Erbfall bleibt am Ende ungeregelt. Erbschaftsangelegenheiten sind der häufigste Grund, weshalb sich Familienmitglieder entzweien und gegebenenfalls jahrelang streiten ohne je wieder zu einander zu finden. Im schlimmsten Fall werden dann die Gerichte oder sogar Staatsanwaltschaften bemüht, aufwendige graphologische Gutach-

ten und Gutachten zur (fehlenden?) Testierfähigkeit eingeholt. Dies sollte Grund genug sein, nicht nur an eine Erbfallregelung zu denken, sondern frühzeitig aktiv zu werden und seinen letzten Willen unter Berücksichtigung eventuell vorliegender Besonderheiten rechts- und formwirksam zu erklären.

Zwar bietet der Staat im 5. Buch des Bürgerlichen Gesetzbuchs eine gesetzliche Regelung für den Erbfall, wenn kein letzter Wille erklärt wurde, diese kann aber naturgemäß nicht auf den einzelnen Fall maßgeschneidert sein. So führt die gesetzliche Regelung oft zu Erbengemeinschaften, die nach einem gemeinsamen Agieren der

Erben verlangen, obwohl meist unterschiedliche Interessen z.B. zwischen Ehegatten und Kindern bestehen. So möchte der Ehegatte meist im ehemals gemeinsamen Haus wohnen bleiben, während sich die Kinder finanzielle Entlastung von ihren bestehenden Verpflichtungen versprechen. Es stellt sich daher die Frage, unter Eheleuten gemäß § 2265 BGB ein gemeinschaftliches Testament zu errichten, gegebenenfalls die Interessen des überlebenden Ehegatten durch ein sogenanntes „Berliner Testament“ zu schützen, mit Kindern zu deren Absicherung gemäß § 2274 BGB einen Erbvertrag vor einem Notar abzuschließen, oder auch nur im einfachen Testament Teilungsanordnungen auszusprechen oder einen Testamentsvollstrecker zu bestimmen. Die gesetzliche Regelung nimmt keine besonderen Rücksichten auf Besonderheiten wie Fortführung eines bestehenden Betriebes oder auf das Vorhandensein behinderter Kinder. Sonstige nahestehende Personen, die nicht oder nur entfernter verwandt sind, gehen nach der gesetzlichen Erbfallregelung völlig leer aus.

Darüber hinaus werden die steuerlichen Regelungen zum Erbfall von vielen als ungerecht empfunden. Es kommen daher vorgezogene Schenkungen zu Lebzeiten in Betracht, wobei

möglichst vermieden werden sollte, nicht mehr „Herr im eigenen Haus“ zu sein. Aber auch derjenige, der seinen letzten Willen schon zu Papier gebracht hat, sollte sich gelegentlich wieder mit dieser Materie beschäftigen, da sich über die Jahre die Verhältnisse geändert haben können. Möglicherweise sind neue Personen hinzugetreten, die berücksichtigt werden sollen, oder eine ehemals gute Beziehung hat sich deutlich abgekühlt. Selbst wenn sich in ihrem persönlichen Umfeld nichts geändert hat, können die nach Abfassung des letzten Willens erlassenen Steuergesetze eine Änderung des letzten Willens nahe legen. Liegen dann mehrere Testamente vor, zählt zwar grundsätzlich das zu letzt geschriebene, wenn nicht anderweitige vertragliche Bindungen oder wechselbezügliche Verfügungen dagegen stehen, aber auch dann kann Streit vorprogrammiert sein, weil die Überlebenden sich gern mit Blick durch deren eigene subjektive Brille auf die für sie günstigen Verfügungen berufen. Rechtzeitig fachkundigen Rat über mögliche oder optimale Gestaltungsmöglichkeiten einzuholen, kann daher der Familie viel Ärger und erhebliche Kosten sparen. Haben Sie für Ihre Verhältnisse angemessen vorgesorgt?
RA Spreng

- Anzeige -

FNB-Landsberg

Köthener Straße 8 · 06188 Landsberg und im
Halleschen Einkaufspark Bruckdorf, Leipziger Chaussee

Marmorkamin VOKA kompakt

für nur 2.870,- €

Nur 8 Stück vorrätig! Abbildung 1

Möbelkamin Lux

für nur 1.798,- €

Nur 6 Stück vorrätig! Abbildung 2

Vom 28. 10. - 25. 11. Ihr Altersvorteil!
Pro Lebensjahr 5,- Euro Nachlass

Telefon 0345 / 6851835

2598/21/43-06

Auf Grund der großen Nachfrage verlängern wir unser Angebot noch einmal für Sie

Kamine ohne Schornstein werden immer beliebter, erzeugen sie mit der offenen Flamme doch ein behagliches Gefühl, ohne dass man vorher das ganze Haus umbauen muss. Es gibt zahlreiche Modelle dieser so genannten Möbelkamäne. FNB bietet - anders als andere - Kamäne auch nach Wunsch an!"

stiger das gegenüber vielen Fertigangeboten aus dem Markt ist. Falls es noch ein bisschen preiswerter sein soll, wählen Sie einfach eines der hier vorgestellten Einführungsmodelle. Oder einen der anderen über 60 vorrätigen Marmor- und Möbel-Kamäne.



Abbildung 1



Abbildung 2

Ganz aktuell sind die Modelle aus Marmor (oder Granit) und auch da gilt: Kommen Sie mit Ihren Vorstellungen (eventuell einer Skizze oder Zeichnung) bei FNB im ersten Obergeschoss des HEP vorbei, lassen Sie sich durchrechnen, wie viel Ihr ganz individueller Marmor-Kamin kosten würde - inklusive Aufbau - und staunen Sie, um wie viel gün-

Und es gibt noch einen Spartipp: FNB gewährt Ihnen vom 28. 10. bis 25. 11. einen Nachlass (außer auf die abgebildeten Sondermodelle). Wie hoch der ist, wird durch Ihr Alter bestimmt - für jedes Lebensjahr zahlen Sie 5 Euro weniger. Klingt doch gut, oder ?!

Quelle: FNB

Urlaub auf Usedom
Seebad Ahlbeck, exkl. 2-Zi-App. f.
 2 Pers. Rufen Sie uns an: Mo bis
 Fr 9.00 bis 18.00 Uhr, Sa 9.00 bis
 13.00 Uhr, **Schnupperpreis 52,- €**,
 Endreinigung 27,50 €, bis 15.06.07
 Tel. 038 378/22500
 Fax 038 378/28318
REBA Appartement-Haus
Seestr. 25, 17419 Seebad Ahlbeck

2598/21/43-06

**Mode in Pelz und
 Leder & EXCLUSIVE
 HERRENMODE**
R. Germann
 Kürschnermeister

**Attraktive Bekleidung
 zum Wohlfühlen**
 Das Beste in Preis, Leistung und Qualität
 Reparatur, Änderungen,
 Neuanfertigungen

Schalaunische Straße 27
 06366 Köthen
 Tel./Fax 034 96 / 21 33 16
 www.germann-mode.de
 Email info@germann-mode.de

2758/10-43-06

Solution Center
Sage
S+B
 Service und Büro

- Kopierer
- Bürotechnik
- Hard- und Software
- Inneneinrichtung
- Bürobedarf

S+B
 Service und Büro GmbH
 Albrechtstraße 47 A
 06844 Dessau
 Tel. 03 40/2 60 14 - 0
 Fax 03 40/2 60 14 - 33

S+B im Internet
 http://www.s-b.de
 e-mail: sb@s-b.de
 info@s-b.de

2598/21/43-06

Service Anzeigen
Tel. 0 35 35 / 489-0

Metallbau - Heizung - Sanitär - Schlüsseldienst

Strömer
 Inh. K. Timmermann
METALLBAU
HEIZUNG U. SANITÄR
Schlüsseldienst

- ↳ Türen, Tore, Geländer u. Zäune
- ↳ Edelstahlverarbeitung
- ↳ Sicherheitsanlagen
- ↳ Heizung + Sanitärinstallation
- ↳ Wartungen und Reparaturen

Kai Timmermann
 Oststraße 6 · 06785 Oranienbaum
 Tel.: (03 49 04) 2 06 56 · Fax: 2 81 61
 Mobil: (01 71) 9 50 75 14

24 Stundenservice

2598/21/43-06

www.hotel-breitenbacher-hof.de

Ihr Fachmann für Haus und Hof

- Pflasterverlegung in Splitt
 in vielen Farben und Mustern
 ab 30,00 €/m²
- Hauswandtrockenlegungen
- Baureparaturen aller Art
 rund um Haus und Garten
- Zäune (Maschendraht-, Industriezaun
 und andere Sorten)

Randolf Thiel
 Maurermeister

**Dorfstraße 13 -
 06869 Wahlsdorf**

Tel. 03 49 03/3 00 12
Fax 03 49 03/6 41 26

2598/21/43-06

regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen –
 hier steckt Ihre Heimat drin.

VERLAG WITTICH
 www.wittich.de

Fliesenleger

Thomas-Müntzer-Str. 14
 06785 Goltewitz

Michael Steinbach

- ✗ Verlegearbeiten von Fliesen und Naturstein
- ✗ Trockenbau ✗ Reparaturarbeiten aller Art

Tel./Fax 03 49 04 / 2 16 01 · Funk 01 72 / 9 90 53 12

2598/21/43-06

WERBEMITTEL **Werbemittel-Rudolph**
 Agentur für Werbung
 und Verkaufsförderung

Erich-Köckert-Str. 26 · 06842 Dessau
 Telefon (03 40) 8 58 26 79
 Telefax (03 40) 8 58 14 30
 e-mail: werbemittel-rudolph@t-online.de
 www.werbemittel-rudolph.de

**Werbepräsentate - Streuartikel - Kalender
 Full-Service - Sonderanfertigungen**

2758/10-43-06

- * Öl-, Gas-, Flüssiggasheizungen
- * Brennwerttechnik
- * Installation von Bädern mit hohem Komfort
- * Solartechnik, Regenwassernutzung
- * Brunnenbau

Diethardt Barthel
HEIZUNG-SANITÄR

Gohrauer Straße 40 • 06844 D.-Walderssee • ☎ 2 16 14 13

2598/21/43-06

ANHALTISCHES THEATER **DESSAU**

ZAUBERHAFTES AUF UNSERER BÜHNE

4. und 19. November, 17.00 Uhr
DIE ZAUBERFLÖTE
 Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart

12. November, 17.00 Uhr
RUSALKA
 Lyrisches Märchen von Antonin Dvořák

16. November, 10.00 Uhr
Premiere: DAS KALTE HERZ
 Märchen von Thomas Oberender nach Wilhelm Hauff

Vorstellungstermine:

17./21.11.	10.00 Uhr
01.12.	19.30 Uhr
12./13.12.	09.00 und 12.00 Uhr
06./14./15./19./20.12.	10.00 Uhr
17.12.	10.30 und 14.00 Uhr
18.12.	10.00 und 14.00 Uhr
21.12.	09.00 Uhr
24.12.	10.30 Uhr
28.01.07	15.00 Uhr

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!!!
 Tickets und Infos: Tel.: 03 40 / 2 51 13 33 od. 2 40 02 58
 E-Mail: kasse@anhaltisches-theater.de
 www.anhaltisches-theater.de

2598/21/43-06

Wir gestalten Ihre Außenanlage und führen folgende Arbeiten aus:

- Anlegen von Rasenflächen
- Pflanzarbeiten
- Gehölze aller Art
- Teichbau • Zaunbau
- Pflasterarbeiten
- Trockenlegung von Kellern
- **Bau von Kläranlagen**

Inh. G. Johannes

2598/21/43-06

Grünanlagenpflege und Umwelttechnik Rodleben

- Pflasterarbeiten
- Rasenarbeiten
- Gartengestaltung
- Zaunbau und -reparatur
- Grünpflege
- Baum- und Gehölzschnitt

Inhaber: Kurt Maronn
Brambacher Weg 10 · Rodleben / Stadt Dessau
Tel. 03 49 01 / 8 25 44 · Fax 03 49 01 / 8 25 48

2598/21/43-06

**BAUGESCHÄFT
ANDREAS LINGNER**

Handwerksmeister

Rehsener Straße 15
06844 Dessau

Telefon/Fax: (0340) 2 16 17 10
Funktelefon: (0172) 8 89 63 09

Putz- und Maurerarbeiten • Trockenbau
Fenster und Türen • Sanierungsarbeiten

2598/21/43-06



**06844 Dessau • Rabestraße 10
Tel. 2 20 31 31**

Bürozeiten: Mo bis Fr von 10.00 - 18.00 Uhr

Busreisen * Busreisen * Busreisen

**Braunmiller's Reisetreff mit Katalogpräsentation
am Samstag, 28.10.06 von 10 - 17 Uhr**

Wir laden ein

in die Aula des **Liboriusgymnasiums** in Dessau,
Rabestraße direkt gegenüber von unserem Büro!

Viele neue Reisen warten auf Sie! Hotels und Regionen stellen sich vor.

Das Braunmiller-Team und Partner freuen sich auf Ihren Besuch!

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt! Nachmittags Unterhaltungsmusik
Reisegutschein-Verlosung, Messeangebote

Aktuelle Tagesfahrten Herbst – Winter (Auszug)

30.10., 13.11., 20.11., 27.11.	
Halbtagesfahrt Bad Salzellen inkl. 2 h Eintritt Thermalbad	16,00 €
02.11. Prag - Die Goldene Stadt - für Selbstentdecker	22,00 €
16.11. Frankfurt/Oder mit Möglichkeit Polenmarkt	15,00 €
17.11. Tropical Islands - inkl. Eintritt	Erw. 36,00 €, Senioren 34,00 €
18.11. Nova Eventis - Erlebnisshopping in Leipzig	12,00 €
28.11. Weihnachtsmarkt Hameln	18,00 €
29.11. Striezelmarkt Dresden	15,00 €
30.11. Weihnachtsmarkt Goßlar	15,00 €
30.11. Weihnachtsmarkt Hannover	15,00 €
30.11. Knaller des Monats Zwickau	12,50 €

Bonn

2 Tage 25. - 26.11.2006

1 x Ü/F in Bonn, Eintritt und Führung durch die Guggenheimsausstellung, Stadtrundfahrt Bonn, Mglk. Besuch Weihnachtsmarkt **119,- €**

Advent im Ries zwischen Franken und Schwaben

26. - 29.11.2006

3 x HP im Hotel in Wemding, Cocktailempfang, Musikabend, Hallenbad, mit Augsburg, Schwabach etc. **277,- €**

Unsere Silvesterreisen! Je 28.12.06 - 02.01.2007

Rupertwinkel, Chiemgau oder Oberschwaben ab **530,- €**

!!!Irrtum und Druckfehler vorbehalten!!!

2598/21/43-06

Deutlich und lesbar unterschreiben

(OVb) Ein Strich, zwei Punkte und ein kleiner Schnörkel – das war's. So oder ähnlich sehen die Unterschriften vieler Zeitgenossen aus. Doch das sollte und darf auch nicht sein, sofern der Namenszug unter ein rechtlich verbindliches Papier gesetzt wird. So das Oberlandesgericht (OLG) Frankfurt in einer Entscheidung unter dem Aktenzeichen 17 U 166/04. Vorgabe der OLG-Richter aus der Hessen-Metropole: Von einer Unterschrift müssten mindestens drei Buchstaben erkennbar sein. Nur so lasse sich die Identität des Unterschreibenden bestimmen.

Gute Fahrt mit Seeliger!

- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Finanzierung - Leasing - VVD-Versicherung
- ASU - DEKRA
- Karosserieinstandsetzung
- Reparaturen aller Art
- Verkauf von Ersatzteilen und Zubehör

➤ Autovermietung

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Probefahrtermin.

**Autohaus Seeliger
Dessau, Gewerbegebiet Mitte**

Zunftstraße 5
Tel.: (03 40) 5 40 30-0 • Fax: 5 40 30 18

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 6.30 - 19 Uhr • Sa 9 - 13 Uhr

<http://seeliger.seat.de>



2598/21/43-06

Was - wann - wo
- die Heimat- und Bürgerzeitung



Ausführung von: Dacheindeckungen und Abdichtungen aller Art, Dachbegrünungen und -terrassen, Dachklempnerarbeiten, Taubendorn, Zimmererarbeiten (Dachstuhl), Montage von Solaranlagen und Leichtdächern, Baufinanzierungen

Lorkstraße 28 **06842 Dessau**
Post: Peterholzhang 9a **06849 Dessau**
Tel. 0340/8 54 63 10 Fax 0340/8 54 63 30
Mail: info@dachwagner.de/www.dachwagner.de

2598/21/43-06

AHW Bauunternehmen GmbH



Essener Straße 19
Telefon 03 40 / 61 64 23
Telefax 03 40 / 6 61 12 53
06846 Dessau-Ziebigk

- **Neubau, Umbau, Ausbau**
- **Modernisierung**
- **Fassaden-Dämmsysteme**
- **Fliesenarbeiten**
- **Trockenbau**
- **Bauberatung**

2598/21/43-06



H M T



Holz Montage Team

Thomas Neumann

**Tischlerarbeiten • Modellbau • Glaserarbeiten
Türen • Fenster • Tore • Rolläden
Reparatur-Arbeiten**

Schlagbreite 1, 06842 Dessau
Tel. 0340/5210646 • Fax 0340/5210647
Funk 0178 63 45 052 • E-Mail: hmt-neumann@t-online.de

2598/21/43-06



Amtsblatt für die Stadt Dessau

– Amtliches Verkündungsblatt –

Dessau, 28. Oktober 2006 · Ausgabe 11/2006 · 14. Jahrgang

Öffentlicher Beschluss

der Sondersitzung des Stadtrates am 18.10.2006

Fortführung des VE-Planes 37 „Shopping- und Dienstleistungszentrum Franzstraße/Askanische Straße“

Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 37

„Shopping- und Dienstleistungszentrum Franzstraße/Askanische Straße“ mit örtlicher Bauvorschrift gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der Stadtrat der Stadt Dessau hat in seiner öffentlichen Sitzung am 18.10.2006 die Fortführung des Vorhaben- und Erschließungsplans Nr. 37 und die öffentliche Auslegung des überarbeiteten Entwurfes des Vorhaben- und Erschließungsplans Nr. 37 „Shopping- und Dienstleistungszentrum Franzstraße/Askanische Straße“ mit geändertem Geltungsbereich beschlossen.

Der Geltungsbereich wird wie folgt begrenzt:

im Norden	durch die Askanische Straße (B 185),
im Nordosten	durch die Georgenstraße,
im Südosten	durch die Kantorstraße,
im Süden	durch die Rennstraße und
im Westen	durch die Franzstraße.

Im Plangebiet ist inselförmig eine Fläche von ca. 615 m² von der Bauleitplanung ausgespart. Hierbei handelt es sich um die Flurstücke 4335 und 4336, auf denen sich schon ein Neubau mit Nebenanlagen befindet.

Der Entwurf des Vorhaben- und Erschließungsplans mit örtlicher Bauvorschrift in der Fassung vom 15.09.2006 und die dazugehörige Begründung mit Umweltbericht sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen vom **6. November 2006** bis einschließlich **7. Dezember 2006** in der Stadtverwaltung Dessau, Stadtplanungsamt, Wörlitzer Platz 2, 2. Obergeschoss in der Zeit von

Montag u. Mittwoch	8.00 Uhr bis 15:30 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr bis 17:30 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr bis 12:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind einzusehen:

- bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen lt. Verzeichnis
- Verkehrstechnische Studie zur Erschließung eines Shopping- und Servicecenter am alten Hortenstandort an der Franzstraße in Dessau, 2006, Verkehrs-System Consult GmbH, Halle
- Schallimmissionsprognose für ein geplantes Shopping- und Servicecenter in Dessau 2006, MFPA Leipzig GmbH
- Luftschadstoffimmissionsprognose für das geplante Parkdeck/-haus des Shopping- und Servicecenters Museumskreuzung Dessau, 2006, IDU Ingenieurgesellschaft für Datenverarbeitung und Umweltschutz mbH

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf im Stadtplanungsamt abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Vorhaben- und Erschließungsplan unberücksichtigt bleiben.

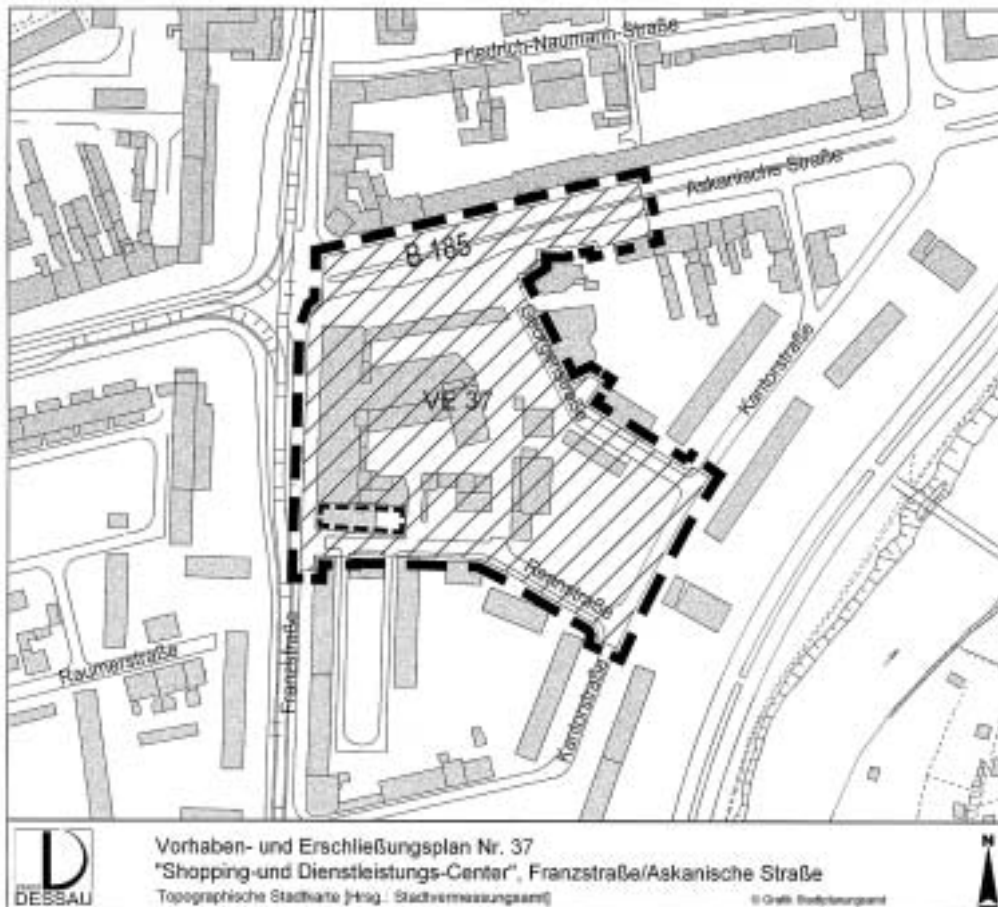
STADT D E S S A U

OBERBÜRGERMEISTER



H.-G. Otto
H.-G. Otto

Dessau, 23.10.2006





Bekanntmachung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg

Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2007

1. Haushaltssatzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg für das Haushaltsjahr 2007

Auf Grund des § 16 Abs. 1 des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG - LSA), in der Fassung vom 25.02.2004 (GVBl. LSA S. 80), i. V. m. §§ 92 ff. der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA), in der Fassung vom 20.12.2005 (GVBl. LSA S. 808), hat die Regionalversammlung in der Sitzung am 29.09.2006 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird im Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen auf 210.300 EUR
in den Ausgaben auf 210.300 EUR
im Vermögenshaushalt
in den Einnahmen auf 30.200 EUR
in den Ausgaben auf 30.200 EUR
festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2007 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 40.000 € festgesetzt.

§ 5

Von den Verbandsmitgliedern wird gem. § 12 der Verbandssatzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg eine Umlage in Höhe von 0,25 € je Einwohner zur Deckung der Aufwendungen des Zweckverbandes erhoben.

Köthen (Anhalt), 02.10.2006

gez. Schindler

Vorsitzender

2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg für das Haushaltsjahr 2007

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Genehmigungspflichtige Teile sind nicht enthalten. Die Haushaltssatzung 2007 wurde dem Landesverwaltungsamt als zuständiger Kommunalaufsichtsbehörde vorgelegt.

Der Haushaltsplan 2007 liegt nach § 94 Abs. 3 GO LSA

vom 1. bis 10. November 2006

zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg in 06366 Köthen, Am Flugplatz 1, Raum 305, zu folgenden Zeiten öffentlich aus:

Montag bis Freitag von 8:00 Uhr - 12:00 Uhr

Montag bis Donnerstag von 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Köthen (Anhalt), 02.10.2006

gez. Schindler

Vorsitzender

Bekanntmachung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg

Nachtragshaushaltssatzung und Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung 2006

1. Nachtragshaushaltssatzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg für das Haushaltsjahr 2006

Auf Grund des § 16 Abs. 1 des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG - LSA), in der Fassung vom 25.02.2004 (GVBl. LSA S. 80), i. V. m. § 95 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA), in der Fassung vom 20.12.2005 (GVBl. LSA S. 808), hat die Regionalversammlung in der Sitzung am 29.09.2006 folgende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006 beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht	vermindert	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans gegenüber nunmehr festgesetzt auf	
	um	um	bisher	festgesetzt auf
	EUR	EUR	EUR	EUR
im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	64.900	-	219.600	284.500
die Ausgaben	64.900	-	219.600	284.500
im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	62.500	-	30.700	93.200
die Ausgaben	62.500	-	30.700	93.200

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2006 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag nicht verändert.

§ 5

Die Umlage, die von den Verbandsmitgliedern gem. § 12 der Verbandssatzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg zur Deckung der Aufwendungen des Zweckverbandes erhoben wird, wird nicht verändert.

Köthen (Anhalt), 02.10.2006

gez. Schindler

Vorsitzender

2. Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung 2006

Die vorstehende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Genehmigungspflichtige Teile sind nicht enthalten. Die Nachtragshaushaltssatzung 2006 wurde dem Landesverwaltungsamt als zuständiger Kommunalaufsichtsbehörde vorgelegt.

Der Nachtragshaushaltsplan 2006 liegt nach § 94 Abs. 3 GO LSA

vom 1. bis 10. November 2006

zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg in 06366 Köthen, Am Flugplatz 1, Raum 305, zu folgenden Zeiten öffentlich aus:

Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Montag bis Donnerstag von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Köthen (Anhalt), 02.10.2006

gez. Schindler

Vorsitzender



Bekanntmachung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg

über die Bestätigung der Jahresrechnung 2005 und
die Entlastung des Vorsitzenden für 2005

Die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg hat gem. § 108 der Gemeindeordnung in der zurzeit gültigen Fassung am 29.09.2006 mit Beschluss Nr. 04/2006 die vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Köthen geprüfte Jahresrechnung 2005 beschlossen und dem Vorsitzenden die Entlastung für die Haushaltsführung des Jahres 2005 erteilt. Der vorstehende Beschluss wurde dem Landesverwaltungsamt als Kommunalaufsichtsbehörde gem. § 108 Abs. 5 Satz 2 GO LSA mit Schreiben vom 02.10.2005 mitgeteilt.

Die Jahresrechnung 2005 mit dem Rechenschaftsbericht liegt nach § 108 Abs. 5 GO LSA vom **1. bis 10. November 2006** zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg in 06366 Köthen, Am Flugplatz 1, Raum 305, zu folgenden Zeiten öffentlich aus:
Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Montag bis Donnerstag von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Köthen (Anhalt), 02.10.2006
gez. Schindler
Vorsitzender

Regionale Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg Öffentliche Bekanntmachung

Die 7. Sitzung des Regionalausschusses findet am Freitag, dem 3. November 2006, um 9:00 Uhr, im Sitzungssaal der Landkreisverwaltung Köthen/Anhalt, Am Flugplatz 1, 06366 Köthen (Anhalt) statt.

Schwerpunkte der Beratung sind:

- Handlungskonzept für die Siedlungsflächenentwicklung
- Bewertungsschema für Wohnbaulandbedarf
- Informationen der Geschäftsstelle
- Anfragen der Vertreter des Regionalausschusses

gez. Schindler
Vorsitzender

Berichtigung

Im Amtsblatt 10/2006 wurde im Amtlichen Verkündungsblatt, Seite 3, der Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 173 „Steinhaus-siedlung“ in Dessau-Alten bekannt gemacht.

Bei der Gebietsbeschreibung muss es richtig heißen:

... „im Westen von den rückwärtigen Grenzen der westlichen Grundstücke entlang des - **Rebhuhnweges** -.“ ...

Bekanntmachung

Feststellung Jahresabschluss 2005
Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau

Gemäß § 18 Eigenbetriebesgesetz LSA vom 24. März 1997 (GVBl. LSA Nr. 12/1997) hat der Stadtrat der Stadt Dessau am 20.09.2006 Folgendes beschlossen:

1. Der durch das unabhängige Wirtschaftsprüfer- und Steuerberaterbüro Dernehl Lamprecht & Partner geprüfte und bestätigte, durch das Rechnungsprüfungsamt festgestellte und durch den Theaterausschuss vorberatene Jahresabschluss in der Fassung vom 9. Mai 2006 sowie der Lagebericht 2005 werden festgestellt.

2. Der Theaterleitung des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau wird die Entlastung für das Jahr 2005 erteilt.

Das Rechnungsprüfungsamt - die mit der Rechnungsprüfung beauftragte Stelle - machte sich den Vorschlag des Wirtschaftsprüfers zu Eigen und bestätigte am 30.08.2006 das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung durch folgenden Feststellungsvermerk

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 9. Mai 2006 abgeschlossener Prüfung durch den oder die mit der Prüfung des Jahresabschlusses Beauftragten „DLP Dernehl Lamprecht & Partner“ die Buchführung und der Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Anhaltisches Theater“ den gesetzlichen Vorschriften/und der Betriebsatzung entsprechen.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.“

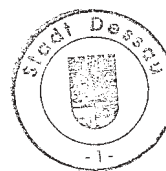
Die vorstehenden Beschlüsse werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Erfolgsübersicht liegen gemäß § 18 (5) des Eigenbetriebesgesetzes LSA in der Zeit vom 06.11. bis 13.11.2006

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 16 Uhr
zur Einsichtnahme im Anhaltischen Theater Dessau, Friedensplatz 1a, Zimmer 1118, öffentlich aus.

Dessau, den 10.10.2006

H.-G. Otto
Oberbürgermeister



Verordnung über die Offenhaltung von Verkaufsstellen

aus Anlass des „Zuckerrübenfestes“ am 5. November 2006
im Gewerbegebiet „Junkerspark“

Auf Grund von § 14 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juni 2003 (BGBl. I S. 744), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 3 des Siebten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen vom 7. Juli 2005 (BGBl. I S. 1954), in Verbindung mit Artikel 3 § 1 Nr. 4d des Gesetzes zur Fortentwicklung der Verwaltungsgemeinschaften und zur Stärkung der gemeindlichen Verwaltungstätigkeit vom 13. November 2003 (GVBl. LSA S. 318), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Ersten Funktionalreformgesetzes vom 22. Dezember 2004 (GVBl. LSA S. 852), wird verordnet:

§ 1

Verkaufsstellen im Gewerbegebiet „Junkerspark“ der Stadt Dessau, begrenzt durch: Otto-Reuter-Straße, Otto-Marder-Straße, Köthener Straße und Ernst-Zindel-Straße, dürfen, entgegen § 3 Abs. 1 Nr. 1 LadSchlG,
am Sonntag, dem 5. November 2006 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein.

§ 2

Sofern Arbeitnehmer beschäftigt werden, bleiben der § 17 Abs. 1 und 3 des Gesetzes über den Ladenschluss (LadSchlG) vom 2. Juni 2003 (BGBl. I Nr. 22 S. 744), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 3 des Siebten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen vom 7. Juli 2005 (BGBl. I S. 1954), § 11 Arbeitszeitgesetz vom 6. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 22. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3675, 3678), § 17 Jugendarbeitsschutzgesetz vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juni 2005 (BGBl. I, S. 1666), Kinder-



Arbeitsschutzverordnung vom 23. Juni 1998 (BGBl. I S. 1508) und § 8 der Bekanntmachung der Neufassung des Mutterschutzgesetzes vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. November 2003 (BGBl. I S. 2256) von dieser Rechtsverordnung unberührt.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sollen an diesem Tag grundsätzlich nur auf Grund kollektiver Vereinbarungen der Sozialpartner oder freiwilliger Bereitschaftserklärungen beschäftigt werden.

Den am 5. November 2006 beschäftigten Arbeitnehmern ist gem. § 17 Abs. 3 LadSchlG frei zu geben.

§ 3

Eine Überschreitung der in der Rechtsverordnung festgelegten Öffnungszeiten stellt eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 24 Abs. 1 Nr. 2a Ladenschlussgesetz i. V. m. § 3 Ladenschlussgesetz dar.

§ 4

Diese Verordnung tritt am 5. November 2006 in Kraft und am 6. November 2006 außer Kraft.

Dessau, 6.10.06

H.-G. Otto
Oberbürgermeister



- Öffentliche Bekanntmachung - Stadtrat der Stadt Dessau

Frau Lydia Skrajewski ist als Mitglied des Stadtrates der Stadt Dessau ausgeschieden.

Gemäß § 75 Absatz 1 Satz 2 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) gebe ich hiermit bekannt, dass der dadurch im Stadtrat der Stadt Dessau freigewordene Sitz der Liste der Wählergruppe „Bürgerländer - DIE ALTERNATIVEN für Dessau“ (ALTERNATIVE) auf Herrn Ingwin Voigtländer als nächst festgestellter Bewerber der Wählergruppe für den Wahlbereich 4 übergegangen ist.

M. Conrad
Stadtwahlleiter

Verordnung

der kreisfreien Stadt Dessau zur einstweiligen Sicherstellung des Geschützten Landschaftsbestandteiles „Prödelteiche“

in der kreisfreien Stadt Dessau

Auf Grund der §§ 35, 40, 41 und 62 Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) vom 23. Juli 2004 (GVBl. LSA Nr. 41/2004 S. 454 ff.), zuletzt geändert durch Drittes Investitionserleichterungsgesetz vom 20. Dezember 2005 (GVBl. Nr. 67 vom 27.12.2005 S. 769), wird verordnet:

§ 1

Schutzgegenstand

(1) Das in § 2 dieser Verordnung näher bezeichnete Gebiet wird mit Inkrafttreten dieser Verordnung als Geschützter Landschaftsbestandteil einstweilig sichergestellt.

(2) Der einstweilig sichergestellte Geschützte Landschaftsbestandteil trägt die Bezeichnung „Prödelteiche“.

§ 2

Geltungsbereich

(1) Der Geschützte Landschaftsbestandteil befindet sich südwestlich der Ortslage Dessau-Mosigkau südlich der Bundesstraße B 185 an der Grenze zum Landkreis Köthen. Er umfasst einen Teil der Niederung des Libbesdorfer Landgrabens (oft fälschlich als Ziethetal bezeichnet) einschließlich der beiden Prödelteiche. Er dokumentiert damit auch letzte Zeugen der einstigen herrschaftlichen Teichwirtschaft um Dessau-Mosigkau. Der Geschützte Landschaftsbestandteil hat eine Größe von ca. 31,2 ha, seine Länge beträgt ca. 1900 m, die Breite durchschnittlich 150 m.

(2) Das Gebiet wird begrenzt:

- Im Südwesten durch einen ca. 100 m langen Abschnitt des Rosefelder Weges (Brütereiweg) bis zur Brücke über den Libbesdorfer Landgraben im Nordwesten;
- Im Nordwesten
- ab Straßenbrücke in nordöstlicher Richtung ca. 300 m durch das linke Ufer des Libbesdorfer Landgrabens
 - in nordwestlicher Richtung durch die Stadtgrenze, quer durch das Wiesengebiet bis zu einem unbefestigten Weg;
 - durch den unbefestigten Weg in nordöstlicher Richtung bis zum Teichdamm;
 - durch den Teichdammweg 50 m in südöstlicher Richtung bis zum abzweigenden Wanderweg (kaum noch erkennbar);
 - durch den Wanderweg in nordöstlicher Richtung (etwa parallel zum Landgraben und südlich des Kiefernforstes) bis zur Grabenquerung (Umlfluter Mühlteich);
- Im Nordosten
- durch das linke Grabenufer in südlicher Richtung, dabei Querung des Libbesdorfer Landgrabens;
- Im Südosten
- durch die Außengrenze des Flächennaturdenkmals „Die Vikarei“ bis zum Teichdammweg;
 - durch die Straße Am Ziethetal;
 - durch den unbefestigten Feldweg in Verlängerung der Straße Am Ziethetal in südwestlicher Richtung parallel zum Libbesdorfer Landgraben bis zum Rosefelder Weges (Brütereiweg), die Wiesenfläche (Pferdekoppel) südöstlich des Weges mit einschließend.

(3) Begrenzende Wege und Straßen sind nicht Bestandteil des Geschützten Landschaftsbestandteiles.

(4) Von der Stadtgrenze grabenabwärts gesehen umfasst der Geschützte Landschaftsbestandteil die Landschaftsteile Prödelhutung, Prödelteich (auch Traupitzteich, Oberprödel, Vorderster Teich, Vorderer Prödelteich), Traupitzdamm, Neue Teichwiese (Flächennaturdenkmal, ca. 1,9 ha), Neuer Teich (auch Neuteich, Mittelprödel, Hinterster Teich, Hinterer Prödelteich), Teichdamm und Die Vikarei (Flächennaturdenkmal, ca. 5 ha).

(5) Die Grenze des Geschützten Landschaftsbestandteiles ist in einem Kartenausschnitt M 1 : 5 000, der als Anlage Bestandteil dieser Verordnung ist, dargestellt. Die Grenze verläuft auf der dem Gebiet abgewandten Seite der schwarzen Punktlinie.

(6) Darüber hinaus sind die Grenzen des Geschützten Landschaftsbestandteiles in einer Übersichtskarte M 1 : 25 000 dargestellt, die bei der Stadt Dessau als untere Naturschutzbehörde archivmäßig verwahrt wird. Bei der genannten Behörde sind die Karten während der Sprechzeiten allgemein zugänglich.

§ 3

Schutzzweck

(1) Die einstweilige Sicherstellung des Gebietes „Prödelteiche“ als Geschützter Landschaftsbestandteil ist erforderlich

1. zur Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes;
2. zur Belebung, Gliederung und Pflege des Orts- und Landschaftsbildes;
3. zur Abwehr schädlicher Einwirkungen;
4. wegen seiner Bedeutung als Lebensstätte gefährdeter wild lebender Tier- und Pflanzenarten.



(2) Die einstweilige Sicherstellung des Gebietes „Prödelteiche“ als Geschützter Landschaftsbestandteil dient insbesondere folgenden Zwecken:

1. Erhalt des letzten bedeutenden Zeugnisses der historischen Teichwirtschaft um Dessau-Mosigkau.
2. Erhalt des abwechslungsreichen Landschaftsbildes als Grundlage einer naturbezogenen Erholungsnutzung (Wandern, Naturbeobachtung).
3. Erhalt des Strukturreichtums und der naturnahen Biotopausstattung in einem Abschnitt der Niederung des Libbesdorfer Landgrabens am Rande der relativ ausgeräumten und intensiv ackerbaulich genutzten Landschaft des Köthener Ackerlandes.
4. Erhalt gefährdeter Pflanzengesellschaften sowie gefährdeter und geschützter Pflanzenarten, insbesondere Breitblättrige Kuckucksblume (*Dactylorhiza majalis*) und Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*).
5. Erhalt einer, bedingt durch das kleinräumige Mosaik unterschiedlicher Lebensräume, artenreichen Insektenfauna.
6. Schutz eines bedeutenden Amphibienlebensraumes mit insgesamt acht nachgewiesenen Arten, u. a. Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*), Laubfrosch (*Hyla arborea*) und Moorfrosch (*Rana arvalis*).
7. Schutz eines Massenlaichplatzes der Erdkröte (*Bufo bufo*).
8. Schutz eines individuenreichen Vorkommens der Ringelnatter (*Natrix natrix*).
9. Schutz eines bedeutsamen Vogelbrutgebietes im Grenzgebiet zum gewässerarmen Köthener Ackerland, u. a. mit Brutvorkommen von Graugans (*Anser anser*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Kranich (*Grus grus*), Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*), Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*) und Rohrdommel (*Botaurus stellaris*).
10. Schutz des nach Bundesnaturschutzgesetz streng geschützten Bibers (*Castor fiber albus*).

§ 4

Gebote

(1) Innerhalb des Geschützten Landschaftsbestandteiles ist es im Sinne des in § 3 dieser Verordnung festgelegten Schutzzweckes geboten:

1. die Eigenart des Geschützten Landschaftsbestandteiles sowie die Mannigfaltigkeit der Naturlandschaft insbesondere hinsichtlich ihrer Bedeutung für Bildung, Naturschutz und Landschaftspflege zu bewahren;
2. bei Neubauten von Versorgungsleitungen die geschützte Fläche auszusparen oder zu umgehen oder die Leitungen unterirdisch zu verlegen;
3. die umweltschonende Bewirtschaftung der angrenzenden land- oder forstwirtschaftlichen Flächen zu fördern;
4. zielgerichtet an einem Biotop-Verbundnetz zu arbeiten.

(2) Über die Gebote des Absatzes 1 hinaus ist es im Sinne des in § 3 dieser Verordnung festgelegten Schutzzweckes weiterhin geboten:

1. die Erlenbruchwaldbestände unter Gewährleistung eines optimalen Wasserregimes durch Beibehaltung der Stauregulierung zu erhalten und zu fördern;
2. die Laubmischwaldbestände an den Dämmen sowie weitere im Gebiet vorhandene Gehölze und Gebüsche zu schützen und zu entwickeln sowie mittelfristig nicht standortgerechte Gehölze zu entfernen;
3. wegebegleitende Gehölze abschnittsweise anzupflanzen;
4. in Teilbereichen eine natürliche Sukzessionsentwicklung zu gewährleisten;
5. die vorhandenen Fließ- und Stillgewässer einschließlich der Uferzonen als Lebensräume einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten und zu sichern;
6. eine kleine offene Wasserfläche im Prödelteich durch Festlegung einer entsprechenden Stauhöhe am Traupitzdamm zu sichern;
7. die offene Wasserfläche im Neuen Teich zu erhalten und die Ufergehölze und Röhrichtbestände zu sichern, Mahd der Röhrichtbestände im mehrjährigen Turnus mittels Schilfboot mit anschließender Beräumung des Mahdgutes;
8. den Neuen Teich schonend zu entschlammen, bei gleichzeitiger Entfernung der Wabenplatten-Befestigungen sowie Abfischung der Besatzkarpfen- und -Hechtbestände;
9. Abwassereinleitungen zu unterbinden sowie Rückbau der Rohrleitung aus Richtung Rosefeld;

10. die natürliche Gewässerentwicklung des Landgrabens zu gewährleisten;
11. einen zusätzlichen Sandfang oberhalb des Rosefelder Weges (Brütereiweg) anzulegen;
12. die artenreichen Grünlandbereiche durch extensive Bewirtschaftung mit differenzierten Mahdterminen, Beräumung des Mahdgutes, ohne Anwendung von Dünger und Bioziden, zu erhalten und zu entwickeln;
13. die Vorkommen der Gefährdeten Pflanzenarten besonders zu pflegen, insbesondere die Standorte der Breitblättrigen Kuckucksblume erst Ende Juni, der Herbst-Zeitlosen erst im August zu mähen;
14. die Weidenutzung zu unterbinden;
15. die Ackerflächen in extensives Grünland umzuwandeln bzw. auf Teilflächen die Entwicklung einer natürlichen Sukzession zu ermöglichen;
16. die Jagd nur als Pirschjagd durch Einzelpersonen (keine Drück- und Treibjagden) auszuüben.

(3) Zur Umsetzung der in den Absätzen 1 und 2 genannten Gebote sowie zur Erhaltung, Pflege, Entwicklung und Gestaltung des einstweilig sichergestellten Geschützten Landschaftsbestandteiles ist es geboten, baldmöglichst

1. das erforderliche naturschutzrechtliche Verfahren zur Festsetzung der „Prödelteiche“ als Geschützter Landschaftsbestandteil einzuleiten;
2. ein Pflegekonzept zu erarbeiten;
3. die Erhaltung und Pflege des Geschützten Landschaftsbestandteiles in den Landschaftsrahmenplan einzubinden;
4. Nutzungen, die nicht mit dem in § 3 dieser Verordnung festgelegten Schutzzweck vereinbar sind, schnellstmöglich zu unterbinden.

§ 5

Verbote

(1) Innerhalb des Geschützten Landschaftsbestandteiles sind alle Handlungen verboten, die dem Schutzzweck nach § 3 dieser Verordnung zuwiderlaufen sowie solche Maßnahmen, welche als Eingriff in Natur und Landschaft im Sinne des § 18 NatSchG LSA zu bewerten sind.

(2) Insbesondere ist es verboten:

1. den Geschützten Landschaftsbestandteil zu beschädigen, zu gefährden oder zu verändern (§ 35 Abs. 2 Satz 1 NatSchG LSA);
2. Hinweisschilder, Bild- und Schrifttafeln aller Art anzubringen, soweit sie nicht Wanderwege oder Grenzen markieren;
3. bauliche Anlagen aller Art zu errichten, auch wenn sie keiner Baugenehmigung nach der Bauordnung Sachsen-Anhalt (BauO LSA) vom 9. Februar 2001 (GVBl. LSA Nr. 6/2001 S. 50), in der jeweils gültigen Fassung bedürfen;
4. jagdliche Einrichtungen, wie Hochsitze oder Kanzeln, zu errichten;
5. die Jagd auf Vögel aller Arten auszuüben;
6. Wildfütterungen anzulegen;
7. Feuer zu gebrauchen, insbesondere die Pflanzendecke abzubrennen;
8. zu zelten, über Nacht zu lagern, Wohnwagen oder andere für den Aufenthalt geeignete Fahrzeuge aufzustellen oder in abgestellten Fahrzeugen zu übernachten;
9. Abfälle aller Art wegzuerwerfen oder abzulegen;
10. Bodenbestandteile zu entnehmen (ausgenommen zur Pflege des Feuchtgebietes), Sprengungen, Bohrungen und Grabungen vorzunehmen, Stoffe aller Art aufzuschütten oder einzubringen oder das Bodenrelief zu verändern;
11. die Ruhe der Natur durch Lärmen oder auf andere Weise zu stören, insbesondere durch Tonwiedergabegeräte, Lautsprecher u. Ä.;
12. Bäume der Uferbestockung ohne Genehmigung zu fällen und Totholz zu entnehmen;
13. Hunde frei laufen zu lassen;
14. die Fischerei auszuüben (ausgenommen die Entnahme von Fischen entsprechend dem Schutzzweck nach § 3 dieser Verordnung) und Fische einzusetzen;
15. das Gebiet abseits der Wege mit Kraftfahrzeugen zu befahren;
16. Grill- und Picknickplätze sowie Feuerstellen anzulegen;
17. Pflanzenschutzmittel oder sonstige Chemikalien auszubringen;
18. organische Düngemittel, z. B. Gülle, Jauche, Stallmist oder mineralische Düngemittel auszubringen;
19. fremdländische und nicht standortgerechte Gehölzarten anzupflanzen.



§ 6

Ausnahmen

(1) Ausgenommen von den Verboten des § 5 dieser Verordnung sind:

1. unaufschiebbare Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und zur Abwehr von Gefahren für Leib und Leben von Menschen sowie für erhebliche Sachwerte;
2. alle von der Naturschutzbehörde angeordneten oder gebilligten naturschutzfachlichen und landschaftspflegerischen Maßnahmen;
3. das Befahren mit Kraftfahrzeugen in Ausübung hoheitlicher Aufgaben;
4. behördlich angeordnete Beschilderungen;
5. forstliche Pflegemaßnahmen und forstliche Saatgutgewinnung;
6. Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Unterhaltung des Hochwasserschutzdeiches gem. § 131 ff. Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) in der Neufassung des vom 12. April 2006;
7. Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Unterhaltung des Libbesdorfer Landgraben gem. § 102 WG LSA;

soweit sie - mit Ausnahme von Nr. 1 - nicht dem Schutzzweck nach § 3 dieser Verordnung zuwiderlaufen.

(2) Weiterhin bleiben die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Verordnung auf Grund besonderer Genehmigungen und Rechte zulässigen Maßnahmen unberührt. Soweit diese Maßnahmen jedoch mit dem Schutzzweck gemäß § 3 dieser Verordnung nicht vereinbar sind, sollen sie im Rahmen der zur Verfügung stehenden rechtlichen Möglichkeiten so schnell wie möglich abgebaut werden.

§ 7

Befreiung

(1) Von den Verboten und Geboten dieser Verordnung kann durch die untere Naturschutzbehörde im Einzelfall auf Antrag Befreiung gewährt werden, wenn

1. die Durchführung der Verordnung
 - a) zu einer nicht beabsichtigten Härte führen würde und die Abweichung mit dem Schutzzweck gemäß § 3 dieser Verordnung zu vereinbaren ist oder
 - b) zu einer nicht gewollten Beeinträchtigung von Natur und Landschaft führen würde oder
 2. überwiegende Gründe des Wohls der Allgemeinheit die Befreiung erfordern.
- (2) Die Anträge auf Befreiung sind bei der zuständigen Naturschutzbehörde zu stellen.

§ 8

Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

(1) Die Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigten sind nach Maßgabe des § 57 Abs. 1 NatSchG LSA verpflichtet, die folgenden Maßnahmen zur Pflege oder zur Entwicklung des Geschützten Landschaftsbestandteils zu dulden:

1. die Kenntlichmachung der Grenzen des Geschützten Landschaftsbestandteils durch, nach § 43 NatSchG LSA vorgeschriebene, bestimmte amtliche Schilder sowie die Aufstellung sonstiger Hinweisschilder, die sich auf den Naturschutz beziehen, durch die untere Naturschutzbehörde;
2. Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung des Schutzzweckes, insbesondere solche, die zur Durchsetzung der in § 4 Abs. 2 dieser Verordnung festgelegten Gebote erforderlich sind.

(2) Maßnahmen nach Abs. 1 Ziffer 2 lässt die Naturschutzbehörde nach rechtzeitiger Ankündigung durchführen. Auf Antrag soll sie den Eigentümern oder sonstigen Nutzungsberechtigten gestatten, selbst für die Maßnahme zu sorgen.

§ 9

Andere Rechtsvorschriften

Nach dieser Verordnung erteilte behördliche Genehmigungen, Erlaubnisse oder entsprechende Verwaltungsakte ersetzen nicht die nach anderen Rechtsvorschriften einzuholenden gleichartigen Genehmigungen.

§ 10

Folgenbeseitigung

(1) Wer entgegen § 5 dieser Verordnung ohne Erlaubnis oder Befreiung den Geschützten Landschaftsbestandteil zerstört oder beschädigt, ist verpflichtet, auf eigene Kosten den zerstörten oder beschädigten Landschaftsbestandteil in angemessenem Umfang zu ersetzen oder die eingetretenen Nachteile für den Geschützten Landschaftsbestandteil zu beseitigen.

(2) Die gleichen Verpflichtungen treffen den Eigentümer oder Nutzungsberechtigten, wenn ein Dritter mit ihrer Zustimmung oder Duldung eine nach § 5 dieser Verordnung verbotene Handlung begeht oder sie einen Ersatzanspruch gegen den handelnden Dritten haben.

(3) Besteht keine Folgenbeseitigungspflicht nach den Absätzen 1 und 2 oder nach § 29 Abs. 2 NatSchG LSA, ist die untere Naturschutzbehörde berechtigt, die nach Absatz 1 erforderlichen Maßnahmen auf eigene Kosten durchzuführen. Der Eigentümer und der Nutzungsberechtigte haben diese Maßnahmen zu dulden.

§ 11

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig gemäß § 65 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 6 NatSchG LSA handelt, wer

1. gegen eines der im § 5 dieser Verordnung aufgeführten Verbote zuwiderhandelt;
2. Handlungen vornimmt, die den Geschützten Landschaftsbestandteil zerstören, beschädigen oder verändern.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann im Falle des Abs. 1 Nr. 1 gemäß § 65 Abs. 2 Nr. 3 NatSchG LSA mit einer Geldbuße bis zu zehntausend Euro und im Falle des Abs. 1 Nr. 2 gemäß § 65 Abs. 2 Nr. 2 NatSchG LSA mit einer Geldbuße bis zu fünfzigtausend Euro geahndet werden.

(3) Strafbestimmungen sowie die Bestimmungen anderer Vorschriften bleiben unberührt.

(4) Im Falle einer Ordnungswidrigkeit nach § 65 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 NatSchG LSA können gemäß § 66 NatSchG LSA die durch eine Ordnungswidrigkeit nach diesem Gesetz gewonnenen oder erlangten oder die zu ihrer Begehung gebrauchten oder dazu bestimmten Gegenstände einschließlich der bei der Ordnungswidrigkeit verwendeten Verpackungs- und Beförderungsmittel eingezogen werden. Es können auch Gegenstände eingezogen werden, auf die sich die Ordnungswidrigkeit bezieht.

§ 12

Organisation

(1) Die Verwaltung des Geschützten Landschaftsbestandteils „Prödelteiche“ obliegt der Stadt Dessau als untere Naturschutzbehörde.

Zur unmittelbaren Betreuung und Kontrolle des Geschützten Landschaftsbestandteils setzt die Stadt Dessau gemäß § 62 Abs. 3 NatSchG LSA ehrenamtliche Mitarbeiter ein.

(2) Die ehrenamtlichen Mitarbeiter haben insbesondere folgende Aufgaben:

1. naturwissenschaftliche Beobachtungen und Dokumentation sowie wissenschaftliche Forschung;
2. Schutz und Pflege der Pflanzen- und Tierwelt einschließlich ihrer Lebensräume;
3. Mitwirkung bei der Kontrolle zur Einhaltung dieser Verordnung sowie des Landschaftsrahmenplanes;
4. Mitwirkung bei der Aufstellung des Pflegekonzeptes.

(3) Vollzugsaufgaben auf dem Gebiet der Landschaftspflege und des Naturschutzes werden von der Stadt Dessau als untere Naturschutzbehörde wahrgenommen.

§ 13

Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Dessau in Kraft.

(2) Die einstweilige Sicherung erfolgt nach § 41 Abs. 1 Satz 3 NatSchG LSA für die Dauer von drei Jahren.

(3) Nach § 41 Abs. 1 Satz 3 NatSchG LSA kann sie um weitere zwei Jahre verlängert werden.

(4) Die Verordnung über die Flächennaturdenkmals „Neue Teichwiese“ und „Die Vikarei“ bleiben in Kraft.

Dessau, den 26.09.06

Der Oberbürgermeister

Die Karte zur Verordnung liegt während der Sprechzeiten

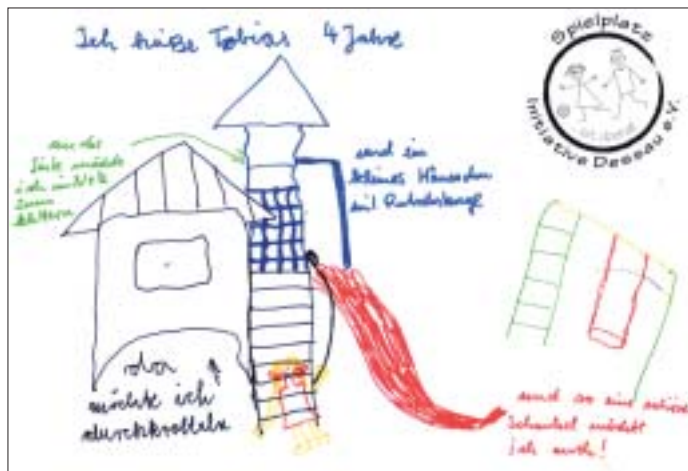
Dienstag 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr

zur Einsichtnahme im Rathaus, Zimmer 503, öffentlich aus.

Weitere Zeiten sind nach Vereinbarung möglich.

Lampionumzug und Puppenspiel als Benefiz für Stadtpark-Spielplatz



Das Familienbündnis Dessau-Roßlau lädt am Sonntag, 5. November, zu einer Benefizveranstaltung zu Gunsten eines neuen Spielgerätes für den Stadtpark-Spielplatz ein. Beginn ist 17 Uhr am Spielplatz mit anschl. Lampionumzug zum Puppenspiel in die Marienkirche. Karten im Vorverkauf an allen Theaterkassen.

Spielplatzinitiative - Spendenkonto 32500131 bei der Stadtparkkasse Dessau BLZ 80053572 (ab 10 Euro Spendenquittung)

Bürger-, Bildungs- und Freizeitzentrum

Europa-Treff feierte erstes Jubiläum

Am 5. Oktober 2006 wurde mit einem sehr bunten Programm, musikalisch gekonnt umrahmt von der Partnereinrichtung des ETD, der Europaschule "Walter-Gropius- Gymnasium" Dessau, das einjährige Bestehen des ETD begangen. Zahlreiche Besucher, darunter aus Schulen, Verwaltung und Vereinen feierten mit.

In ihren Begrüßungsworten im Namen des OB der Stadt Dessau, dankte Carola Lakotta-Just, Landeskoordinatorin für Europaschulen in Sachsen-Anhalt und 1991 Leiterin des 1. Schulmodells in Sachsen-Anhalt „Europaschule - Dessau“ der Stadt Dessau. Seit 1991 ist die Stadt Dessau stetiger Partner für „Europa“.

Auch der erste Oberbürgermeister nach der Wende und heutige Stadtrat Dr. Jürgen Neubert, großer Befürworter der 1. Europaschule in Dessau, war Gast des Jubiläums. Ebenfalls konnte der Bürgermeister der Stadt Roßlau Clemens Koschig begrüßt werden.

Dessau ist die dritte Stadt in Sachsen-Anhalt, die eine derartige Einrichtung anbietet und monatlich Treffpunkt und Drehscheibe für europaorientierte Fachvorträge ist.

Die steigende Nachfrage erklärt sich auch mit den sich immer mehr öffnenden Märkten, die ein Wissen um Rechtsvorschriften, Ausbildungswege, Berufsfelder, Politik und Kultur notwendig machen.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben in dem vergangenen Jahr von diesen Veranstaltungen Gebrauch gemacht.

Dass Europa nichts Abstraktes mehr ist, machte Lakotta-Just an den vielen EU-Förderprojekten des URBAN-II-Programms in unserer Stadt, aber auch an den unterschiedlichsten Ausbildungs- und Berufswegen von Bürgerinnen und Bürgern deutlich.

Das einjährige Jubiläum des „EUROPA-TREFFS“ Dessau wurde kulturell durch zwei Theaterdarbietungen bereichert: Das von 40 Schülern der Grundschule Friederikenstraße mit hohem Engagement vorgetragene Musical „Das Vierfarbentland“ und durch den Beitrag des Jugendclubs des Anhaltischen Theaters unter dem Motto „Mozart einmal europäisch“. Beides wurde mit viel Applaus belohnt. Ein großer Dank an die Lehrerinnen und Eltern, die wahre Künstlerleistungen mit ihren Sprösslingen vollbrachten sowie an die Jugendlichen und dem Verwaltungsdirektor des Anhaltischen Theaters, Joachim Landgraf.

Auch an das Catering-Team der DAA, von Auszubildenden betreut, ein herzlicher Dank. Die Gäste konnten sehr umsichtige Gastronomie-Azubis erleben, die vielleicht eines Tages in Europa eine berufliche Perspektive finden.

Wir wünschen uns für die nächsten Jahre weiterhin so eine europäische Vielfalt wie es im ersten Jahr im ETD zu erleben war. *Sabine Müller (ETD) Albert Astalosch*

Verein EIN HEIM FÜR TIERE

Arbeiten am „Gnadenhof“ schreiten voran

EIN HEIM FÜR TIERE - ein Verein mit leisen Tönen - fast ein Jahr hat die Öffentlichkeit kaum etwas von uns vernommen, aber unsere Aktivitäten sind weitergegangen. Unsere aktiven Mitglieder sind täglich ehrenamtlich im Einsatz als Tierschützer und an diversen Futterstellen oder als Tierschutzberater bei der Lösung von Problemen. Auch der Service für unsere Mitglieder wurde ausgeweitet: Bei Krankenhausaufenthalt können sie ihre Tiere in Pflegestellen des Vereins versorgen lassen.

Mit der am 1. Juli 2006 erfolgten Übernahme des Grundstückes am Heideacker hat sich auch das Projekt „Gnadenhof“ weiterentwickelt. Das 18.000 m² umfassende Grundstück wird derzeit von fleißigen Helfern freigelegt, ein 600 m langer Zaun soll gezogen werden.

Wir wollen den Gnadenhof in lockerer Holzbauweise errichten. Die Grundstücksbegehung am 30. September für unsere Mitglieder und

Interessenten fand große Begeisterung.

Bei all der Arbeit, die noch vor uns liegt, sind wir natürlich auch weiterhin auf die Hilfe vieler Menschen angewiesen - die Tiere werden es uns danken.

Die „Stiftung Gnadenhof“ soll das zweite Standbein zur Betreibung des Projektes sein und wir würden uns freuen, wenn auch weiterhin symbolische Bausteine im Werte von 10 Euro gekauft, das heißt, auf unser Stiftungskonto überwiesen werden.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei der Stadtverwaltung und beim Baumarkt BAUHAUS.

EIN HEIM FÜR TIERE Dessau u. U. e. V./Stiftung Gnadenhof, Geschäftsstelle: Liebknechtstraße 3, 06846 Dessau, Tel. 0340/6610060, E-Mail: Gnadenhof@t-online.de

Bankverbindung: Volksbank Sachsen-Anhalt e.G., BLZ 800 935 74, Stiftungskonto 40 41 771, Spendenkonto 40 41 704

Amt für Umwelt- und Naturschutz

Holzheizung und Feinstaubbelastung

Immer mehr private Haushalte heizen mit Holz und holen mit Kamin oder Kaminofen Behaglichkeit ins Wohnzimmer. Das ist zwar gut fürs Klima, denn Holz setzt bei seiner Verbrennung nur soviel klimaschädliches Kohlendioxid frei, wie vorher beim Pflanzenwachstum im Holz gebunden wurde. Aber: Die mehreren Millionen kleinen Holzfeuerungsanlagen stoßen in Deutschland insgesamt etwa soviel gesundheitsschädlichen Feinstaub aus, wie die Motoren von Lkw und Pkw (s. www.umweltbundesamt.de).

Auch in Dessau fühlen sich Anwohner von der wachsenden Zahl von Holzheizungen belästigt, wir möchten Ihnen daher einige Hinweise geben. Die Belastung mit Feinstaub ist bei den einzelnen Holzfeuerungsanlagen sehr unterschiedlich. Es gibt auf dem Markt bereits moderne Holzfeuerungsanlagen, die relativ geringe Feinstaubemissionen verursachen. Dazu zählen in erster Linie mit Holzpellets - mit kleinen Holzpresslingen - betriebene Feuerungen.

Die Zahl der Anbieter von Holzpellets nimmt in Deutschland ständig zu. Holzpellets ermöglichen eine Bevorratung und automatische Beschickung der Feuerungsanlage.

Besonders emissionsarme Pelletöfen und -heizkessel können das Umweltzeichen „Blauer Engel“ erhalten. Weitere Informationen zum Umweltzeichen für Holzpelletfeuerungen gibt es im Internet unter <http://www.blauerengel.de>.

Wie viel Feinstaub tatsächlich ausgestoßen wird, hängt nicht nur von Art und Alter der Anlage ab. Auch die Art der Befuerung, der Wartungszustand der Anlagen und die Auswahl sowie die Qualität des genutzten Holzes sind zu beachten.

Daher sollte jeder Betreiber vor dem Kauf einer Anlage sich genau informieren und beraten lassen. Insbesondere sind geeignete (trockene) Lagermöglichkeiten für das Brennmaterial unbedingte Voraussetzung für den ordnungsgemäßen Betrieb einer Holzfeuerungsanlage. Auf Grund der stark wachsenden Zahl von Feuerungsanlagen ist in der nächsten Zeit eine Novellierung der gesetzlichen Regelungen für kleine Feuerungsanlagen durch die Bundesregierung geplant. Weitere Informationen erhalten Sie unter

www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/hintergrund/holzfeuerungs.pdf

5. Herz- und Diabetikertag in der Marienkirche

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind in Deutschland auch weiterhin die Todesursache Nummer eins. In Dessau wird die Bevölkerung seit vielen Jahren über Risikofaktoren und präventive Maßnahmen informiert. Schon zur Tradition geworden ist der Dessauer Herz- und Diabetikertag, der in diesem Jahr am 22. November schon zum fünften Mal stattfinden wird. Diese Aktions- und Informationsveranstaltung des Gesundheitsamtes Dessau mit den ortsansässigen Krankenkassen DAK, AOK und BARMER bietet viele Informationen zu den Themen Herz- Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes mellitus. Faktoren, die eine Herzkrankheit

begünstigen können, sind Bluthochdruck, hohe Cholesterinwerte, Rauchen, Übergewicht, Mangel an Bewegung, Stress und Diabetes mellitus. Bei der Diagnose Diabetes denkt man nicht gleich an Herz und Gefäße, doch die Zuckerkrankheit und die Herz-Kreislauf-Erkrankungen hängen eng miteinander zusammen, denn wiederholte Blutzuckerspitzen schädigen die Blutgefäße. Sie leisten der Arteriosklerose und mit ihr den Herz-Kreislauf-Erkrankungen Vorschub. Inzwischen sprechen Mediziner bereits von einem CardioDiabetes. Experten gehen davon aus, dass sich in Deutschland jährlich als Komplikation eines Diabetes mindestens 40.000

tödliche Herzinfarkte ereignen. Interessierte können am 22. November ab 13:00 Uhr in der Marienkirche in Dessau die Fachvorträge und die Mess- und Infostände besuchen. Zum Thema „Diabetes mellitus - eine Stoffwechsel- und Herz-Kreislaufkrankung zugleich?“ referiert um 13:30 Uhr Frau Dr. med. Jutta Lepetit, Internistin und Diabetologin aus Dessau, anschließend um 14:00 Uhr wird Gudrun Bräth, Podologin aus Dessau, Tipps zur Fußgesundheit geben. „Herzschrittmacher und Defibrillatoren - wann und für wen?“ ist um 15:00 Uhr das Thema von Frau Dr. med. Karin Rybak, Internistin und Kardiologin aus Dessau. In bewährter

Weise gibt es wieder bewegte Pausen mit Herrn Gruhn vom JKS „Krötenhof“.

Besuchen Sie am Veranstaltungstag die interessanten Informationsstände und nutzen Sie die Möglichkeit zur Blutdruck- und Körperfettmessung (Gesundheitsamt), Blutzuckermessung (Heilpraktiker Hansjürgen Helbing), Cholesterinmessung (Löwen-Apotheke), Cardio-Scan-Herzporträt (Ladys Club Bitterfeld), Messung der Vitalkapazität (Böhringer-Ingelheim) und Fußdruckmessung (Orthopädie-Schuhmachermeister Thomas Schönelebe). Wir möchten darauf hinweisen, dass die Messungen nicht während der Arztvorträge stattfinden können.

Verkaufsangebot der Stadt Dessau Friedensplatz 13

Die Stadt Dessau stellt diese Immobilie provisionsfrei für Investoren zur Verfügung.

Die nachstehenden Daten der Immobilie und die Lage innerhalb des Stadtzentrums von Dessau bieten Anreize zum Investieren. Die Immobilie befindet sich innerhalb eines „Allgemeinen Wohngebietes“ nach Baugesetzbuch. Zusätzlich gelten für dieses Gebiet die Vorschriften der Erhaltungssatzung „Bahnhofsviertel“. Mögliche Nutzungen und Bebauungen richten sich nach den gesetzlichen Gegebenheiten.

Grunddaten:

Flurstücksnummer: 3050, Grundstücksfläche: 872 m² Flur 21, Gemarkung Dessau

Haus in geschlossener Bauweise mit Durchfahrt zur Garage, mit Nebengebäude, insgesamt ruinöser Zustand

Haupthaus mit Keller, Erd- u. Obergeschoss umbaute Grundfläche ca. 190 m²

Nebengebäude mit Keller, Erd- und Obergeschoss umbaute Grundfläche ca. 125 m²

Garage umbaute Grundfläche ca. 25 m²

Können wir Sie ansprechen, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Sie können uns aber auch gleich ein unverbindliches Verkaufsangebot nach Ihren Vorstellungen offerieren.

Für dieses Gebiet weist die Bodenrichtwertkarte einen Wert von 120,- Euro/m² aus. Abzüglich der Abbruchkosten könnte eine Verhandlungsbasis bei 36.000,- Euro angesiedelt werden. Es steht Ihnen natürlich auch frei, die vorhandene Bausubstanz in einen Neubau einzubinden.

Wenn Sie es wünschen, können wir Verkaufskontakte zum Verkäufer der benachbarten Immobilien Friedensplatz 12 herstellen. Die Beplanung von zwei Grundstücken würde das Nutzungsspektrum erweitern.

Kurzbeschreibung:

Das Grundstück liegt zentrumsnah, unmittelbar gegenüber dem Bühneneingang des Anhaltischen Theater Dessau, an einer innerörtlichen Straße mit geringem Verkehrsaufkommen. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das Leopold-Carre mit Hotel,- Einkaufs- und Geschäftskomplex. Weitere Einkaufsmöglichkeiten, Bus- und Straßenbahnhaltestellen, Hauptbahnhof,

Kino sowie erholsame Grünflächen sind leicht und bequem fußläufig erreichbar.

In traditioneller Massivbauweise wurde das Gebäude mit Nebenglass ca. 1910 auf dem Grundstück errichtet. Nach einem Bombenschaden erfolgte nach 1950 ein provisorischer Wiederaufbau, wobei das ehemalige Satteldach im Bereich des 2. Obergeschosses durch ein Flachdach ersetzt wurde. Die Nutzung des Kellers und das Erdgeschosses als Büro und Lagerflächen für das Theater wurde 1998 aufgegeben.

Aufgrund des desolaten Zustandes der Bausubstanz kann heute von einem Abbruch ausgegangen werden. Ein Neubau nach ortsbildprägenden Gebäudemmaßen wird empfohlen.

Durch den vorhandenen Ausbau der öffentlichen Straße ist das Grundstück erschlossen, Ver- und Entsorgungsleitungen liegen ortsüblich bis zum Grundstück an. Durch die Gebäudedurchfahrt ist der hintere Teil des Grundstücks mit Pkw erreichbar.

Das Grundbuch ist lastenfrei.

Interessenten werden gebeten, ihr Kaufinteresse schriftlich zu bekunden. Ein verbindliches Preisangebot wird erst nach Besichtigung des Objektes erwartet, der hierfür erforderliche Termin zur Abgabe des Angebotes wird nach der Besichtigung benannt. Wir sind auch gerne bereit, telefonische Auskünfte zu erteilen. Bitte nehmen Sie Kontakt unter nachfolgender Adresse auf: Stadt Dessau, Amt für Stadtentwicklung, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau, Tel. 0340/2041323, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@dessau.de



Dessau, Friedensplatz 13 – Hauptgebäude mit Begrenzungen und Gebäudedurchfahrt

Handball-Länderspiel

2.000 Karten sind bereits verkauft



Zum Handball-Klassiker Deutschland gegen Schweden am 18. November 2006 in der Anhalt-Arena Dessau sind bereits zwei Drittel aller Eintrittskarten im Vorverkauf an den Mann gebracht worden. Das sind immerhin rund 2.000 Tickets. Somit scheint ein Ausverkauf der hochkarätigen Veranstaltung fast schon vorprogrammiert. Nur zwei Monate darauf beginnt in Deutschland die Handball-WM. Das Nationalteam (im Bild) bestreitet dann in wahrscheinlich gleicher Besetzung dann das WM-Eröffnungsspiel.

Ein Länderspiel dieser Kategorie ist keine Selbstverständlichkeit. Die Handball-Nationalmannschaft spielt in der Handballwelt international ganz vorne mit und bestreitet die meisten Spiele seit Jahren schon in den großen Hallen der Republik. Für die Sportstadt Dessau ist es eine besondere Ehre, wieder einmal Gastgeber sein zu dürfen.

Foto: Heuberger

Fußball-Freundschaftsspiel

Publikumsinteresse ungebrochen



Normalerweise wäre das Derby bereits Geschichte, doch wegen zu hoher Ausfälle bei den Spielern musste Borussia Dortmund das Freundschaftsspiel gegen den SV Dessau 05 vom 17. Oktober auf den 21. November 2006 verschieben. Glücklicherweise ist trotz der Terminänderung das Interesse des Publikums an dem Spiel ungebrochen. Es gab lediglich 26 Stornierungen und ca. 3.500 Karten sind bereits verkauft. So bleibt im Gegenteil nun noch Zeit, sich für die einmalige Begegnung mit fußballerischem Lokalkolorit Eintrittskarten zu besorgen: im Pressezentrum Kinzel, in der Tourist-Info Dessau und im Internet unter www.ticket-online.de.

Im Bild: Spielszene vom 26. Juli diesen Jahres, als Energie Cottbus gegen den international renommierten Club Atletico Madrid im Dessauer Paul-Greifzu antrat.

Foto: Hertel

DHB
Anhalt Arena Dessau
Samstag, 18. November 2006
DEUTSCHLAND
- SCHWEDEN

Anwurf 17:00 Uhr

Karte Preisen:
 Block B, E, H: € 18,-
 Block A, G, I, J: € 15,-
 Block D, F: € 13,-
 Block C, K: € 10,-

Vorverkaufsstellen:
 - Pressezentrum Kinzel, Zerbster Str. 12, 06844 Dessau, Tel. (0340) 2-01 33 66
 - Tourist-Informationen Dessau, Zerbster Str. 12, 06844 Dessau, Tel. (0340) 2-01 11-11

Antrittsort: Stadt Dessau, Sportstadion
 Weitere Infos: www.dhb.de

Top-Veranstaltungen zum Jahreswechsel

- 27. Dezember:** 8. Internationales Handballturnier der Stadt Dessau um den PEUGEOT-CUP 2007
- 6. Januar:** 8. Internationales Hallenfußballturnier um den FORD-CUP 2007 (Anhalt-Arena)
- 21. Januar:** 6. Internationales Springermeeting im Stabhochsprung der Männer und der Frauen (Anhalt-Arena)
- 27./28. Januar:** 13. Internationaler ALLIANZ-PIETREK-CUP 2007, Hallenfußballturnier der E-Junioren (Anhalt-Arena)



Handball 2. Bundesliga im November

Die 1. Männermannschaft des „Dessau-Roßlauer Handballvereins von 2006 e. V.“ tritt in diesem Monat bei drei Heimspielen in der ANHALT ARENA DESSAU gegen folgende gegnerische Mannschaften an:

- Sonntag, 5.11.2006, 17 Uhr, gegen Füchse Berlin**
- Mittwoch, 15.11.2006, 19.30 Uhr, gegen HC Empor Rostock**
- Sonntag, 26.11.2006, 17 Uhr, gegen TSV Hannover-Burgdorf**

Karten gibt es in nachfolgenden Vorverkaufsstellen:

- Mobilitätszentrale am Hauptbahnhof, Tel. 21 33 66
- City Reisebüro Regina, Zerbster Straße 14, Tel. 22030 96
- DRHV-Geschäftsstelle, Große Schaftrift, Tel. 51 73 21

STILLE TAGE IM NOVEMBER

TOTENSONNTAG AM 26.11.2006



**Bestattungsinstitut
Bachmann GmbH**

Tag + Nacht ☎ 61 71 09

Gropiusallee 32 • 06846 Dessau

GEGEN DAS VERGESSEN UND MAHNUNG

Der Tod ist im Leben allgegenwärtig. Gedenktage im November geben Angehörigen und Freunden besonderen Anlass, um sich geliebter, bereits verstorbener Menschen zu erinnern. Den Anfang macht Allerheiligen am ersten des Monats, Allerseelen folgt am 2. November. Der Volkstrauertag mahnt am 19. November zur Erinnerung an die Gefallenen der Weltkriege, und Totensonntag wird alljährlich am letzten Sonntag des Kirchenjahres begangen.

An Allerheiligen werden in jedem Jahr am 1. November die Märtyrer und Heiligen gefeiert. Ein Tag später, am 2. November, wird an Allerseelen aller Toten gedacht. Die Gräber werden mit Herbstastern, Chrysanthemen und Erikastöcken geschmückt. Anschließend werden Kerzen entzündet.

Der Volkstrauertag wurde auf Initiative des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge 1922 ertsamals offiziell began-

gen. Nicht "befohlene" Trauer war das Motiv, sondern das Setzen eines Zeichens der Solidarität derjenigen, die keinen Verlust zu beklagen hatten, mit den Hinterbliebenen der Gefallenen der Weltkriege. Seit 1950 ist der Volkstrauertag zu einem Tag der Mahnung zu Versöhnung, Verständigung und Frieden geworden. Totensonntag, evangelisches Gegenstück zu Allerseelen, ist der Feiertag zur Erinnerung an die Verstorbenen.



Anhaltiner Bestattungshaus und Trauerhilfe

.....hilft Ihnen sofort, zuverlässig und zu fairen Preisen
Fr. M. Golibzuch

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Übernahme sämtlicher Formalitäten
- Überführung im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge

Tag und Nacht Bereitschaftsdienst – Hausbesuch auf Wunsch jederzeit möglich
Tel.: 03 40/6 61 03 54

Köthener Straße 9 – 06847 Dessau



STEINMETZ THIEME

KURT THIEME STEINMETZMEISTER
ANERKANNTER KUNSTHANDWERKER
MARIO THIEME STEINMETZMEISTER
RESTAURATOR IM HANDWERK



DESSAU
TEMPELHOFER STRASSE 46
TEL. 0340/8 58 20 41 FAX 8 58 20 45

DESSAU
AM ZENTRALFRIEDHOF
TEL./FAX 0340/61 71 98

ROSSLAU
MAGDEBURGER STR. 83 A
TEL./FAX 034901/8 59 09

**Grabmale - Restaurierung
Treppen - Fußböden - Bäder - Küchenarbeitsplatten**

Begrenzt ist das Leben - doch unendlich die...

Erinnerung

STILLE TAGE IM NOVEMBER

TOTENSONNTAG AM 26.11.2006

TOTENSONNTAG IM KIRCHENJAHR

Entstehung

König Friedrich Wilhelm III. von Preußen ordnete 1816 an, jährlich den letzten Sonntag des Kirchenjahres als allgemeinen Feiertag zur Erinnerung an die Verstorbenen zu begehen. Dieser Feiertag wurde schnell von anderen Landeskirchen übernommen. Der Totensonntag ist in gewisser Weise das evangelische Gegenstück zur Feier von Allerseelen. In ihm kommt offensichtlich ein tiefes menschliches Bedürfnis zum Ausdruck.

Bräuche

Am Totensonntag ist es üblich, die Friedhöfe zu besuchen und die Gräber zu schmücken. So wird an diesem Gedenktag der Entschlafenen aber auch auf die Auferstehung der Toten hingewiesen. Denn die Bibel enthält die Botschaft, daß am Ende aller Tage Jesus als Richter der Lebenden und der Toten erscheint. In den Gottesdien-

sten bitten wir in den Gebetstexten (Offb 21, 1-7 und Mt 25, 1-3) um das Kommen Christi und des Reiches Gottes. Als Lied wird oft „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ gesungen.

Namen

Im Laufe der Geschichte hat der letzte Sonntag des Kirchenjahres unterschiedliche Namen getragen, weil er eine so vielfältige und gewichtige Botschaft zu bringen hat:

Totensonntag - Der Tod ist für uns die erkennbare äußerste Grenze unseres Lebens, das letzte im Leben eines Menschen.

Ewigkeitssonntag - Man erlebt dankbar jeden Tag des Lebens und will sich damit trösten, wenn die Angst vor dem Sterben über uns kommt.

Sonntag vom jüngsten Gericht - Man wird an das letzte Wort Gottes erinnert, das er über unser Tun und Lassen sprechen wird.

Christkönigsfest - Man erinnert an die Macht und die Herrlichkeit Jesu Christi.

Letzter Sonntag des Kirchenjahres - Einmal wird der letzte Tag unseres Lebens sein. Der vor uns liegende Lebensweg wird täglich kürzer: „Heute ist der erste Tag vom Rest deines Lebens“

Quelle:

Gesamtschule Ehringshausen, Christliche Feiertage (Totensonntag)

M. Pungert GmbH
Bestattungshaus Friede

Vom Handwerk geprüfter
Bestatter in Dessau.



Tag & Nacht
240 00 00

Karlstraße 6

Wenden Sie sich in allen Fragen einer Bestattung vertrauensvoll an uns.
**BESTATTUNGSINSTITUT
O. BESCH**

INH. GABRIELE WAGENKNECHT

Tag + Nacht ☎ 22 000 66

Albrechtsplatz 9 • 06844 Dessau
Feierhalle im Haus
www.bestattungen-besch.de

2598/21/43-06

Steinmetzmeister Horst Sommerlatte



seit 1989

- Steinmetzarbeiten, Grabmalarbeiten
- Stufen, Fenster- u. Sohlbänke aus Granit/Marmor
- Geschenkartikel aus Marmor/Speckstein

06847 Dessau-Alten, Uthmannstr. 6

☎ (03 40) 51 34 07 Fax (03 40) 5 19 69 54

2598/21/43-06

Erd-, Feuer- und
Seebestattungen,
Bestattungsvorsorgeregungen

Tag und Nacht dienstbereit,
auch an Sonn- und Feiertagen



Berliner Straße 44
06862 Roßlau/Elbe
☎ (03 49 01) 89 50

Lärchenstraße 8
06869 Coswig/Anhalt
☎ (03 49 03) 6 29 96



Begrenzt ist das Leben - doch unendlich die ...
Erinnerung

2598/21/43-06

Aus dem Stadtrat: CDU-Fraktion

Auf ein Wort

Der Oberbürgermeister unserer Stadt wurde 65

Unser OB war in seinem Amt als Oberbürgermeister immer ein streitbarer Dessauer. Das kommt bei den Dessauern an. Streit kann gute Seiten haben, z.B. wenn der OB sich dagegen stemmt, dass Dessau zu einer Kreisstadt abqualifiziert werden soll. Keine Schwächen hat unser OB in den 12 Jahren seiner Amtszeit gezeigt, sozusagen „fit wie ein Turnschuh“, und es ist klar, dass unser OB gern weiter mitmischen möchte, dann eben als Stadtrat. Das sehen wir nicht zum Schaden der Stadt, wenn jemand sich mit den Erfahrungen und der Ortskenntnis weiterhin einbringen möchte.

Das kann durchaus Vorteile haben. So platzte im Stadtrat oder in den Ausschüssen bislang immer dann Ärger ins Haus der Stadt, wenn die Verwaltung, deren Oberhaupt Herr Otto 12 Jahre lang war, sehr eigenständig Entscheidungen vorbereitete und dann im „Endspurt“ an den nicht involvierten Stadträten scheiterte. Sie waren manchmal schlichtweg anderer Meinung.

Die Diskussionen müssen in unserer Stadt geführt werden und das frühzeitig, ausführlich und durchaus kontrovers. Das muss man aushalten können.

Beispiel dafür ist die Brunnendiskussion, der Entwurf ist bewusst 1 Jahr nicht öffentlich gezeigt worden, um ihn „nicht zu zerreden“. Aber diese Haltung sehen wir als falsch an. Nichts ist öffentlicher als ein Brunnen am Markt.

Nun also wird unser OB dann vielleicht als Stadtrat in anderer Weise weiterhin in alles involviert sein. Für die Verwaltung Grund genug, dass der Stadtrat rechtzeitig informiert wird.

Dass die Fraktionen den persönlichen Austausch ohne Einbeziehung der Verwaltung suchten, war ein Stein des Anstoßes für unseren OB. Dabei hat der Stadtrat das gleiche Recht auf Beratung wie die Verwaltung, die jedoch eigenständig handeln kann und den Stadtrat nur in wesentlichen Entscheidungen der Bürger befragen muss, deren gewählte Vertreter die Stadträte jedoch sind.

Hier beginnt für uns jedoch eine

gewisse Grenze. Der neue OB ist Herr im Haus. Er wird die neuen Stadträte einbeziehen, wenn es wesentliche Entscheidungen der Stadt betrifft. Er wird agieren wollen, und wir wissen, wie das in den zurückliegenden 12 Jahren von unserem OB beansprucht wurde.

Ein anderer OB wird für andere Schwerpunkte stehen, und wir sind der Hoffnung, dass auch diese der Stadt und den Dessauern zum Vorteil gereichen werden.

Wir gratulieren Ihnen nachträglich sehr herzlich zu Ihrem 65. Geburtstag. Sie waren und bleiben streitbar und werden uns so erhalten bleiben. Wir sehen das durchaus positiv, denn im Stadtrat muss jeder engagierte Dessauer willkommen sein.

Von einer Äußerung des Oberbürgermeisters möchte sich die CDU-Fraktion deutlich distanzieren. Die wiederholte Androhung des Oberbürgermeisters zur Benennung von „Hintermännern, Hintergründen und Zustimmung“ hätte eine Berechtigung gehabt zum Zeitpunkt des eigentlichen Geschehens. Es wirkt zum Ende des auslaufenden Wahlamtes etwas rechthaberisch und hinterlässt den faden Beigeschmack, welcher der Politik eh bereits anlastet. Die CDU-Fraktion bemüht sich immer um eine sachliche Arbeit.

Die CDU-Fraktion wird ein Aufrechnen von vergangenen Entscheidungen seitens des Oberbürgermeisters daher nicht akzeptieren. Zu klärende Dinge sind zeitnah zu ordnen. Alles andere halten wir für schlechten Stil. Die CDU wird sich an solcherlei Polemik nicht beteiligen. Sind die Dinge zu bestimmten Beschlüssen und unterschiedlichen Haltungen bis jetzt nicht geklärt worden, sind Gegendarstellungen im Nachhinein und zum jetzigen Zeitpunkt ganz sicher nicht förderlich und daher unserer Meinung nach überflüssig.

Wir erkennen die aufopferungsvolle Arbeit des OB für Dessau an. Der OB kann für sich selbst in Anspruch nehmen, immer die richtigen Entscheidungen getroffen zu haben. Das wäre

jedoch nicht glaubwürdig. Wir hoffen, dass unser Oberbürgermeister nicht mit negativen Gedanken aus dem Amt scheidet, denn das bedeutet, den nächsten Abschnitt mit einem negativen Vorzeichen zu beginnen. Das ist kein Vorzeichen für eine geschlossene Arbeit des Stadtrates, der bekanntlich bereits jetzt aus sieben Fraktionen und einem Einzel-Stadtrat besteht.

Jacqueline Lohde
Fraktionsvorsitzende

VO der Stadt Dessau zum Verbrennen pflanzlicher Abfälle von gärtnerisch genutzten Böden

Diese Verordnung wurde mit ihrer Verkündung im Amtsblatt des Monats Oktober 2006 in Kraft gesetzt. Bereits heute muss man deutlich sagen „des einen Freud“ - des anderen Leid“. So wie es jetzt praktiziert wird, geht es jedenfalls nicht! Die Fotos zeigen die unerwünschten Effekte für die Bürger

unserer Stadt. Aus diesem Grunde regt die Fraktion der CDU eine Befragung der Dessauer zu den Brenntagen mit - ja oder nein - an.

Jacqueline Lohde
Fraktionsvorsitzende

Haben Sie Anregungen oder Probleme, suchen Sie Kontakt oder Hilfe, wenden Sie sich bitte an die

CDU-Stadtratsfraktion Dessau
Ferdinand-von-Schill-Str. 33, 06844 Dessau

Tel.: 03 40 / 260 60 11
Fax: 03 40 / 260 60 20
E-Mail: fraktion@cdu-dessau.de

Unsere Geschäftsstelle ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 15.00 Uhr zu erreichen.

Mitarbeiterin der Fraktion ist Christel Schönfeld



Aus dem Stadtrat: SPD-Fraktion

Repräsentant von Taiwan zu Gast in Dessau

Dessauer Firmen und Verbände können auf zweiten Besuch hoffen

Dessauer Firmen und Verbände können auf wirtschaftliche und politische Beziehungen zu Taiwan hoffen. Dies ist das Ergebnis einer Kontaktaufnahme zum aufstrebenden Land, das auf einer Insel vor dem chinesischen Festland im Pazifik liegt. Vorausgegangen war der Besuch einer taiwanesischen Delegation unter der Leitung des Repräsentanten Professor Dr. Jhy-Wey Shieh zur Förderung der Beziehungen zwischen Taiwan und Deutschland durch direkte Begegnungen mit Menschen in der Muldestadt.

Den Besuch des Repräsentanten von Taiwan in Dessau - dem die Stellung vergleichbar einem Botschafter zufällt - hatte das Mitglied im Bundestag Engelbert Wistuba (SPD) vermittelt und organisiert. Den landesweiten und internationalen Kontakten der Bun-

zuzurechnen ist und den vermeintliche politische Einzelkämpfer oder geschichtlich vorbelastete Nachfolgepolitiker im Ausland nicht für sich in Anspruch nehmen können.

Auf der Tagesordnung beim Empfang des taiwanesischen Repräsentanten und seiner zahlreichen Begleiter in Dessau standen unter anderem der Eintrag ins Goldene Buch beim OB der Stadt und ein gemeinsamer Besuch des Dessauer Unternehmens AEM. An einer Gesprächsrunde zum Thema: „Bilanz und Perspektiven der deutsch-taiwanesischen Wirtschaftsbeziehungen“ und anschließender Besichtigung des Bauhauses bei Direktor Professor Omar Akbar nahmen auch der Präsident der IHK Halle-Dessau Albrecht Hatton und der Amtsleiter für Kultur der Stadt Dessau, Herr Lambrecht, teil.



zung an die Vorsitzende und den Fraktionsvorsitzenden der SPD zur Vertiefung der Gespräche in der Bundeshauptstadt.

sau darf also gespannt sein, welche wirtschaftspolitischen Kontakte sich hieraus ergeben...



des-SPD war es zu verdanken, dass nunmehr berechnete Hoffnungen zum Aufbau von Wirtschaftsbeziehungen mit Taiwan - portugiesisch für „schöne Insel“ - bestehen. Der vorhandene „kurze Draht“ zu Dessaus SPD-Spitze mit der Stadtverbandsvorsitzenden Angelika Storz lies schnell den Kontakt nach Dessau reifen - ein Vorteil, der freilich einer in Berlin regierenden Wirtschaftspartei wie der SPD

Im Verlaufe der Begegnung ergaben sich erste freundschaftliche Gespräche über Wirtschaft und Politik, Erfahrungen wurden ausgetauscht sowie Vorgespräche zu einer weiteren Reise von Vertretern aus Politik und Wirtschaft aus Taiwan nach Dessau geführt. Und was dann im Anschluss an den offiziellen Teil folgte, überraschte positiv und stimmte optimistisch für die Zukunft. Es folgte eine direkte Einla-

Letzterer wurde dann auch gleich zum Empfang nach Berlin entsandt. Im Auftrag des SPD-Stadtverbandes Dessau-Roßlau und dessen Vorsitzender Angelika Storz hatte Ingolf Eichelberg den Auftrag, die in Dessau begonnenen Gespräche in der Residenz des Repräsentanten von Taiwan Professor Dr. Shieh fortzusetzen. In der taiwanesischen „Botschaft“ in Berlin kam es zur Begegnung mit einer dreizehnköpfigen Delegation der regierenden Partei von Taiwan Democratic Progressive Party (DPP). Im intensiven und freundschaftlichen Miteinander mit dem Direktor für internationale Angelegenheiten der DPP Dr. Winston Dang bemühte sich der Fraktionsvorsitzende der Dessauer SPD den Aufbau von Wirtschaftsbeziehungen voranzutreiben, mit dem Ziel, konkrete Kontakte zu Dessauer Firmen und Verbänden zu planen. Und es gelang - es konnte erreicht werden, dass in naher Zukunft ein zweiter Besuch einer Delegation von Vertretern aus Wirtschaft und Politik Taiwans in der drittgrößten Stadt von Sachsen-Anhalt angedacht ist. Des-

*Ingolf Eichelberg
Fraktionsvorsitzender*

SPD-Fraktion, Geschäftsstelle
Gabi Perl, Hans-Heinen-Str. 40,
06844 Dessau,

Tel.: 0340/2303301,
Fax: 0340/23033302,spd-stadtratsfraktion.dessau@datel-dessau.de

Unsere Geschäftsstelle ist Montag bis Freitag von 8-14 Uhr und nach Vereinbarung zu erreichen.
Ingolf Eichelberg, Fraktionsvorsitzender

Aus dem Stadtrat: Fraktion Linkspartei Dessau



Entsprechend des Arbeitsplanes der Fraktion informierten sich die Fraktionsmitglieder über die Gewährleistung der Sicherheit der Dessauer Bürger und der Region im Fall von eintretenden Katastrophen wie Brände, Unfälle und Hochwassergefahren.

In einem Rundgang durch die Gebäude- und Teile der Feuerwehr konnten wir einen hohen Ausrüstungsstand zur Bekämpfung von Katastrophen feststellen. 10,2 Mio. Euro kostete der Neubau. Finanzen, die unbedingt notwendig wurden, um vom desolaten Zustand der alten Feuerwache zu einem zeitgemäßen, für die Arbeitsbedingungen der Einsatzkräfte notwendigen und für die Sicherheit der Bürger erforderlichen Gebäudekomplex umzuziehen.

Zurzeit sind bei der Berufsfeuerwehr 80 Frauen und Männer beschäftigt, davon 57 in 3 Wachabteilungen, die rund um die Uhr für den Notfall zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus gibt es ein Rettungsteam, das mit einem Rettungsfahrzeug bei Unfällen und gesundheitsbedrohlichen Zuständen im Einsatz ist. In diesem Zusammenhang haben wir erfahren, dass die Rettungsleitstelle auch für die Bürgerinnen und Bürger im Fall von ärztlicher Hilfe zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass die Bürger viel häufiger über die Notrufnummer 112 Hilfe in Anspruch nehmen können. Das heißt, die Leitstelle des Rettungsdienstes kümmert sich generell auch um die gesundheitliche Betreuung der Bevölkerung.

Weiter wurde uns aufgezeigt, dass von der Berufsfeuerwehr aus 11 Freiwillige Feuerwehren in den Dessauer Ortsteilen betreut werden. In 8 dieser FFW sind Jugendfeuerwehren (110 Jugendliche bis 18 Jahre) integriert.

Sie werden auf den Dienst zur Bekämpfung von Katastrophen vorbereitet.

In der Struktur besteht auch eine Alters- und Ehrenfeuerwehr mit 100 Kameraden.

Wenn man bedenkt, dass eine Vollausrüstung, die Bekleidung eines Feuerwehrmannes, im Einsatzfall ca. 1000,- Euro kostet, kann man abschätzen, wieviel Geld für die Sicherheit von Feuerwehrmännern und -frauen und damit für die Bevölkerung notwendig wird.

Bei der Einschätzung des Bereitschaftszustandes der einzelnen Freiwilligen Feuerwehren stehen die FFW in den Stadtgebieten Süd und Waldersee an der Spitze. Eine Aufstockung des Personalbestandes ist zurzeit bei den Feuerwehren in Kühnau und Mosigkau notwendig. Hier liegt der Personalbestand unter dem gesetzten Limit von 18 Kameradinnen und Kameraden (Kühnau 17, Mosigkau 14).

Ein besonderes Augenmerk legt die Einsatzleitung auf die notwendig gewordene Ausbildung von Kraftfahrern mit der Fahrerlaubnis „c“. Es wird nach Möglichkeiten gesucht, die Ausbildung von Kraftfahrzeugführern trotz der Ausbildungskosten von je 3500,- Euro zu gewährleisten.

Neu im Aufgabenspektrum (nach den Erfahrungen des Hochwassers 2002) ist die Bildung und Ausbildung von Wasserwehren. Für 7 Einsatzabschnitte rund um Dessau stehen 350 ehrenamtliche Arbeitskräfte zur Verfügung.

Kontinuierlich werden die Helfer von der Einsatzstelle betreut und für den Notfall vorbereitet.

Schlussfolgernd aus dem mit dem Leiter der Berufsfeuerwehr, Herrn

Schneider, geführten Gesprächsrunde und dem Einblick in die Arbeitsbereiche vor Ort beschloss die Fraktion, in ihrem Arbeitsplan auf die Klärung der Aufgaben der Stabilisierung der Freiwilligen Feuerwehren in Mosigkau und Kühnau sowie auf die Bildung und Sicherung von Jugendfeuerwehren Einfluss zu nehmen.

Harald Krüger

Der Ausländerbeauftragte der Stadt Dessau informierte die PDS-Fraktion über Schwerpunkte und Aufgaben der Integrationsarbeit in unserer Stadt

Am 16. Oktober hatte ich die Gelegenheit, auf Einladung der Dessauer PDS-Fraktion sowohl über die Schwerpunkte meiner Tätigkeit als aber auch über anstehende Aufgaben der Integrationsarbeit in der Stadt Dessau zu informieren.

Nach einem reichlichen Jahr in meiner Tätigkeit als ehrenamtlicher Ausländerbeauftragter der Stadt Dessau kann ich eine positive Bilanz ziehen. Die dienstags und donnerstags im Raum 120 des Rathauses angebotenen Sprechstunden wurden zu Beginn meiner Tätigkeit eher zurückhaltend von ausländischen Bürgern wahrgenommen, jedoch ist in den letzten Monaten ein stetiger Anstieg von Rat suchenden Menschen zu den Sprechstunden zu verzeichnen. Die Bandbreite der Anliegen reicht dabei von Auskünften bezüglich der Durchführung von Sprachkursen über Fragen zur Wohnungssuche bis hin zu rechtlichen Auskünften. In diesem Zusammenhang möchte ich die positive Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde und dem Sozialamt der Stadt Dessau hervorheben, die mir bei auftretenden rechtlichen Fragen stets freundlich und kompetent zur Seite stehen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Kontakt zu örtlichen Verbänden, Vereinen und Behörden. Hervorheben möchte ich hier die Zusammenarbeit mit dem Multikulturellen Zentrum, dem Bündnis gegen Rechtsextremismus sowie dem Dessauer Polizeirevier. Diese drei genannten Einrichtungen stehen stellvertretend für das umfangreiche Betätigungsfeld, das mit einer engagierten Tätigkeit als Aus-

länderbeauftragter verbunden ist. Die vielen Kontakte zu den Protagonisten, die für ein tolerantes und weltoffenes Dessau stehen, haben letztlich dazu geführt, mich im Rahmen der Interkulturellen Woche mit einer eigenen Veranstaltung zum Asylbewerberleistungsgesetz einzubringen. Möglich war dies durch die Unterstützung der Volkshochschule Dessau in Person von Dr. Lundershausen und die fachliche Unterstützung durch Frau Pohle vom Sozialamt der Stadt Dessau.

Ein besonderes Anliegen ist die Begleitung von Projekten, die das Miteinander von Kulturen fördern. Da das positive Anliegen der Projekte einen gesamtgesellschaftlichen Anspruch darstellt, ist es aus meiner Sicht viel zu kurz gegriffen, diese Projekte nach drei Jahren abrupt auslaufen zu lassen und die weitere Finanzierung den ohnehin extrem knappen kommunalen Haushalten zu überlassen. Ein Ende dieser Projekte ist somit vorprogrammiert.

Eine wichtige Aufgabe für die Zukunft ist Erarbeitung eines Integrationskonzeptes für die Stadt Dessau. Dies wird eine Aufgabe sein, dem sich alle in Dessau arbeitenden Vereine und Verbände, die im Rahmen der Migration wirken, widmen sollten. Hier wurde mir auch von der PDS-Fraktion kompetente Hilfestellung angeboten.

Gleichzeitig möchte ich es nicht versäumen, allen Parteien und Fraktionen der Stadt Dessau nochmals meine Zusammenarbeit, in welcher Form auch immer, anzubieten. Das Ringen um ein tolerantes und weltoffenes Miteinander in unserer Heimatstadt Dessau sollte das Anliegen aller Menschen und besonders auch der Dessauer Kommunalpolitik sein.

Andreas Schwierz - Ausländerbeauftragter der Stadt Dessau

Die Fraktion ist erreichbar unter

Tel.-Nr.:
0177/2652565
Mail:
pdsfraktiondessau@datel-dessau.de

Aus dem Stadtrat: Bürgerliste / Die Grünen

Zur Förderung von lokalen Projekten gegen Fremdenfeindlichkeit

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit gehen uns alle an und machen auch vor den Kommunen in Sachsen-Anhalt nicht halt. Laut Landesverfassungsschutzbericht 2005 hat die Anzahl der rechtsextremen Straf- und Gewalttaten in Sachsen-Anhalt im vergangenen Jahr deutlich zugenommen. Unser Bundesland führt die deutschlandweite Statistik der rechtsextremen Gewalttaten an.

Die unter Rot-Grün begonnenen und erfolgreichen Bundesprogramme gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit Civitas und Entimon laufen in diesem Jahr aus. Vor dem Hintergrund der rechtsextremen Entwicklungen hat sich die Bundesregierung, auch auf Druck von Bündnis 90/Die Grünen, jedoch dazu entschlossen, die Programme in veränderter Form fortzuführen.

Unter dem Titel „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie - Gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ soll die Arbeit gegen Rechtsextremismus dauerhaft fortgeführt werden. Nach gegenwärtigem Stand werden die Kommunen in diesem Programm für Fördermittel antragsberechtigt sein. Fördermittel sollen zukünftig über lokale Aktionspläne ausgeschüttet werden, die von den Kommunen in Zusammenarbeit mit freien Trägern zu erstellen sind.

Um eine kontinuierliche Arbeit der zivilgesellschaftlichen Arbeit gegen Rechtsextremismus und für ein demokratisches Miteinander zu gewährleisten, müssen die Vorbereitungen auf die neuen Förderinstrumente bereits jetzt beginnen. In

Dessau werden bisher eine Netzwerkstelle beim AJZ sowie eine Stelle bei der mobilen Opferberatung gefördert. Die Fraktion Bürgerliste/Die Grünen hat daher die Stadtverwaltung in der vergangenen Stadtratssitzung zu ihren geplanten Aktivitäten wie folgt befragt:

- Strebt die Verwaltung eine Förderung von lokalen Projekten gegen Rechtsextremismus aus dem geplanten Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus an?
- Welche Aktivitäten hat die Verwaltung bislang zur Vorbereitung eines lokalen Aktionsplanes entfaltet?
- Mit welchen freien Trägern arbeitet die Verwaltung hierbei zusammen?

Es bleibt zu hoffen, dass die schriftliche Antwort auf unsere Fragen mehr Substanz beinhaltet als der Kommentar des Dessauer Stadtoberhauptes „über ungelegte Eier muss man sich nicht unterhalten“. Unsere Fraktion wird weiterhin darauf drängen, dass auch Dessau sich an dem Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus beteiligt. Die gut arbeitenden bestehenden Strukturen zu erhalten, ist ein unentbehrlicher Beitrag für die Entwicklung Dessaus zu einer weltoffenen und toleranten Stadt.

Dr. Ralf-Peter Weber
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Offener Brief

Der Umgang des Tiefbauamtes mit Bürgerinnen und Bürgern, die sich für ihr Wohnumfeld engagierten, hat uns zu einem offenen Brief an den Baudezernenten Herr Gröger veranlasst.

Nach MZ-Berichten hatte ein Bürger im Einvernehmen mit der Stadt

auf eigene Kosten Bäume zur Begrünung einer Straße in Großkühnau gepflanzt. Nun hat das Tiefbauamt festgestellt, dass ein Baum auf dieser Anwohnerstraße stört und den Bürger aufgefordert, diesen Baum wieder zu fällen. Dabei missachtete das Tiefbauamt das Votum von Ortschaftsrat und Anwohnern und sandte dem Bürger auch noch einen Gebührenbescheid.

Und dies war kein Einzelfall. Auch in Waldersee dankte die Stadt Familien für Verschönerungsmaßnahmen in ihrem Wohnumfeld mit Gebührenbescheiden.

Dem Tiefbauamt fehlt es hier nicht nur am nötigen Fingerspitzengefühl beim Umgang mit ihren Bürgern, sondern auch an kreativen Ideen. Spart die Stadt denn nicht sogar Kosten, wenn Anwohner städtische Flächen selbst pflegen? Gäbe es vielleicht sogar Anwohner, die ein Interesse am Kauf solcher Flächen hätten?

Eine lebendige Stadt lebt vor allem durch das Einbringen von Ideen und Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger. In Zeiten leerer werdender Kassen ist Bürgerengagement oft der einzige Weg, um bestimmte Angebote aufrechterhalten zu können.

Es gibt in Dessau viele Beispiele, die zeigen, worauf wir in Dessau verzichten müssten, wenn sich nicht Bürgerinnen und Bürger gefunden hätten, die Ideen, Zeit und Geld eingebracht haben: das Schwabehaus, das Kiez-Kino, die Sanierung der Schultheiss-Brauerei, der Regionalmarkt in Dessau-Nord, das Junkers-Museum und vieles mehr. Manche dieser Vorhaben hat die Stadt auch unterstützt, andere nicht. Sie alle tragen aber zu einem lebendigeren und vielfältigeren Dessau bei. Vielleicht geben sie sogar bei dem ein oder anderen den Aus-

schlag, nach Dessau zu ziehen?

Die Stadtverwaltung sollte daher ein großes Interesse haben, bürgerliches Engagement zu fördern, anstatt engagierte Bürger durch unsinnige Maßnahmen vor den Kopf zu stoßen.

Im Fall des Baumes in Großkühnau hatte Oberbürgermeister Otto noch die Notbremse gezogen und entschieden, dass der Baum stehen bleiben darf und der Gebührenbescheid zurückgezogen wird. Das ist erfreulich, ändert aber nichts an der gängigen Praxis des Tiefbauamtes.

Liebe Leserinnen und Leser, wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass Ihr Engagement für Ihr Wohnumfeld gewürdigt und nicht bestraft wird.

Kathrin Werner
Bündnis 90/Die Grünen

Kontakt:

Bürgerliste/Die Grünen
Fraktion im Stadtrat
Humperdinckstraße 16
06844 Dessau
Telefon 220 62 71
Fax 516 89 81
fraktion@dessau-alternativ.de
www.dessau-alternativ.de

www.dessau-alternativ.de

Neuigkeiten, Positionen, Termine rund um die Fraktion Bürgerliste/Die Grünen und die Themen und Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse finden Sie im Internet stets aktuell unter www.dessau-alternativ.de.

Aus dem Stadtrat:

Pro Dessau

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 31.10.2006 endet die Amtszeit unseres Oberbürgermeisters Hans-Georg Otto. In den vergangenen 12 Jahren repräsentierte er unsere Stadt und vertrat die Interessen ihrer Bürgerinnen und Bürger im Land mit großem persönlichen Engagement. Hierfür möchten wir ihm auch auf diesem Weg unsere Anerkennung aussprechen und Dank sagen, den wir mit der Hoffnung verbinden, dass er auch im dienstlichen Ruhestand der Stadt mit seinem Wissen und Engagement weiter zur Verfügung steht.

Vieles ist in der Amtszeit Hans-Georg Ottos erreicht worden. Aber es sind auch noch gewaltige Aufgaben in unserer Stadt zu bewältigen, für die der im kommenden Jahr zu wählende Amtsnachfolger gerüstet sein muss. Der Amtsnachfolger wird mit einer Amtszeit von sieben Jahren die Entwicklung unserer Stadt maßgeblich prägen. Von seiner Arbeit wird abhängen, ob Dessau-Roßlau auch künftig ein kreisfreies Oberzentrum und einer der Wachstumskerne Sachsen-Anhalts in einer durch das Dessau-Wörlitzer Gartenreich und das Biosphärenreservat Mittlere Elbe touristisch wertvollen Landschaft sein wird. Die Herausforderungen, denen sich ein Bewerber um das Amt des Oberbürgermeisters stellen muss, sind groß.

Fünf Kandidaten für die Wahl zum Oberbürgermeister sind bereits

bekannt. Pro Dessau hat noch nicht entschieden, ob ein eigener Kandidat für dieses verantwortungsvolle Amt aufgestellt wird oder aber einen anderen Bewerber unterstützt. Angesichts der bevorstehenden Aufgaben kann diese Entscheidung nicht vorschnell aus politischem bzw. persönlichem Ehrgeiz getroffen werden wir, mit Blick auf Fähigkeiten und das Engagement der Person, ausschließlich im Interesse unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger treffen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, vor nicht einmal einem Jahr hat der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt noch öffentlich verkündet, das Dessau-Wörlitzer Gartenreich werde keine Kreisgrenze mehr trennen. Unter anderem dies war der Anlass in Vockerode und Wörlitz die Bürger zur Frage einer Eingemeindung nach Dessau-Roßlau anzuhören, ein Prozess in dem sich Pro Dessau aktiv einbrachte. In beiden Orten sprach sich die Mehrheit der Bürger für den Weg nach Dessau aus und die Stadt- bzw. Gemeinderäte beschlossen sogar entsprechende Gebietsänderungsverträge, so dass die kommunalen Voraussetzungen für die Entsprechung des Bürgerwillens geschaffen waren.

Doch die Aussage des Ministerpräsidenten hat nach der von der CDU gewonnen Landtagswahl, der Bildung der großen Koalition aus CDU und SPD sowie der Ernennung Herrn

Hövelmanns zum Innenminister, der bekanntlich Dessau-Roßlau gern als kreisangehörige Stadt mit allenfalls mittelzentralen Funktionen sehen würde, offenbar keine Bedeutung mehr. Es wird wieder in Bezug auf Dessau-Roßlau mit zweierlei Maß gemessen. Während für eine Zuordnung von Teilen des Landkreises Anhalt-Zerbst (der Landkreis in dem Herrn Hövelmann Landrat war) das Kommunalneugliederungsgesetz jetzt aufgrund des dortigen Bürgerwillens noch einmal geändert wird, wird dies für Vockerode und Wörlitz durch Herrn Hövelmann blockiert. Auch der Ministerpräsident steht, wie man der MZ vom 16.10.2006 entnehmen konnte, jetzt nicht mehr zu seiner Aussage.

Die so genannten Volksparteien haben anscheinend im Kampf ihrer parteipolitischen Interessen und des Machterhaltes das Volk, dessen demokratischen Auftrag und dessen artikulierten Willen vergessen. Scheinbar wissen wieder einige wenige allein, was richtig für das Volk ist, wie zu Zeiten vor 1990. Ob die so genannten Volksparteien damit für das Volk noch wählbar sind, muss jeder für sich selbst entscheiden. Dem Glauben an das demokratische Wertesystem hat das Verhalten der Landesregierung gegenüber den Bürgern von Dessau, Vockerode und Wörlitz jedenfalls nicht gestärkt. Wir hoffen und arbeiten dennoch, dem Ansatz positiven Denkens verbunden, mit unseren Möglichkeiten daran, dass das Votum der Bürger des Wörlitzer

Winkels für einen Zusammenschluss mit Dessau-Roßlau auch zeitnah umgesetzt wird.

*Matthias Bönecke
Fraktionsvorsitzender*

Positive Signale für Waldersee

Wie im letzten Klinikausschuss den Stadträten mitgeteilt wurde, wird, wenn gesetzlich möglich, das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) die Hausarztpraxis in Dessau - Waldersee auch im nächsten Jahr weiter betrieben. Nach Aussagen des ärztlichen Direktors, Herr Dr. med. Zagrodnick, ist es neben dem zentralen Standort des MVZ wichtig, auch Engpässe in der hausärztlichen Versorgung wohnortnah zu beseitigen.

Martin Grünthal

**Pro Dessau
Geschäftsstelle
Poststraße 6
06844 Dessau
(Dachgeschoss)**

Öffnungszeiten:

Dienstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Weitere Termine sind nach telefonischer Absprache möglich.

Tel.: 0340 / 8507929
Fax: 0340 / 8507934

Anmerkung der Redaktion: Für den Inhalt zeichnet ausschließlich die Fraktion verantwortlich.

15. Rodlebener Wirtschaftsgespräch

**am Freitag, 24. November 2006, um 13.00 Uhr
im großen Saal des Gemeindezentrums „Haus Elbeland“**

Referenten sind der stellv. Präsident des Umweltbundesamtes, Dr. Thomas Holzmann, und der Präsident des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft, Mario Ohoven.

Interessenten sind herzlich willkommen.

Großkühnau

Erntedankfest war großer Erfolg

Großkühnau versteht zu feiern. Das bewies einmal mehr die große Zahl der Gäste aus nah und fern.

Der Heimat- und Traditionsverein unter seiner Vorsitzenden Christel Pöcking und der Ortschaftsrat mit dem Ortsbürgermeister Jürgen König danken allen Akteuren und allen fleißigen

Helfern, die beim Umzug und bei der Vorbereitung zum Fest aktiv waren und dazu beitrugen, dass diese zwei Tage allen in guter Erinnerung bleiben. Ein nächstes Fest ist geplant. Ein herzlicher Dank auch an Frau Pfarrerin Lischke für ihre besinnlichen Worte unter der Erntekrone.

Aus dem Stadtrat: Fraktion Freie Wähler Dessau

Politische Meinungsbildung der Freien Wähler für den Bürger der Stadt Dessau/Roßlau und Umland

DIE KLEINEN LEUTE brauchen eine politische Volksvertretung!!!

- Diese Äußerung hat der Ministerpräsident Herr Stoiber auf dem CSU Parteitag geäußert. (In Bayern werden die Bürger in der Kommunalpolitik schon mit 16 % durch die Freien Wähler vertreten)

- Dass jemand wie - Frau aus der ehemaligen DDR - dem wiedervereinigten Deutschland als Bundeskanzlerin der Bundesrepublik dienen darf, das ist für mich nach gut zehn Monaten Amtszeit einerseits schon so etwas wie Alltag. Andererseits in der Stunde (03.10.06) wie heute, da ist es dann doch wieder etwas ganz Außergewöhnliches. Dass das möglich ist, uch das ist Deutschland. Bundeskanzlerin Angela Merkel CDU zum Tag der Einheit.

- Herr Dr. Helmut Kohl hat zur Wiedervereinigung gesagt, es wird keinem schlechter gehen.

NACH 15 JAHREN kann man folgendes sagen: 1989 sind die Bürger auf die Straße gegangen. Man hört den

Satz noch heute:

„Wir sind ein Volk“.

Sachlich eingeschätzt ist vieles geschaffen worden in den neuen Bundesländern. Dafür sind auch viele Bürger dankbar. Aber die einen zählen die Milliarden vor, die sie in die neuen Bundesländer gesteckt haben - sie lassen aber tunlichst weg dabei, welche Gewinne sie eingenommen haben.

Zum guten Ton der Politiker in Berlin und Land gehört die Aussage: **Wir stellen uns dem Wettbewerb, neue Arbeitsplätze zu schaffen!**

Der Bürger fragt sich nur, wo entstehen neue Arbeitsplätze, Gerechtigkeit usw.

Z.B. Die Renten sind seit 4 Jahren nicht erhöht worden - die Ausgaben aber steigen weiter. 2007 wird im Land den Beamten einmalig 630,- Euro = Gesamtkosten von 15 Mill. Euro gezahlt.

Vielleicht, sehr geehrte Politiker, regelt sich das Rentenproblem ja auf diese Weise: Die Senioren ärgern sich

irgendwann tot über die hohen Politiker-Pensionen.

Der Anstand gebietet es, dass schnellstens etwas bei den Politiker-Pensionen passiert. Die einfachste Lösung wäre es: Auch Politiker sorgen künftig für das Alter selber vor, bei diesen Bezügen.

Es ist auch noch eine Frage erlaubt: Wie ist es möglich, dass ein Politiker noch ein zweites Arbeitsverhältnis hat, bei diesem Stress, täglich 10 bis 16 Stunden Arbeitszeit als Abgeordneter (oder sind sie doch nicht ausgelastet)? Frau Bundeskanzlerin und Herr Ministerpräsident, machen Sie endlich Nägel mit Köpfen! Machen Sie Schluss mit den Luxus-Pensionen.

Es wäre an der Zeit, dass sich die großen Parteien vor Ort zu den Beschlüssen des Bundes und des Landes in der Presse äußern, denn ich weiß, dass viele Parteimitglieder dazu auch eine Meinung haben, diese aber aus bestimmten Gründen nicht äußern.

Zur Gebietsreform

Politisch Verantwortliche wollen ihre Stellung nicht verlieren!

Täglich neue Botschaften der Minister in Funk und Fernsehen über die Gebietsreform. Ohne dass man Namen ausspricht, aber der Innenminister sollte sich mal mit der Geschichte von Anhalt beschäftigen, dann wäre eine Meinungsbildung und Entscheidung einfacher. Ein Politiker hat nicht ein Mandat der Bürger bekommen, damit der machen kann, was er will!

Die Fraktion Freie Wähler steht zu Anhalt und zum Wörlitzer Winkel. Die große Koalition in Magdeburg bringt uns nicht weiter:

Neuwahlen wären das Beste.

Mit diesem Beitrag möchte ich, dass der Bürger erkennt, wo die Freie Wählergemeinschaft Dessau/Roßlau und Umland politisch steht.

*parteiloser Stadtrat
Klaus Scholz*

Kontaktstelle für örtliche Demokratie

Ziel: Bürger, die sich für Kommunalpolitik auf folgenden Gebieten interessieren: Finanzen, Soziales, Bau, Kultur, Sport und Jugend. Alle Ihre Hinweise und Meinungen sind gefragt. Über Ihre Mitarbeit würden wir uns freuen. Die Kontaktstelle ist Montag bis Donnerstag von 10 Uhr bis 13 Uhr und Freitag von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Jeden Bürger, der möchte, dass unsere Stadtteile weiter gestaltet werden sollen, bitten wir um Mithilfe. Unsere

Adresse: „Heinz Rühmann“-Begegnungsstätte, Windmühlenstraße 72, 06846 Dessau, Tel.: 0340/619427, Fax: 0340/6610521

Bürgerbüro Fraktion Freie Wähler Dessau

Geschäftsstelle: Windmühlenstraße 72, 06846 Dessau, Tel. 03 40/6 61 05 19, Fax: 03 40 / 6 61 05 21, E-Mail: freie-waehler@datel-dessau.de
Unser Büro ist Mo bis Fr von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Für behinderte Bürger machen wir auf Wunsch auch Hausbesuche.

Anmerkung der Redaktion: Für den Inhalt zeichnet ausschließlich die Fraktion verantwortlich.

JKS Krötenhof

Neu im Angebot: „Kreatives Gestalten“

Am 31. Oktober 2006, und dann jeden Dienstag 16:00 Uhr, beginnt im JKS Krötenhof, Wasserstadt 50, der Kurs „Kreatives Gestalten“ für Kinder ab 12 Jahre.

Ziel des Kurses ist die Förderung eines freien Umgangs mit Material, Farbe und Form. Den Teilnehmern werden verschiedene Techniken von Malen, Zeichnen über Collage bis hin zu Assemblage (textiles Gestalten) angeboten. Zu Beginn des Kurses steht das Experiment. Der Grundgedanke ist die Vermittlung künstlerischer Arbeits-

prozesse. Es wird an Hand von Beispielen die Vielfalt des kreativen Arbeitens verdeutlicht, die Wahl des Materials/ der Technik liegt bei den Teilnehmern. Erfahrung mit Farbe, Form und Material im Experiment führt zu eigenen vielfältigen Bildideen. Auf diese Basis aufbauend ist die Ausarbeitung von Werken zu ausgewählten Themenstellungen im fortlaufenden Kurs angedacht.

Die Leitung des Kurses hat Anja Wolf, studierte Modedesignerin und freie Künstlerin. Anmeldungen: Tel. 212506.

Film-Dia-Reportage in der Marienkirche

AUSGESETZT- Grenzgang zwischen Mystik und Abenteuer

West Papua ist die indonesische Inselhälfte der wildesten und zugleich zweitgrößten Insel der Welt „Neuguinea“. Die beiden Fotojournalisten und Berufsabenteurer Gil & Peer wollen der Bergbesteigung mit fairen Mitteln neue Dimensionen zuordnen. Dabei stoßen Sie auf so manche Probleme. Sie lernen wie man in den riesigen Regenwäldern überlebt und welche uralten Kulturen dieses unerforschte Inselparadies in sich birgt. Fast 3 Monate in Bild und Film aufge-

zeichnet und zu einer atemberaubenden Reportage zusammengefasst, präsentiert auf einer 6 x 4 m Leinwand und unterstützt durch ein neuartiges Boxensystem, wird dieses Abenteuer zu einem unvergesslichen Erlebnis. 100 min. Vortragsdauer (Film-Dia-Reportage mit Gil Bretschneider & Peer Schepanski) am 23.11.06, 20:00 Uhr, Einlass: 19:00 Uhr in der Marienkirche Dessau. Kartenvorverkauf Tourist-Information Dessau, Restkarten an der Abendkasse.

Anmerkungen anlässlich einer auslaufenden Amtszeit

Wechselt ein langjähriger hoher Amtsträger aus Altersgründen in den Pensions- oder Rentenstand, werden regelmäßig in einer eigens dafür anberaumten Veranstaltung seine Leistungen und Verdienste für die Organisation durch Festredner von Rang und Namen gewürdigt. Dies ist eine auch in den Städten in ganz Deutschland geübte Praxis. Sie setzt freilich voraus, dass der so zu Ehrende sich der Prozedur unterwirft, also „mitspielt“.

Eben das wollte Herr Oberbürgermeister Otto nicht. Aus Gründen, die zwar z. T. verstehbar, aber unbeschadet dessen nicht akzeptierbar sind, hat er dem Stadtrat seine Mitwirkung an einer ausschließlich ihm gewidmeten Veranstaltung versagt, die seine Leistungen für und seine Verdienste um die Stadt Dessau in den zurückliegenden 12 Amtsjahren benennen, bewerten und würdigen sollte. Die Chance einer aus- und abgewogenen, überparteilichen und externen Würdigung ist damit bedauerlicherweise zunächst vertan.

Herr Oberbürgermeister Otto, der diese Lücke selbst herbeigeführt hat, ist längst darangegangen, sie auf seine Weise auch selbst wieder zu schließen: durch generalisierende Aussagen anlässlich seiner vielfältigen öffentlichen Auftritte, durch den Versuch einer „persönlichen Bilanz“ in der von ihm geschaffenen Rubrik des Amtsblattes oder jüngst im Interview mit MZ-Redakteur Brachert (siehe MZ vom 14.10.2006).

Das ist legitim und fraglich gleichermaßen.

Legitim insofern, als ein Oberbürgermeister, der qua Amt in alle entscheidenden Konflikte und Entwicklungen in seiner Stadt federführend eingebunden ist, sein Handeln erklären und seine Ziele und Ergebnisse kommunizieren und rechtfertigen möchte, womit er zugleich mancherlei Bürgererwartungen entspricht.

Fraglich insofern, als ein solches Vor-

gehen a priori der Objektivität entbehrt: Wenn das Handeln und seine Ergebnisse einerseits, beider Bewertung andererseits der gleichen Person entstammen, haben wir es statt dessen mit perfekter Subjektivität zu tun. Sie ist für offizielle Würdigung und Anerkennung des Geleisteten ungeeignet, trägt sie doch eher den Charakter der Werbung, der Rechtfertigung, der Selbstbestätigung und Selbstversicherung für persönliches Handeln, dass man gern von außen - also gedachten externen Bewertern - bestätigt wissen möchte. Und sie trägt - bewusst oder unbewusst - in sich die Versuchung, in der Selbstzuordnung des Geleisteten und Geschaffenen im Sinne der intendierten Außenwirkung weiter zu gehen, als dies bei objektiver Betrachtung von Entwicklungsverläufen zulässig wäre.

Ich nehme als Beispiel für das, was ich meine, die Antworten von Herrn Otto auf die Frage von Herrn Brachert im MZ-Interview vom 14.10., was denn in den letzten 12 Jahren erreicht wurde. Herr Otto hat daraufhin (in 4 aufeinander folgenden Teilantworten) stichwortartig insgesamt 28 realisierte Vorhaben genannt. Von diesen 28 Vorhaben sind jedoch 16 bereits in den ersten 4 Jahren vor seinem Amtsantritt am 15. Juli 1994 durch die damalige Stadtverwaltung in Angriff genommen, mit Planungen und Konzepten untersetzt, hinsichtlich der Voraussetzungen ihrer Umsetzung (etwa durch Grundstücksordnung und -erwerb, Fördermittelgenerierung, Einordnung in / Verknüpfung mit überregionale(n) Konzepte(n) und Anforderungen, Vertragsgestaltung zur Investitions- oder Ergebnissicherung) sichergestellt und z. T. schon in beträchtlichem Maße realisiert worden. Das betrifft - und ich bleibe bewusst exemplarisch in der Ebene der „Liste“ der von Herrn Otto benannten Vorhaben - u. a.

- den Bau des Rathauscenters (Richtfest am 14.09.1994; Eröffnung im September 1995),
- den Neubau des Städtischen Klinikums (Grundsteinlegung am

- 16.03.1994),
- die Rekonstruktion der Marienkirche und des Johannbaus,
- die Sanierung von Dessau-Nord,
- den Neubau des Arbeitsamtes (Entscheidung über Ort und architektonische Gestaltung 1992/93),
- die Ansiedlung des Umweltbundesamtes (Etablierung des Aufbaustabes im Dessauer Rathaus durch Umweltminister Prof. Dr. Töpfer im Sommer 1994),
- die Sanierung des Meisterhausensembles (Eröffnung des ersten rekonstruierten Meisterhauses im Juli 1994) und
- die Planungen und Realisierungen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur.

Wer mir bis hierher gefolgt ist, könnte meinen, ich wolle die Leistungen von Herrn Otto für die Stadt Dessau in Frage stellen. Nichts liegt mir ferner. Gerade weil er die Planungen und Projekte der ersten Jahre in seiner Amtszeit weitergeführt und zum Abschluss gebracht, der Entwicklung insoweit Kontinuität verliehen hat, hat er zusammen mit den im Laufe seiner Amtszeit in Angriff genommenen neuen Vorhaben (z. B. im Stadumbaue und im Rahmen des URBAN-II-Prozesses) Besonderes für die Stadt Dessau und ihre Bürger geleistet. Solche Leistung muss benannt und offiziell gewürdigt werden - die Fraktion der Liberalen wird sich dafür mit Nachdruck einsetzen.

Wenn dieser Text auch eine Botschaft an Herrn Otto oder seine möglichen Nachfolger enthält, dann diese:

(1) Stadt (entwicklung) ist ein nie endender Prozess mit vielen Beteiligten und Akteuren. Nur aus Verlaufs-betrachtungen erschließt sich mit hinreichender Wahrscheinlichkeit, ob und welchen Personen ein bestimmender Einfluss für die Fixierung, Realisierung oder Änderung der verfolgten Ziele zukommt. Im Regelfall sind es mehrere, die teils parallel miteinander, teils sukzessiv nacheinander dem Ziel gemäß tätig sind oder waren.

(2) Angesichts der Schwierigkeiten gemäß (1) sollte sich niemand in die Rolle des eigenen Chronisten und Bewerbers drängen oder drängen lassen. Falls man sich dennoch in solcher Situation befindet oder in sie hineingerät, sollte man in der Selbstzuschreibung von Leistungen höchst vorsichtig, in Fremdzuschreibung von Leistungen eher großzügig sein. Ein solches Verhalten wird als Redlichkeit des subjektiven Urteilers anerkannt werden. Hingegen wird die Abwertung oder Ausgrenzung parallel oder früher für das gleiche Ziel Tätiger dem subjektiven Urteiler den Vorwurf von Selbstbezogenheit, Realitätsverlust und Kooperationsdefiziten einbringen.

Herr Oberbürgermeister Otto hat auf die Frage des MZ-Redakteurs, ob er damals (1994) Rat bei seinem Amtsvorgänger gesucht habe, geantwortet: „Nein. Wir haben erst später zueinander gefunden.“ Ich würde seiner Bewertung noch mehr zu folgen geneigt sein, wenn er meine hier geäußerten Auffassungen teilen könnte.

*Dr. rer. nat. habil. Jürgen Neubert
Fraktionsvorsitzender*

**FDP-Fraktion
im Stadtrat
Zerbster Str. 6
06844 Dessau**

Unsere Geschäftsstelle ist zu erreichen:
Montag bis Freitag
von 9.00 bis 13.00 Uhr

Telefon: 0340 / 214248
Fax: 0340 / 25 088 41
E-Mail: fdp.dessau@web.de
Internet: <http://www.fdpdessau.de>

Salsa nun monatlich im Ratskeller



Groß war das Gedränge im Dessauer Ratskeller. Hier feierte „Mi Barrio“ seine Premiere - die neue Heimat für Salsa in Dessau! Volle Tanzfläche, guter Besuch, tolle Stimmung - kein Wunder, denn seit April gibt es die Salsa Schule Dessau mit ungeahntem Erfolg. Die Herstkurse sind bereits ausgebucht. Allen Interessenten sei empfohlen, sich rechtzeitig für die neuen Kurse ab 8. Januar 2007, die im Ratskeller stattfinden werden, anzumelden. Angebote gibt es für Anfänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene und Rueda Casino. Nächste Veranstaltungen: 25.11./29.12., 21 Uhr Schnupperkurs, Einlass 20 Uhr, Party im Anschluss
Foto: KREUZER

Anhaltisches Theater

Konzerte im Monat November

Im 3. Sinfoniekonzert der Anhaltischen Philharmonie Dessau am 9. und 10. November 2006, jeweils 19.30 Uhr, erklingt zum Abschluss des Mozart-Jahres das Flötenkonzert C-Dur KV 314 des Komponisten. Solistin ist Christina Fassbender, Soloflötistin im Orchester der Komischen Oper Berlin. Das reizvolle Werk wird umrahmt von zwei Kompositionen, deren Ausführung GMD Golo Berg dem 100. Geburtstag Dmitri Schostakowitschs gewidmet hat. Am Beginn steht das einsätzige Orchesterwerk „Dialoge mit Schostakowitsch“ von Rodion Schtschedrin aus dem Jahre 2001. Es mutet aufgrund der prägnanten Rhythmen, der weit gefächerten Klangfarbenpalette und des charakteristischen Wechsels unterschiedlicher Ausdruckssphären auf engstem Raum tatsächlich wie ein „Gespräch“ zwischen den Angehörigen zweier unterschiedlicher Generationen an. Im zweiten Teil des Abends erklingt mit der 10. Sinfonie eines der gewichtigsten Werke Schostakowitschs. Die Sinfonie entstand im Sommer 1953, unmittelbar nach Stalins Tod, zu Beginn des politischen „Taufweters“ in der Sowjetunion und stellt einen persönlichen Rückblick des Komponisten auf Stalin und die Stalin-Ära dar. In den Konzerteinführungen an beiden Abenden jeweils 18.30 Uhr

widmen sich GMD Golo Berg und Musikdramaturg Ronald Müller schwerpunktmäßig dem Leben und Schaffen Schostakowitschs. Das Konzert am Donnerstag (9.11.) wird von MDR Figaro aufgezeichnet. Eine öffentliche Generalprobe findet diesmal nicht statt.

Im Jugendkonzert der Anhaltischen Philharmonie am 15. November, um 10.30 Uhr stehen Benjamin Britten's „Young Person's Guide to the Orchestra“ und Peter Tschaikowskis „Nussknacker“-Suite im Mittelpunkt. Anhand dieser Werke werden die einzelnen Instrumente und Instrumentengruppen eines großen Sinfonieorchesters vorgestellt. Dirigent ist Markus L. Frank. Es moderiert Ronald Müller.

Auf dem Programm des 2. Kammerkonzertes des Anhaltischen Theaters im Dessauer Schloss Georgium am 18. November, 15.30 Uhr stehen Streichquartette von Franz Danzi und Robert Schumann sowie das Klaviertrio Nr. 1 des 1906 in Bernburg geborenen Komponisten, Dirigenten und Musikwissenschaftlers Walter Knappe. Es musizieren das Lepetit-Quartett mit Martin Schulze (1. Violine), Gerd Niedenführ (2. Violine), Volkart Breywisch (Viola) und Maurice Lepetit (Violoncello) sowie Beate Mühlhölzl (Klavier).

Literarisches Kabarett im Krötenhof

Vor etwa einem Jahr gründete sich am JKS Krötenhof eine kleine Theatergruppe unter der Leitung von Ellen-Jutta Poller. Ihr erstes Programm unter dem Titel „Humor ist Leben“ hatte im 1. Halbjahr erfolgreich Premiere.

Am 25. November, um 15 Uhr laden die fünf Akteure erneut ein.

Die Probleme des alltäglichen Lebens werden auf heitere Weise widergespiegelt. Ein Programm, das die Hausfrau ebenso erreicht wie den Universitätsprofessor, den Jugendlichen wie den Senior.

Wer also schmunzeln, lachen, kichern will, sollte am Samstag in den Krötenhof kommen. Einlass ist bereits ab 14.00 Uhr, so dass genügend Zeit zum gemütlichen Kaffeetrinken bleibt.

Donkosaken gastieren in der Marienkirche



Am Dienstag, 28. November 2006, um 19.30 Uhr gastiert der, bekannt aus vielen Fernsehsendungen, Don-Kosaken-Chor Wanja Hlibka in der Dessauer Marienkirche. Die stimmungswaltigen 16 Solisten werden von der Fachpresse immer wieder als „russisches Stimmwunder“ bezeichnet. Sie begeistern ihr Publikum und vermitteln den ganzen Zauber und die Melancholie der russischen Musik in höchster Vollendung. Ihr Repertoire reicht von festlichen Gesängen über die immer wieder begehrten Volksweisen bis hin zu klassischen Komponisten.

Wohin in meiner Freizeit?

Angebote des JKS Krötenhof

Verkehrsteilnehmerschulungen

Am 01.11. und am 29.11.06, jeweils 14:00 Uhr im JKS Krötenhof

Aerobic-Gruppe

Die Aerobic-Gruppe des JKS Krötenhof kann noch verstärkt werden. Die Gruppe trifft sich immer dienstags von 19:30- 20:30 Uhr in der Turnhalle des ehemaligen Fürst-Franz-Gymnasiums in der Elballee. Wer sich gern nach Musik bewegt, sich einfach körperlich fit halten will oder neue Leute kennen lernen möchte, ist in dieser Gruppe gut aufgehoben. Aerobic ist Herz - Kreislauftraining und erhöht die Ausdauerleistung. Infos auch unter Tel. 0340-5169524.

Neuaufnahme Keyboardschule

Jede Woche mittwochs und donnerstags findet die von Peter Arndt geleitete

Keyboardschule statt. Da hier noch freie Plätze sind, können sich Kinder ab 9 Jahre unter der Telefonnummer 0340-5711258 zur Terminabsprache bei Herrn Arndt anmelden. Der Unterricht findet im JKS Krötenhof, Wasserstadt 50 statt.

Malkurs im JKS

In der Malgruppe der 8 bis 12-jährigen gibt es noch freie Plätze. Diese Gruppe trifft sich jeden Montag in der Zeit von 16-18 Uhr. Info-Tel. 0340-212506.

Blockflötenunterricht

Jungen und Mädchen im Alter ab 6 Jahre können bei uns das Spielen auf der Blockflöte erlernen. Mittwochs ab 16:00 Uhr bieten wir diesen Unterricht an. Anfragen und Anmeldungen unter Tel. 0340-212506.

Gymnasium „Walter Gropius“

Schüler führen Kindermusical auf

„Sound is the same for all in the world!“ Die letzten Worte des Schlusssonges aus „Magic Drum“ von Veronika te Reh und Wolfgang König verklingen. „Euer Zusammenspiel hat mir sehr gut gefallen.“ Ines Weinreich, Chorleiterin des Kinder- und Jugendchores am Gymnasium „Walter Gropius“ Europaschule Dessau, lobt voller Begeisterung ihre Schützlinge. Ein Kindermusical ist im Entstehen. Die Geschichte steckt voller Überraschungen.

Seit März diesen Jahres trafen sich die 70 Chorkinder regelmäßig zu Proben im Musikraum der Schule. Dieser Raum wurde bald zu eng und so zogen alle mit der eigens zur Musical-Einstudierung gegründeten Band in die Schulturnhalle um.

Langsam wird es ernst! Die jungen Künstler proben mit Feuereifer. Unterstützt werden sie dabei nach Kräften von Lehrern ihrer Schule, von ihren Eltern, von ehemaligen Chorschülern, von der Stadt Dessau und vielen großen und kleinen Firmen. Sie alle

haben die Aufführungen am **4. und 5. November** ermöglicht. Das bunte Spektakel beginnt jeweils 15.30 Uhr in der Turnhalle auf einer eigens dafür errichteten Bühne. Karten gibt es im Vorverkauf zum Preis von 2,00 EUR und 4,00 EUR im Sekretariat des Gymnasiums oder an der Abendkasse. Hier kosten die Karten 2,50 EUR und 4,50 EUR.



Die jungen Künstler proben eifrig für ihren großen Auftritt.

Neuerscheinung

Altes Standardwerk über die Vorfahren Moses Mendelssohns

Frisch aus der Druckerei ist das Buch „Max Freudenthal: Aus der Heimat Mendelssohns. Moses Benjamin Wulff und seine Familie, die Nachkommen des Moses Isserles.“ Die Moses Mendelssohn Gesellschaft Dessau gibt das selten gewordene Standardwerk zur Mendelssohnschen Familiengeschichte aus dem Jahre 1900 als Reprint neu heraus. Ein späterer, den Buchtext ergänzender Aufsatz Max Freudenthals über Moses Mendelssohns Mutter - ihr Grabstein befindet sich auf dem Dessauer israelitischen Friedhof - und ein von Dr. Werner Grossert verfasstes biographisches Nachwort zum Buchautor runden den Haupttext auf sehr informative Weise ab.

Dr. Max Freudenthal (1868-1937), ein wichtiger Vertreter des liberalen deutschen Judentums, war von 1893 bis 1900 Landesrabbiner von Anhalt und Rabbiner in Dessau. Er beschäftigte sich daneben auch während seiner Dessauer Zeit als Historiker. Daraus resultiert seine intensive Beschäftigung mit der Frühgeschichte des Dessauer Judentums, der Familienge-

schichte Mendelssohns und des bedeutenden Hoffaktors Moses Benjamin Wulff insbesondere. Mendelssohns Abstammung vom großen Krakauer Talmud-Gelehrten Moses Isserles (um 1525-1572) hat er als erster nachgewiesen. Auch über ein Jahrhundert nach der Erstveröffentlichung hat das Buch an Substanz und Aktualität nicht eingebüßt. Viele der von Freudenthal benutzten Quellen sind heute nicht mehr zugänglich. Allen an der regionalen und Heimatgeschichte Interessierten ist die Lektüre sehr zu empfehlen.

Das in Zusammenarbeit mit dem Satzstudio Kuinke produzierte Buch kann zum Preis von 22,95 Euro zunächst bei der Moses Mendelssohn Gesellschaft, bald auch in den Dessauer Buchhandlungen erworben werden.

Kontakt: Moses Mendelssohn Zentrum, Törtener Straße 38, Tel.: 0340/8501199, Mail: mendelssohn@datel-dessau.de
350 Seiten, mehrere Abb.
ISBN-10: 3-00-019835-0 bzw.
ISBN-13: 978-3-00-019835-9.

Anhaltische Landesbücherei

Bilder aus dem Dessau-Wörlitzer Gartenreich

Viele Bildbände sind schon gefüllt worden mit guten und sehr guten Fotos von Motiven aus dem Dessau-Wörlitzer Gartenreich. Das in diesem Jahr im Hinstorff-Verlag erschienene Buch „Das Dessau-Wörlitzer Gartenreich - Ein Paradies für das Diesseits“ reiht sich in diese Folge nahtlos ein. Und doch ist dieses Werk mit Fotos von Peter Kühn aus Dessau und Texten von Thomas Gallien aus Bonn etwas Besonderes geworden. Im Begleittext des Verlages heißt es:

„Wie kaum einem anderen gelang und gelingt es Peter Kühn, über die Jahreszeiten die Atmosphäre von Oranienbaum, Mosigkau, Luisium, Sieglitzer Berg, Georgium, Großkühnau und natürlich Wörlitz selbst einzufangen. Mit jedem Bild wird deutlich, dass er dieser begeisternden Inszenierung in Natur mit seiner Fotografienkunst gewachsen ist, wird spürbar, wie sehr er sich diesem Gartenreich verbun-

den fühlt, dass er in ihm lebt.“

Peter Kühn wird am 28. November ab 19 Uhr im Festsaal des Palais Dietrich (Wissenschaftliche Bibliothek der Anhaltischen Landesbücherei) Fotos aus dem Bildband und bisher nicht veröffentlichte Arbeiten zu diesem Thema großformatig präsentieren. Ergänzt wird diese einmalige Diashow durch einige Textbeispiele, gelesen vom Autor des Buches, Thomas Gallien. Aber auch der Fotograf hat Geschichten zu erzählen, Geschichten von der Entstehung seiner Bilder, interessante und manchmal auch sehr witzige Geschichten. Diese Veranstaltung wird ein Fest für die Sinne, zumindest für das Sehen und Hören, fast ein „Paradies auf Erden“ - oder, wie es im Buchtitel heißt: „ein Paradies für das Diesseits“. Platzreservierungen nimmt die Anhaltische Landesbücherei unter der Rufnummer (0340) 21 47 34 entgegen.

Weihnachtsmärchen im Anhaltischen Theater

Vom Glück der Sonntagskinder „Das kalte Herz“

Von ihren Erfahrungen und von ihren Träumen erzählen die Menschen im Märchen. Die Geschichten sind einfach und wunderbar. Immer geht es, so hart die Not auch war, am Ende gut aus. Vom Glück ist genug da! Auf phantastische Weise findet sich ein Weg, jede schwere Prüfung zu bestehen. Der deutsche Dichter Wilhelm Hauff (1802-1827) formulierte die Sehnsucht nach einer guten Welt in seinen Kunstmärchen. 1826 veröffentlichte er einen Märchenalmanach, der zum unsterblichen Literaturschatz in Europa wurde. Das kalte Herz ist eines der berühmtesten Märchen.

Es ist die Geschichte von Peter Munk. Wie sein Vater soll er Köhler werden und Holzkohle herstellen. Damit wird man nicht reich. Peter aber will nicht immer arm bleiben. Er ist ein Sonntagskind. Und Sonntagskinder sind Glückskinder! Doch, wie findet man sein Glück? Es heißt, das Glasmännlein - ein guter Waldgeist - hilft den Bedürftigen. An der Schatzhausertanne, tief im Wald, kann man ihn treffen. Als Peter den Zauberspruch ruft, erscheint der Kobold. Auch verhilft er dem Jüngling zu viel Geld. Aber Peter verschwendet alles. Jetzt - so glaubt er - kann ihm nur noch der mächt-

ge Holländer-Michel helfen. Als dieser kommt, stellt er dem Jungen eine Bedingung: Man wird nur reich, wenn man sein Herz opfert und dafür einen Stein in der Brust trägt. Peter entscheidet sich für diesen Tausch. Aber der Pakt mit dem Teufel hat Folgen: Mit einem „kalten“ Herzen verliert man seine Freunde, vergisst was Mitleid, Güte und Liebe sind. Der Sprung in den Luxus fordert diesen hohen Preis. Hoffentlich hilft unserem Köhlerjungen noch einmal der Spruch der Sonntagskinder:

„Schatzhauser im grünen Tannenwald
Bist schon viele 100 Jahre alt.
Dir gehört all' Land, wo Tannen stehn,
Lässt Dich nur Sonntagskindern
sehen!“

Mag sein, dass ihm gute Freunde und seine Lisbeth noch einmal helfen. Alles Gute, Peter! Im Theater sehen wir uns wieder!

Premiere: 16. November 2006, 10 Uhr im Großen Haus; Weitere Vorstellungen: 17.11./21.11., 10 Uhr, 01.12., 19.30 Uhr, 06.12., 10 Uhr, 12./13.12., 09/12 Uhr, 14./15.12., 10 Uhr, 17.12., 10.30/14 Uhr, 18.12.2006, 10.00 und 14.00 Uhr, 19./20.12., 10.00 Uhr, 21.12., 9 Uhr, 24.12., 10.30 Uhr, 28.01., 15 Uhr, 29.03., 19.30 Uhr

Konzerte in alter Tradition

Bauhausbühne startet Jazz-Reihe

Am 18. Oktober startete auf der Bauhausbühne eine neue Jazz-Reihe. Mit der zunächst auf zwei Jahre konzipierten Reihe knüpft die Stiftung Bauhaus Dessau sowohl an die Traditionen des Bauhauses der 20er Jahre als auch an die 80er Jahre an, in denen international bekannte Künstler der Jazzszenen die Bauhausbühne für ihre Gastauftritte wählten.

Alle zwei Monate werden auf der Bauhausbühne Konzerte stattfinden, die die Grenzen des Jazz experimentell ausloten: Solisten, die den modernen Jazz der letzten 40 Jahre mitgeprägt haben, experimentelle Ensembles, die mit Mitteln des Jazz arbeiten, oder

traditionell besetzte Jazzbands mit ganz eigenen musikalischen Wegen.

Termine:

06.12.2006, 20 Uhr: Top Dog Brass Band mit „Weihnachten im Sitzen“

14.02.2007, 20 Uhr: Duo Günter „Baby“ Sommer & Katharina Hilpert mit „Our Favourite Things“

18.04.2007, 20 Uhr: Konzert und Performance „Stahl Quartett“

06.06.2007, 20 Uhr: Konzert mit der Solo-Pianistin Aki Takase

Ort:

Stiftung Bauhaus Dessau, Bühne, Gropiusallee 38, 06846 Dessau

Die Veranstaltungsreihe wird vom Klub im Bauhaus unterstützt.

Vitrine des Monats im Naturkundemuseum

Eiszeitliche Geschiebe - Zeugen vergangener Gletscher

Geschiebe sind die häufigsten Gesteine in Dessau und Umgebung, und sie zeugen von vergangenen Gletschern, die sich auch über der Dessauer Region auf türmten, wie über ganz Norddeutschland. Im Eiszeitalter vor 1.800.000 - 10.000 Jahren kühlte die Atmosphäre global ab, die Eismassen an den Polen wuchsen und bedeckten schließlich weite Teile der Süd- und Nordhalbkugel.

Inlandeis-Gletscher schoben sich in mehreren Kaltzeiten vor Hunderttausenden von Jahren aus nördlicher Richtung durch das Ostseebecken nach Mitteleuropa und gestalteten die Landschaft Norddeutschlands. Diese Gletscher hatten eine mächtige Größe von bis zu 1.000 m und verfrachteten gewaltige Mengen an Gesteinen südwärts, die ursprünglich aus Skandinavien, aus Finnland, aus Estland oder vom Boden des Ostseebeckens stammten. Die Gesteine wurden von den Gletschern aus dem Anstehenden herausgerissen und blieben nach dem Abschmelzen der Gletscher zurück, sog. Geschiebe.

Bei der Bewegung des Gletschereises über den Boden wurden Böden, Gesteine und Gesteinsschutt in den Gletscher aufgenommen und zum Teil zerrieben. Beim Abschmelzen hinterließen die Gletscher u.a. riesige Mengen an Geschieben. Die südlichste Verbreitungslinie der Inlandeisgletscher in Mitteleuropa wird durch die sog. „Feuersteinlinie“ markiert, die entlang des Nordrandes der Mittel-

gebirge verläuft. Die Kaltzeiten wurden durch Warmzeiten mit fast mediterranem Klima unterbrochen, in denen die Gletscher abgeschmolzen waren. Vor rund 10.000 Jahren schmolz der letzte Gletscher ab.

In Geschieben sind rund 2 Milliarden Jahre Erd- und Lebensgeschichte dokumentiert. Die häufigsten Geschiebe sind kreidezeitliche Feuersteine, die von eiszeitlichen Inlandeis-Gletschern aus dem Gebiet Dänemarks, Südschwedens und der Ostseeküste in unsere Region transportiert wurden.

Die Vitrine des Monats November 2006 stellt unterschiedliche typische Geschiebe aus der geologischen Sammlung des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte vor, die zum größten Teil aus der 1864 begründeten Anhaltischen geologischen Landessammlung stammen.



„eiskalt erwischt“ - Seigel aus einem Geschiebe von Rügen aus dem Bestand der Anhaltischen Geologischen Sammlung (1864)

Anhaltische Gemäldegalerie

Der „Turmbau zu Babel“ in der Pearson Gallery London

Nach dem Portrait des Friedrich de la Motte- Fouqué von Caroline Bardua, das zur großen Hugenottenausstellung nach Metz verliehen wurde (s. Kulturjournal Oktober 2006), ist nun eine weitere internationale Leihgabe der Anhaltischen Gemäldegalerie zu verzeichnen. Im November begibt sich der „Turmbau zu Babel“ von einem flämischen Meister bereits zum zweiten Mal auf die Reise nach London. Wie bereits in der Präsentation 1998 im Museum of London ist auch für die von der British Library geplante Ausstellung „A LIFE IN MAPS“ nicht das Gemälde selbst, sondern die Rückseite der Kupferplatte von besonderem Interesse. Diese weist eine eingravierte Landkarte des alten London auf, zu der das Museum of London zwei weitere Teilstücke besitzt. Für die Londoner Historiker bedeutete das Fragment aus der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau eine Sensation. Immerhin stellt der in den 50er Jahren des 16. Jahrhunderts entstandene Stadtplan den ältesten bekannten von London dar. Eine Druckausgabe des gesamten Planes,

der aus wenigstens 15 Teilstücken bestanden haben muß, ist nicht erhalten. Damit ist die Auffindung eines jedes Details natürlich besonders spannend. Außerdem gibt der Stadtplan nicht nur das Straßennetz, sondern auch alle Bauwerke perspektivisch und aus der Vogelschau wieder, wodurch besonders eine räumliche Illusion unterstrichen wird. In dieser Eigenschaft ist die Dessauer Druckplatte auch für die erneute Präsentation in der weltberühmten Britischen Bibliothek von großem Interesse, sind auf ihr doch Gebäudedetails - u. a. die St Paul's-Cathedral - abgebildet, die schon kurze Zeit nach Fertigstellung des Planes durch Feuersbrünste oder andere Ereignisse vernichtet wurden. Somit ist sie ein bedeutendes Zeugnis für die Entwicklung Londons.

Geplant ist, dass die Kupfertafel, wenn sie im nächsten Jahr aus London zurück sein wird, mit der Erweiterung der Niederländerabteilung im Mezzanin der Anhaltischen Gemäldegalerie von beiden Seiten zu betrachten sein wird.

<p>Die vhs Volkshochschule Dessau Kurse November 2006</p>	
<p><u>Gesellschaft/Kultur/Gestalten</u></p>	<p><u>Beginn</u></p>
Lesecafé	Mo 30.10.2006 18:00 Uhr
Hardanger	Mi 01.11.2006 14:30 Uhr
Mayas und Azteken	Mi 01.11.2006 18:00 Uhr
Lesecafé	Mi 01.11.2006 18:00 Uhr
VHS-Kochstudio	Do 02.11.2006 17:00 Uhr
VHS-Kochstudio	Mi 08.+15.11.2006 17:00 Uhr
Seniorenwohnen	Di 07.+21.11.2006 10:00 Uhr
Kreative Keramik	Mi/Do 15.+16.11.2006 17:30 Uhr
Adventsfloristik	Mo 21.11.2006 18:30 Uhr
Rund um den Garten	Do 23.11.2006 18:00 Uhr
Der Kräutergarten	Do 30.11.2006 18:00 Uhr
<p><u>EDV / Beruf</u></p>	
Tabellenkalkulation EXCEL - Einsteigerkurs	Mi 01.11.2006 18:00 Uhr
Textverarbeitung WORD-Einsteigerkurs	Mo 06.11.2006 18:00 Uhr
Buchführung - Grundkurs	Mi 08.11.2006 17:30 Uhr
Internet-Einsteigerkurs	Do 09.11.2006 9:00 Uhr
AutoCAD 2006 - Grundkurs 2D	Do 09.11.2006 17:30 Uhr
PowerPoint - Grundkurs	Di 14.11.2006 17:30 Uhr
Digitale Bilder mit Adobe Photoshop	Di 14.11.2006 17:30 Uhr
Briefgestalten nach DIN 5008	Mi 15.11.2006 17:30 Uhr
Computer-Einsteigerkurs WINDOWS XP	Do 16.11.2006 18:45 Uhr
Rhetorik - Sprache erfolgreich einsetzen	Do 16.11.2006 18:30 Uhr
Digitale Bilder - Aufbaukurs	Mo 20.11.2006 17:30 Uhr
Computer-Einsteigerkurs WINDOWS XP	Di 21.11.2006 9:00 Uhr
Internet-Einsteigerkurs	Mi 22.11.2006 17:30 Uhr
AutoCAD - Grundkurs 3D	Mo 27.11.2006 18:00 Uhr
<p><u>Gesundheit</u></p>	
Pilates - Grundkurs	Di 07.11.2006 19:30 Uhr
Einführung in die Gesichtsdagnostik	Di 14.11.2006 17:30 Uhr
Shiatsu - die japanische Druckpunktbehandlung	Sa 18.11.2006 9:00 Uhr
<p><u>Sprachen</u></p>	
Englisch für Anfänger	Mi 01.11.2006 9:00 Uhr
Englisch für die Reise	Sa 04.11.2006 9:00 Uhr
Brush up your English	Di 07.11.2006 9:15 Uhr
English Morning Conversation	Di 07.11.2006 11:00 Uhr
Englisch - Advanced	Di 07.11.2006 18:30 Uhr
Wie funktioniert Japanisch?	Mo 13.11.2006 18:00 Uhr
<p>VHS Dessau, Erdmannsdorffstraße 3 Tel.: 0340 / 24 00 55 40 Fax: 0340 / 24 00 55 49 E-Mail: vhs@dessau.de Homepage: www.dessau.de/vhs</p>	
<p>Öffnungszeiten des Internet-Cafés Mo - Do 10:00 - 17:00 Uhr</p>	

Hörspielwinter**„Der Prophet“ im
Eine Welt Zentrum**

Wann? Freitag, 17.11., 20 Uhr
Wo? Schwabehaus, Johannisstr.
Khalil Gibran schuf mit dem „Propheten“ ein Meisterwerk der spirituellen Literatur, das achtzig Jahre nach seinem Erscheinen nichts von seiner Bedeutung verloren hat. Die weltumfassend positive Botschaft, der Brückenschlag zwischen Orient und Okzident machen sein Werk aktueller denn je.

Kartenvorbestellung: Tel. 2303534
Mail: eine-welt-ev-dessau@web.de
Eintritt: Erwachsene 4 Euro, Kinder 3 Euro

**2. Roßlauer
Blasmusiknacht**

am Samstag, 11. November 2006,
um 19.00 Uhr

Der Spielmanszug BLAU-WEISS Roßlau e.V. und das Blasorchester Wittenberg laden zu unterhaltsamen Stunden mit Musik zum Tanzen und Schunkeln in die Elbe-Rosel-Halle in Roßlau ein.

Ab 22.30 Uhr wird DJ Karsten für Unterhaltung sorgen.

Karten für 8,90 Euro WK, 9,90 Euro AK in der Roßlauer Stadtinformation (034901/82467), bei Roßlauer Events (0173/3879677) oder beim Spielmanszug (0172/9845999)

Sonderausstellung im Naturkundemuseum**Spiel mit - Eine Entdeckungsreise zu den
Spielen unserer Vorfahren**

Seit dem 22. Oktober ist im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte eine spektakuläre Zusammenstellung einiger der ältesten Spiele und Spielzeuge des mitteldeutschen Raumes zu sehen.

Seit frühesten Zeiten verschafft sich der Mensch durch das Spiel Vergnügen, Unterhaltung und angenehmen Zeitvertreib. So wundert es nicht, dass bei archäologischen Ausgrabungen Spielzeug eine wichtige Fundgattung darstellt, die zwar nicht am häufigsten vertreten ist, aber einen wichtigen Wesenszug des Menschen in allen Zeiten dokumentiert.

Das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte zeigt in der Sonderausstellung „Spiel mit!“ besonders Spielzeuge und Spielbestandteile, die durch archäologische Ausgrabungen und Dokumentationen für die

Nachwelt erhalten worden sind. Als chronologische Fortführung bis in die jüngere Vergangenheit werden, ergänzend zum archäologischen Fundmaterial, neuzeitliche Spiele und Spielzeuge aus volkskundlichen Sammlungen gezeigt. Die Exponate wurden aus mehreren Museen in Mittel- und Norddeutschland und von privaten Leihgebern zusammengetragen.

Ein Auswahlkriterium für die neuzeitlichen Ausstellungsobjekte war nicht nur das Vorhandensein dieser Spielformen in den archäologischen Fundkomplexen, sondern auch deren Einfachheit, die zum kreativen Nach- und Mitmachen einladen soll. Neben den archäologischen und kulturgeschichtlichen Exponaten bietet die Ausstellung dem Besucher mit Brett-, Geschicklichkeits- und Wettkampfspielen vielfältige Möglichkeiten selbst zu spielen. So ist der Titel der Ausstellung für deren Inhalt programmatisch. Die Ausstellung soll Anregung für Kinder und Erwachsene sein, einmal die Freizeit nicht isoliert von den Mitmenschen vor dem Computer zu verbringen, sondern auszurufen: „Spiel mit!“.

Hans-Peter Hinze



Schwein als Trillerpfeife aus dem Mittelalter, gefunden bei Ausgrabungen im Dessauer Stadtkern.
Foto: Museum

kurtheater bitterfeld e.V. dessau**Internationaler Theaterworkshop TEUTA**

Vom 23. bis 26. November 2006 veranstaltet der kurtheater bitterfeld e. V. dessau zusammen mit der renommierten finnischen Regisseurin Maya Tångeberg-Grischin den Internationalen Theaterworkshop TEUTA auf der Bauhausbühne in Dessau.

Erprobt und angewandt werden Elemente des Maskenspiels, der szenischen und musikalischen Improvisation, der Stimmbildung und des Körperbewusstseins nach Feldenkrais. Der Workshop ist sowohl für Profis als auch für Laien konzipiert. Ihr Zusammenspiel ist nicht nur erwünscht, sondern zugleich die Vorbereitung auf das internationale Sommertheaterprojekt, das für das Jahr 2008 in Montenegro geplant ist. Im Mittelpunkt des Workshops steht deshalb thematisch die szenische Umsetzung der Sage um die Königin TEUTA. Nach erfolgreicher Workshopteilnahme sind die Akteure dazu eingeladen, bei dem Theaterprojekt in Montenegro mitzuwirken.

Für die Teilnahme am Workshop wer-

den bequeme Trainingskleidung und Turnschuhe empfohlen.

Der detaillierte Workshopplan wird am Ankunftstag bekannt gegeben.

Ablauf des Workshops:

Do, 23.11.: 15-17 Uhr / 18-21 Uhr

Fr, 24.11.: 10-14 Uhr / 18-21 Uhr

Sa, 25.11.: 10-14 Uhr / 17-21 Uhr

So, 26.11.: 10-16 Uhr / 18-21 Uhr

Öffentliche Präsentation:

26.11.06, um 20.00 Uhr auf der Bauhausbühne

Anmeldung und Teilnahmegebühr

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 110,00 Euro. Bei Anmeldung bis zum

10. November 2006: 10 % Rabatt.

(Weitere Ermäßigungen u. a. für Studenten und Mitglieder des kurtheater bitterfeld e. V. dessau bitte erfragen.)

Anmeldung und weitere Infos per

E-Mail bei Christiane Winkler:

christiane.winkler@freenet.de

Überweisung der Teilnahmegebühr auf folgendes Konto: kurtheater bitterfeld e. V. dessau, Commerzbank

Dessau, Konto: 506 490 200

BLZ: 810 400 00

Offener Kanal Dessau**Kulturnetzwerk für Vereine entsteht**

Seit dem 01. September arbeitet Tobias Jacob, Freiwilliger im Sozialen Jahr im Bereich Kultur (FSJ), im Offenen Kanal Dessau am Aufbau eines Kulturnetzwerkes. Die FSJ-Stelle konnte dank der Zusammenarbeit und mit der finanziellen Unterstützung von Stadt Dessau, JKS Krötenhof und der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung (LKJ) eingerichtet werden.

Im Rahmen des FSJ berichtet Tobias Jacob über die Arbeit von Vereinen und Initiativen, die sich in Dessau und Umgebung auf besondere Weise engagieren. Entstehen soll eine Serie von Dokumentationen, die die Vielfalt des kulturellen Engagements wider-

spiegeln und im Offenen Kanal gezeigt werden.

Vereine und Initiativen, die an einer gemeinsam mit dem FSJler gestalteten Dokumentation Interesse haben, können sich im Offenen Kanal melden.

Ebenfalls im Rahmen des FSJ führt Tobias Jacob ab 06. November, um 15.30 Uhr einen Filmkurs speziell für Senioren im JKS Krötenhof durch. Der Kurs soll unter anderem die Möglichkeit zum Austausch und zur Beratung zu technischen, gestalterischen und inhaltlichen Fragen bieten. Anmeldung bitte im Offenen Kanal. ok@ok-dessau.de oder Tel.: 0340 / 220 85 30

Auf ins Freie!

Eine Lesung zu Leben und Werk der *Heidi*-Autorin Johanna Spyri am
Mittwoch, 22. November 2006, um 19.00 Uhr im Palais Dietrich

Es lesen Maria I. Cobo Mèndez und Rainer Böhm.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Anhaltischen Landesbücherei und des Anhaltischen Theater Dessau.

Ausstellungen und Museen

Anhaltische Gemäldegalerie
Schloss Georgium, Puschkinallee 100, Di. - So., 10.00 - 17.00 Uhr
Ständige Ausstellung
Deutsche Malerei des 15. - 20. Jh.
Niederländische Malerei des 16. - 18. Jh.
Klassische italienische und französische Malerei
Portraitgalerie
Fremdenhaus: Chalcografische Gesellschaft Dessau
Sonderausstellung Max Ernst - Das grafische Werk (ab 26.11.)
Stiftung Bauhaus
Gropiusallee 38, tägl. 10.00 - 18.00 Uhr
Meisterhäuser
Ebertallee 65/67, Di. - So., 10.00 - 17.00 Uhr
Meisterhaus Muche/Schlemmer
Ausstellung
Moderne Architektur und Fotografie in Ungarn 1927 - 1950 (bis 10.12.)
Kurt-Weill-Zentrum
Ebertallee 63, Di. - So., 10.00 - 17.00 Uhr
Ausstellung
Kurt Weill - Sein Leben u. Werk
Moses Mendelssohn-Zentrum
Mittlering 38, täglich 10.00 - 17.00 Uhr

Ausstellungen
Moses Mendelssohn - Sein Leben u. Wirken
Dessauer jüdische Geschichte
Dessauer soziale Baugeschichte von Walter Gropius
Versuchssiedlung Törten
Museum für Naturkunde und Vorgeschichte
Askanische Str. 32, Di. + Fr., 9.00 - 17.00 Uhr + Sa., So., feiertags 10.00 - 17.00 Uhr
Dauerausstellungen
- Von Anemone bis Zwergrohrdommel - Auenlandschaften an Elbe und Mulde
- Schätze aus dem Untergrund
- Turmausstellung: Ein Gang durch die Erdgeschichte (nur Sa., So. + Feiert. 14.00 - 16.00 Uhr)
- Kostbarkeiten aus den Mineralsammlungen
- Das Dessauer Land zwischen Germanenzeit und Mittelalter
Sonderausstellung
- Spiel mit! - Eine Entdeckungsreise zu den Spielen unserer Vorfahren
Museumspädagogische Veranstaltungen
Anfragen an mdd - Tel. 5 16 84 33/34 oder 21 48 24

Museum für Stadtgeschichte Dessau
Johannbau, Schlossplatz 3a, Tel. 2 20 96 12
Di. - So. und feiertags 10.00 - 17.00 Uhr
Führungen: Gruppen- und themengebundene Führungen nach Anmeldung
Ständige Ausstellung
„Schauplatz vernünftiger Menschen ... - Kultur und Geschichte in Anhalt/Dessau“
Sonderausstellung
Askania-Gold & China-Blau. Aus der Geschichte der Roßblauer Porzellanfabrik
Mittwoch, den 8. November um 17.00 Uhr Vortrag/Führung „Einführung in die Geschichte der Roßblauer Porzellanherstellung“
Technikmuseum „Hugo Junkers“
Kühnauer Str. 161, Di. - So., 10.00 - 17.00 Uhr
Weinbergshaus
Großkühnau, Do., 9.00 - 11.30 + 12.30 - 16.00 Uhr + erster So., 9.00 - 12.00 Uhr + letzter Sa., 15.00 - 17.00 Uhr
Ausstellungen
Ausgrabungen u. Sanierung am Kühnauer See. Tiere der Auenlandschaft
Heimatstube Dessau-Alten
Schochplan 74/75, Do., 14.00 - 17.00 Uhr

Umweltbundesamt Dessau
Wörflitzer Platz 1
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Sa. - So. 9.00 - 16.00 Uhr
Ausstellung „Umwelt zwischen Konflikt und Kooperation“
Ausstellung „Wasser“ - Skulpturen - Zeichnungen - Fotoarbeiten von Walter Mertel
Ausstellung „Naturereignis Hochwasser“ der Allianz Umweltstiftung und des Biosphärenreservats „Mittellelbe“
St. Pauluskirche, Radegaster Str. 10, täglich 10.00 - 12.00 + 15.00 - 17.00 Uhr
Hauptbibliothek
Zerbster Str. 10, Tel. 2 04 20 48
Ausstellung: „Mit dem Herzen gesehen - Bilder von Christa Borchert“
(2-teilige Ausstellung gem. mit Buchhandlung/Galerie 7 Säulen)
Löwenapotheke, Zerbster Str. 11
Fotoausstellung im Schaufenster
Barbara Liensdorf „Mit dem Herzen gesehen - die kleinen Dinge am Wegesrand“
Rodeben, Heimatstübchen, Heidestr. 38
Ausstellung - Kutschmann - am 05.11/12.11/19.11.06 von 14.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungen November 2006

MITTWOCH, 01.11.
Naturkundemuseum: 14.00 bis 16.00 „Über die Schulter geschaut“ Herstellen von historischen Hampelmännern aus Tonpapier + 18.30 Ausspracheabend, OVD
Frauzentrum: 9.00 Frauentreff: Gerichtsverhandlung - schwere Körperverletzung, Treffpunkt: Amtsgericht Dessau
JKS: 9.00/10.00/11.00 Seniorengymnastik + 10.00 Sprechtag Seniorenreiseclub + 14.00 Verkehrsteilnehmerschulung + 15.00 Spiel- u. Malgruppe „KLECKS“, ab 4 J. + 15.00 Keyboardunterricht + 15.30 Kindertanz 8 - 10 J., Turnhalle „Am Plattenwerk“ + 16.00 Blockflötenunterricht + 17.00 Percussion - offener Kurs + 18.00 GAIA-Percussion + 18.00 Probe Folklorechor + 18.00 Malkurs + 18.30 Probe Theatergruppe
Die Brücke: 9.00 SHG Parkinson I + 10.00 SHG Parkinson II + 14.00 „Bund körperbehinderter Bürger“ + 15.30 SHG Rheumaliga
Kiez: 20.30 Film: Volver
DONNERSTAG, 02.11.
Theater: 19.30 Gräfin Mariza + 20.00 Studio: Geschlossene Gesellschaft
JKS: 10.00 Seniorentanzgruppe + 13.00 Skatnachmittag + 15.00 Spiel- u. Malgruppe „KLECKS“, Kinder 1. u. 2. Klasse + 15.00 Klöppeln + 15.00 Gitarrenunterricht + 15.00 Keyboardschule + 15.30 Kindertanzkurs 5 - 6 Jahre Kiga „Märchenland“ + 17.00 Jugendtanzgruppe „SCHAUT - hin!“ Turnhalle Mauerstr. + 18.00 Keramik für Erwachsene + 19.30 Probe Madrigalchor + 20.00 Tango
Die Brücke: 15.30 SHG Osteoporose III + 16.45 SHG Osteoporose IV + 16.00 SHG Depression u. Angst + 18.00 IKK-Rückenschule
Kiez: 20.30 Film: Battle in Heaven
FREITAG, 03.11.
Theater: 19.30 Romeo und Julia
JKS: 14.00 Tanznachmittag + 18.00 Spieleabend
Die Brücke: 20.00 Treffen Homland
Kiez: 20.30 Film: Battle in Heaven
Beatclub, Roßblauer Allee: 22.00 „Infinity Beats“
SAMSTAG, 04.11.
Theater: 15.45 Restaurant: „Kaffee im Salon“ + 17.00 Die Zauberflöte
Hauptbibliothek, Zerbster Str. 10: 10.00 „Treff bei Wilhelm Müller“ - Führung durch die Hauptbibliothek + 10.00 Internet-Einsteigerkurs (tel. Anmeldung 2 04 26 48)
Großkühnau, Ev. Kirche: Hubertusmesse - 14.30 Konzert vor der Kirche, 15.00 Hubertusmesse, 16.00 Beisammensein im Schlossgarten, musik. Leitung W. Frühauf, Predigt: Pf. D. Bungeroth
Kiez: 20.30 Film: Battle in Heaven

Beatclub, Roßblauer Allee: 22.00 „DE-VOTIONAL - Die ultimative Depeche-Mode-Party in Dessau“
SONNTAG, 05.11.
Theater: 11.00 Benefizkonzert des Freundeskreises des ATD mit Victor Hartobanu (Harfe) + 17.00 Me and My Girl
Hochschule Anhalt, Hörsaal Gebäude 04: 9.30 URANIA-Kolleg: Der Staat der Azteken - Glanz und Untergang des alten Mexiko
Beatclub, Roßblauer Allee: 21.00 On Stage: Abwärts, Timmy Derb
MONTAG, 06.11.
Stadtbibliothek Ziebig: 16.00 „The best of SPECHT - eine Lesung mit dem Dessauer Autoren Joachim Specht
JKS: 10.00 Probe Seniorenschor + 15.30 Kindertanzkurs 4 - 5 J., BBFZ Erdmannsdorffstr. + 15.30 Chor „Muldespatzen“ + 15.30 Klöppeln + 15.30 Filmkurs für Senioren + 16.00 Zeichen- u. Malkurs + 16.00 Keramikurs für Kinder + 16.00 Kreatives Nähen + 16.45 Kindertanzkurs für 1. - 3. Klasse, BBFZ Erdmannsdorffstr. + 18.00 Keramikurs
Die Brücke: 15.00 SHG Polio + 19.30 SHG Hyperaktives Kind
Frauzentrum: 15.30 Frauentreff: R. Steinberg stellt das Buch „Mein Iran“ vor
Klinikum Dessau, Cafeteria: 19.00 Probe F.-Schneider-Chor
Kiez: 20.30 Film: Battle in Heaven
DIENSTAG, 07.11.
Marienkirche: 10.00 Das Tagebuch der Anne Frank
Anhalt. Gemäldegalerie: 15.00 Kunstkurs für Kinder von 7 bis 9 Jahre
Wissenschaftliche Bibliothek, Zerbster Str. 35: 15.45 Internet-Einsteigerkurs (tel. Anmeldung: 21 47 34)
JKS: 15.30 Kindertanz 8 - 10 J., Turnhalle Stenesche Str. + 16.00 Plastisches Gestalten + 16.30 Tanzgruppe „SCHAUT-hin!“ Turnhalle Stenesche Str. + 17.00 Probe Akrobatikguppe, Turnhalle Mauerstr. + 19.00 Yoga + 19.30 Fotoclub + 19.30 Aerobic Turnhalle Forst-Franz-Gymnasium
Schwabehaus: 15.00 Freunde der Anhaltischen Mundart laden zur Gedenkveranstaltung zum 80. Todestages Hermann Wäschke ein
Die Brücke: 8.00 SHG Osteoporose V + 14.30 SHG Osteoporose I + 15.45 SHG Osteoporose II + 15.00 SHG Frauen nach Krebs + 16.00 Behinderte/Lebenshilfe + 16.00 SHG Alzheimer
St. Georg: 17.00 Ökumenische Friedensdekade 2006: Eröffnung der UNICEF-Ausstellung „Kinderarbeit“ mit Einführung von U. Philipps
Kiez: 19.00 Film: Battle in Heaven
MITTWOCH, 08.11.
Marienkirche: 10.00 Das Tagebuch der Anne Frank

Naturkundemuseum: 14.00 bis 16.00 „Über die Schulter geschaut“ Herstellen von historischen Hampelmännern aus Tonpapier
Johannbau: 17.00 Vortrag mit Führung: Einführung in die Geschichte der Roßblauer Porzellanherstellung (Änderungen vorbehalten)
Frauzentrum: 10.00 Frauentreff: Wie kommen wir durch den trüben Monat November? - mit Düften und Klängen begegnen wir der nasskalten Jahreszeit
JKS: 9.00/10.00/11.00 Seniorengymnastik + 10.00 Sprechtag Seniorenreiseclub + 15.00 Treffen der Freunde Österreichs + 15.00 Spiel- u. Malgruppe „KLECKS“, ab 4 J. + 15.00 Keyboardunterricht + 15.30 Kindertanz 8 - 10 J., Turnhalle „Am Plattenwerk“ + 16.00 Blockflötenunterricht + 17.00 Percussion - offener Kurs + 18.00 GAIA-Percussion + 18.00 Probe Folklorechor + 18.00 Malkurs + 18.30 Probe Theatergruppe
Die Brücke: 9.00 SHG Parkinson I + 10.00 SHG Parkinson II + 14.00 „Bund körperbehinderter Bürger“ + 15.30 SHG Rheumaliga + 18.00 SHG Essgestörte
Kiez: 20.30 Film: Battle in Heaven
Beatclub, Roßblauer Allee: 19.00 „Beatclub-Tanzcafé - Afterwork- & Studentenvernünftigen“
DONNERSTAG, 09.11.
Theater: 18.30 Foyer: Konzerteinführung + 19.30 3. Sinfoniekonzert
Marienkirche: 10.00 + 20.00 Das Tagebuch der Anne Frank
Bauhausbühne: 20.00 Gastspiel: „Meta Theater mit „Cage Up“
Moses Mendelssohn-Gesellschaft: Gedenken an der Stele
JKS: 10.00 Seniorentanzgruppe + 13.00 Skatnachmittag + 15.00 Spiel- u. Malgruppe „KLECKS“, Kinder der 1. u. 2. Klasse + 15.00 Klöppeln + 15.00 Gitarrenunterricht + 15.00 Keyboardschule + 15.30 Kindertanzkurs 5 - 6 Jahre Kiga „Märchenland“ + 17.00 Jugendtanzgruppe „SCHAUT - hin!“ Turnhalle Mauerstr. + 18.00 Keramik für Erwachsene + 19.30 Probe Madrigalchor + 20.00 Tango
Die Brücke: 15.30 SHG Osteoporose III + 16.45 SHG Osteoporose IV + 18.00 IKK-Rückenschule
Logenhaus, Ferdinand-von-Schill-Str. 7: 19.00 Informationsveranstaltung „Freimaurei in Anhalt - Rückblick und Situation heute“
Kiez: 20.30 Film: Die Könige der Nutzholzwirtschaft
FREITAG, 10.11.
Theater: 18.30 Foyer: Konzerteinführung + 19.30 3. Sinfoniekonzert
JKS: 14.00 Tanznachmittag + 15.00 Treffen MBF Senioren + 18.00 Spieleabend
Die Brücke: 20.00 Treffen Homland
Kiez: 20.30 Film: Die Könige der Nutzholzwirtschaft

Beatclub, Roßblauer Allee: 22.00 On Stage: Estate, Eyesight, Handshake Affair, Yellow Spots
SAMSTAG, 11.11.
Lidice-Platz: 9.00 - 14.00 Regional- und Bio-markt
Theater: 17.00 Studio: Doppelprojekt Dario Fo: Der Dieb, der nicht zu Schaden kam/Johan von Po entdeckt Amerika + 19.30 Gräfin Mariza Puppentheater: 15.00 Wo Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen. Ab 4 J. Familienvorstellung
Marienkirche: 20.00 „The International Guitar Night“
Hochschule Anhalt, Hörsaal Gebäude 04: 9.30 URANIA-Kolleg: Götter und Religion im vorkolumbischen Lateinamerika
Kiez: 20.30 Film: Die Könige der Nutzholzwirtschaft
Beatclub, Roßblauer Allee: 20.00 „Tenage Warning“
SONNTAG, 12.11.
Theater: 15.45 Restaurant: „Kaffee im Salon“ + 17.00 Rusalka
Auferstehungskirche: 9.30 Ökumenische Friedensdekade 2006: Gottesdienst „Frieden und Gerechtigkeit“ mit Kirchenkaffee; Predigt H. Rohr
Johanniskirche: 11.30 Ökumenische Friedensdekade 2006: Friedenslauf
Anhalt. Gemäldegalerie: 17.00 Thematische Führung in der ständigen Sammlung
MONTAG, 13.11.
Puppentheater: 9.30 Wo Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen
Naturkundemuseum: 17.00 Vorstellung von Neufunden und Pflanzenkartierung, AG Botanik
JKS: 10.00 Probe Seniorenschor + 14.00 Treffen der Ost- und Westpfeifen + 15.30 Kindertanzkurs 4 - 5 J., BBFZ Erdmannsdorffstr. + 15.30 Chor „Muldespatzen“ + 15.30 Klöppeln + 16.00 Zeichen- u. Malkurs + 16.00 Keramikurs für Kinder + 16.00 Kreatives Nähen + 16.45 Kindertanzkurs für 1. - 3. Klasse, BBFZ Erdmannsdorffstr. + 18.00 Keramikurs
Die Brücke: 10.00 SHG Diabetes, Weihnachtshasteln + 15.00 SHG Depression u. Angst
Frauzentrum: 15.00 Frauentreff: Stadtbau- u. Quartier am Leipziger Tor - es wird das Projekt Inbesitznahme eines „Claims“ vorgestellt
Klinikum Dessau, Cafeteria: 19.00 Probe F.-Schneider-Chor
Auferstehungskirche: 19.30 Ökumenische Friedensdekade 2006: „Wi(e)der das Vergessen“ - Unerbittliche Folgen der Diktatur in der eigenen Lebensgeschichte, Gespräch mit E. Dutschmann
Kiez: 20.30 Film: Die Könige der Nutzholzwirtschaft

DIENSTAG, 14.11.

Theater: 20.00 Studio: Stoßzeußer in bewegter Nacht

JKS: 10.00 Treffen der Sudetendeutschen LMS + 15.30 Kindertanz 8 - 10 J., Turnhalle Stenesche Str. + 16.00 Plastisches Gestalten + 16.30 Tanzgruppe „SCHAUT-hin!“ Turnhalle Stenesche Str. + 17.00 Probe Akrobatikgruppe, Turnhalle Mauerstr. + 19.00 Yoga + 19.30 Fotoclub + 19.30 Aerobic Turnhalle Fürst-Franz-Gymnasium + 19.30 Astronomen-Treff

Die Brücke: 8.00 SHG Osteoporose V + 14.30 SHG Osteoporose I + 15.45 SHG Osteoporose II
Kiez: 19.00 Film: Die Könige der Nutzholzgewinnung

MITTWOCH, 15.11.

Theater: 10.30 Jugendkonzert

Naturkundemuseum: 14.00 bis 16.00 „Über die Schulter geschaut“ Herstellen von historischen Hampelmännern aus Tonpapier + 18.30 Diskussion des Artenbegriffs anhand der Raben- und Nebelkrähe, OVD

JKS: 9.00/10.00/11.00 Seniorengymnastik + 10.00 Sprechtag Seniorenreiseclub + 15.00 Spiel- u. Malgruppe „KLECKS“, ab 4 J. + 15.00 Keyboardunterricht + 15.30 Kindertanz 8 - 10 J., Turnhalle „Am Plattenwerk“ + 16.00 Blockflötenunterricht + 17.00 Percussion - offener Kurs + 18.00 GAIA-Percussion + 18.00 Probe Folklorechor + 18.00 Malkurs + 18.30 Probe Theatergruppe
Die Brücke: 9.00 SHG Parkinson I + 10.00 SHG Parkinson II + 14.00 „Bund körperbehinderter Bürger“ + 15.30 SHG Rheumaliga
Frauzentrum: 15.00 Ausstellungseröffnung „Brustkrebs“
Kiez: 20.30 Film: Die Könige der Nutzholzgewinnung

DONNERSTAG, 16.11.

Theater: 10.00 PREMIERE: Das Kalte Herz + 19.30 Satirisch-musikalische Veranstaltung der Stadt Dessau zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Dieter Hallervorden
Puppentheater: 9.30 Wo Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen

Wissenschaftliche Bibliothek, Zerbster Str. 35: 19.30 Forum Kirche: „Abraham und Aschenputtel - Brückenschlag zwischen Bibel und Märchen“, Vortrag Dr. M. Bauschke
Naturkundemuseum: 19.00 Diavortrag: Die Geologie der Kanarischen Inseln selbst erlebt, AG Geologie
Die Brücke: 13.00 SHG MS + 15.30 SHG Osteoporose III + 16.45 SHG Osteoporose IV + 16.00 SHG Depression und Angst + 18.00 IKK-Rückenschule
JKS: 10.00 Seniorentanzgruppe + 13.00 Skatnachtsmittag + 15.00 Spiel- u. Malgruppe „KLECKS“, Kinder der 1. u. 2. Klasse + 15.00 Klöppeln + 15.00 Gitarrenunterricht + 15.00 Keyboardschule + 15.30 Kindertanzkurs 5 - 6 Jahre Kiga „Märchenland“ + 17.00 Jugendtanzgruppe „SCHAUT - hin!“ Turnhalle Mauerstr. + 18.00 Keramik für Erwachsene + 19.30 Probe Madrigalchor + 20.00 Tango
Dessau-Süd, Kreuzkirche: 19.00 Ökumenische Friedensdekade 2006: Theaterabend ricor-art München
Auferstehungskirche: 19.30 Ökumenische Friedensdekade 2006: „Krieg zerstört, was er vorgibt zu schützen“ - Film über den Serbienkrieg 1999 und Diskussion mit Bezug auf aktuelle Ereignisse in der Welt
Kiez: 20.30 Ökumenische Friedensdekade 2006: Film „Workingman's Death“ über körperlich schwere Arbeit
Beatclub, Roßlauer Allee: 21.00 „Confidence Records Label Night“

FREITAG, 17.11.

Theater: 10.00 Das kalte Herz + 19.30 Me and My Girl
Puppentheater: 20.00 Wo Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen. Erwachsenenabend
Marienkirche: 18.00 „SCHAUT-hin! SHOW-her!“ ein Programm der Kinder- und Jugendtanzgruppe „SCHAUT-hin!“ und Gäste

JKS: 14.00 Tanznachmittag 18.00 Spieleabend + 18.00 AG Zinnfiguren + 19.30 AG Aquarianer
Die Brücke: 20.00 Treffen Homland
Kiez: 20.30 ökumenische Friedensdekade 2006: Film „Workingman's Death“ über körperlich schwere Arbeit
Beatclub, Roßlauer Allee: 22.00 „Infinity Beats“

SAMSTAG, 18.11.

Theater: 19.00 Der Glöckner von Notre-Dame
Anhalt. Gemäldegalerie: 15.30 2. Kammerkonzert des Anhaltischen Theaters
NH Hotel, Anhaltisches Literaturcafé der Goethe-Gesellschaft: 14.30 Kaffeeklatsch + 15.00 Lichtbildervortrag über die Dessauer Stadtlandschaft „Romantik und Realismus“
Marienkirche: 18.00 „SCHAUT-hin! SHOW-her!“ ein Programm der Kinder- und Jugendtanzgruppe „SCHAUT-hin!“ und Gäste
Auferstehungskirche: 19.30 Ökumenische Friedensdekade 2006: Konzert Gospelchor „Heaven Sings“
Justizvollzugsanstalt: Ökumenische Friedensdekade 2006: Gesprächsgottesdienst (tel. Anmeldung Pfarrer Stegmann 01 72/5 92 07 38)
Kiez: 20.30 Ökumenische, Friedensdekade 2006: Film „Workingman's Death“ über körperlich schwere Arbeit
Beatclub, Roßlauer Allee: 19.00 „Electric Tremor Festival“

SONNTAG, 19.11.

Theater: 17.00 Die Zauberflöte
MONTAG, 20.11.

Theater: 19.30 Studio: Veranstaltung des Richard-Wagner-Verbandes
Marienkirche: 15.00 Friedensfest der evangelischen und katholischen Kirche
JKS: 10.00 Probe Seniorechor + 15.30 Kindertanzkurs 4 - 5 J., BBFZ Erdmannsdorffstr. + 15.30 Chor „Muldespatzen“ + 15.30 Klöppeln + 16.00 Zeichnen- u. Malkurs + 16.00 Keramikkurs für Kinder + 16.00 Kreatives Nähen + 16.45 Kindertanzkurs für 1. - 3. Klasse, BBFZ Erdmannsdorffstr. + 18.00 Keramikkurs
Die Brücke: 14.00 SHG Schlaganfall, Apothekervortrag
Frauzentrum: 14.00 Frauentreff: Wir besichtigen ein Stück „Altes“ und „Neues Dessau“
Klinikum Dessau, Cafeteria: 19.00 Probe F.-Schneider-Chor
Auferstehungskirche: 19.30 Ökumenische Friedensdekade 2006: „Israel und seine Nachbarn nach dem Krieg von 2006“ - Vortrag und Diskussion mit J. Iron
Kiez: 20.30 Ökumenische Friedensdekade 2006: Film „Workingman's Death“ über körperlich schwere Arbeit

DIENSTAG, 21.11.

Theater: 10.00 Faust 1
Puppentheater: 9.30 Schweinchen Julchen. Ab 3 J. Studio des Anhaltischen Theaters
JKS: 15.30 Kindertanz 8 - 10 J., Turnhalle Stenesche Str. + 16.00 Plastisches Gestalten + 16.30 Tanzgruppe „SCHAUT-hin!“ Turnhalle Stenesche Str. + 17.00 Probe Akrobatikgruppe, Turnhalle Mauerstr. + 19.00 Yoga + 19.30 Fotoclub + 19.30 Aerobic Turnhalle Fürst-Franz-Gymnasium + 19.30 Astronomen Treff
Die Brücke: 8.00 SHG Osteoporose V + 14.30 SHG Osteoporose I + 15.45 SHG Osteoporose II + 16.00 Behinderte/Lebenshilfe
Schwabehaus: 15.00 Literaturtreff: „Gärten in Bewegung“ - Die weitere Entwicklung des Projektes „Gartenräume“
Kiez: 20.30 Ökumenische Friedensdekade 2006: Film „Workingman's Death“ über körperlich schwere Arbeit

MITTWOCH 22.11.

Theater: 10.00 Faust 1
Puppentheater: 9.30 Schweinchen Julchen. Ab 3 J. Studio des Anhaltischen Theaters
Hauptbibliothek, Zerbster Str. 10: 17.00 Fachvortrag: „Diabetes und Haut“
Wissenschaftliche Bibliothek, Zerbster Str. 35: 19.00 „Auf ins Freie“ - Lesung zum Leben und Werk der Heidi-Autorin Johanna Spyri

Naturkundemuseum: 14.00 bis 16.00 „Über die Schulter geschaut“ Herstellen von historischen Hampelmännern aus Tonpapier
JKS: 9.00/10.00/11.00 Seniorengymnastik + 10.00 Sprechtag Seniorenreiseclub + 15.00 Spiel- u. Malgruppe „KLECKS“, 4 J. + 15.00 Keyboardunterricht + 15.30 Kindertanz 8 - 10 J., Turnhalle „Am Plattenwerk“ + 16.00 Blockflötenunterricht + 17.00 Percussion - offener Kurs + 18.00 GAIA-Percussion + 18.00 Probe Folklorechor + 18.00 Malkurs + 18.30 Probe Theatergruppe
Die Brücke: 9.00 SHG Parkinson I + 10.00 SHG Parkinson II + 14.00 „Bund körperbehinderter Bürger“ + 15.30 SHG Rheumaliga
Frauzentrum: 15.00 Frauentreff: Botanik des Holunders, M. Keller gibt Botanik-, Sammel- und Erntetipps
St. Johannis: 18.30 Ökumenische Friedensdekade 2006: Bittgottesdienst für den Frieden
Dessau-Süd, Kreuzkirche: 19.30 Ökumenische Friedensdekade 2006: Ökumenischer Bittgottesdienst für den Frieden
Kiez: 20.30 Ökumenische Friedensdekade 2006: Film „Workingman's Death“ über körperlich schwere Arbeit
Beatclub, Roßlauer Allee: 19.00 „Beatclub Tanzcafé“

DONNERSTAG, 23.11.

Theater: 16.00 Der kleine Prinz
Puppentheater: 9.30 Schweinchen Julchen. Ab 3 J. Studio des Anhaltischen Theaters
Marienkirche: 20.00 Dia-Reportage: Gil Bretschneider & Peer Schepanski zeigen „Ausgesetzt - Ein Grenzgang zwischen Mystik und Abenteuer“ auf Papua Neuguinea
Naturkundemuseum: 19.00 Vortrag: Waschbär plündert Papageeengelege in einer Robinie - neue Arten der Flora und Fauna in Deutschland, AG Säugetiere
Anhalt. Gemäldegalerie: 10.00 Kunstbetrachtung für Senioren
Die Brücke: 15.30 SHG Osteoporose III + 16.45 SHG Osteoporose IV + 18.00 IKK-Rückenschule
JKS: 10.00 Seniorentanzgruppe + 13.00 Skatnachtsmittag + 14.00 BRH-Versammlung + 15.00 Spiel- u. Malgruppe „KLECKS“, Kinder der 1. u. 2. Klasse + 15.00 Klöppeln + 15.00 Gitarrenunterricht + 15.00 Keyboardschule + 15.30 Kindertanzkurs 5 - 6 Jahre Kiga „Märchenland“ + 17.00 Jugendtanzgruppe „SCHAUT-hin!“ Turnhalle Mauerstr. + 18.00 Keramik für Erwachsene + 19.30 Probe Madrigalchor + 20.00 Tango
Georgenzentrum: 19.30 Ökumenische Friedensdekade 2006: „Die Wahrheit über die Schindlers“ - Vortrag und Diskussion mit E. Rosenberg
Kiez: 20.30 Film: James Bond jagt Dr. No

FREITAG, 24.11.

Tourist-Information: 17.00 Abendspaziergang mit der Türmerin von St. Marien
Theater: 19.30 Louise Miller
Steigenberger Hotel Fürst Leopold: 20.00 „UND SONST SO?“, Kabarett Bienenstich
JKS: 14.00 Tanznachmittag + 18.00 Spieleabend
Die Brücke: 20.00 Treffen Homland
Kiez: 20.30 Film: James Bond jagt Dr. No
Rodleben, Gemeindezentrum „Haus Elbeland: ab 13.00 Wirtschaftsgespräch
SAMSTAG, 25.11.
Theater: 17.00 Das Käthchen von Heilbronn oder Die Feuerprobe
Hochschule Anhalt, Hörsaal Gebäude 04: 9.30 URANIA-Kolleg: Das kulturelle Erbe Mesamerikas - Architektur, Malerei, Plastik
Anhalt. Gemäldegalerie: 16.00 Eröffnung der Sonderausstellung in der Orangerie beim Schloss Georgium „Max Ernst - Das druckgraphische Werk“ + 17.00 Schülersonistenkonzert der Musikschule Dessau
JKS: 15.00 „Humor ist Leben“ - ein literarisches Kabarettprogramm mit dem Rezitationszirkel des JKS Krötenhof unter der Leitung von Ellen-Jutta Pollar

St. Johanniskirche: 17.00 Konzert: W. A. Mozart: REQUIEM d-Moll
Steigenberger Hotel Fürst Leopold: 20.06. „UND SONST SO?“, Kabarett Bienenstich
Kiez: 20.30 Film: James Bond jagt Dr. No
Beatclub, Roßlauer Allee: 22.00 „This is Rhythm & School“

SONNTAG, 26.11.

Theater: 16.00 Tristan und Isolde
MONTAG, 27.11.

Naturkundemuseum: 19.00 Dia-Schau der Ortsgruppe, Deutsche Kakteengesellschaft
Frauzentrum: 16.00 Aktionswoche „NEIN gegen Gewalt an Frauen“: Film „Auswege“ Treffpunkt: Kiez, B.-Brecht-Str. 29/29a
JKS: 10.00 Probe Seniorechor + 15.30 Kindertanzkurs 4 - 5 J., BBFZ Erdmannsdorffstr. + 15.30 Chor „Muldespatzen“ + 15.30 Klöppeln + 16.00 Zeichnen- u. Malkurs + 16.00 Keramikkurs für Kinder + 16.00 Kreatives Nähen + 16.45 Kindertanzkurs für 1. - 3. Klasse, BBFZ Erdmannsdorffstr. + 18.00 Keramikkurs
Die Brücke: 13.00 SHG Rheuma, Weihnachtsbasteln + 15.00 SHG Depression u. Angst + 14.00 SHG Schmerz, Weihnachtsfeier
Klinikum Dessau, Cafeteria: 19.00 Probe F.-Schneider-Chor
Kiez: 16.30 Film: Auswege + 20.30 Film: James Bond jagt Dr. No

DIENSTAG, 28.11.

Wissenschaftliche Bibliothek, Zerbster Str. 10: 15.45 Internet-Einsteigerkurs (tel. Anmeldung 21 47 34) + 19.00 Ein Paradies für das Diesseits - Das Dessau-Wörlitzer Gartenreich - mit Bildern von Peter Kühn und einer Lesung von T. Gallien
JKS: 15.30 Kindertanz 8 - 10 J., Turnhalle Stenesche Str. + 16.00 Plastisches Gestalten + 16.30 Tanzgruppe „SCHAUT-hin!“ Turnhalle Stenesche Str. + 17.00 Probe Akrobatikgruppe, Turnhalle Mauerstr. + 19.00 Yoga + 19.30 Fotoclub + 19.30 Aerobic Turnhalle Fürst-Franz-Gymnasium
Die Brücke: 8.00 SHG Osteoporose V + 14.30 SHG Osteoporose I + 15.45 SHG Osteoporose II + 15.00 SHG Frauen nach Krebs
Kiez: 19.00 Film: James Bond jagt Dr. No

MITTWOCH, 29.11.

Theater: 20.00 Studio: Geschlossene Gesellschaft
Marienkirche: 19.30 Konzert „Winterzauberland“
Naturkundemuseum: 14.00 bis 16.00 „Über die Schulter geschaut“ Weihnachtsschmuck im Wandel der Zeit - kleine Weihnachtsgeschenke-Bastelei aus Papier + 19.00 Auswertung der Ergebnisse der Fauna-Flora-Habitat-Kartierung, AG Entomologie
Frauzentrum: 10.00 Frauentreff: Klettern unter Anleitung. Treffpunkt: Alte Brauerei
JKS: 9.00/10.00/11.00 Seniorengymnastik + 10.00 Sprechtag Seniorenreiseclub + 14.00 Verkehrsteilnehmerschulung + 15.00 Spiel- u. Malgruppe „KLECKS“, ab 4 J. + 15.00 Keyboardunterricht + 16.00 Blockflötenunterricht + 17.00 Percussion - offener Kurs + 18.00 GAIA-Percussion + 18.00 Probe Folklorechor + 18.00 Malkurs + 18.30 Probe Theatergruppe
Die Brücke: 9.00 SHG Parkinson I + 10.00 SHG Parkinson II + 14.00 „Bund körperbehinderter Bürger“ + 15.30 SHG Rheumaliga
Kiez: 20.30 Film: James Bond jagt Dr. No
Beatclub, Roßlauer Allee: 20.00 „Der Titanic - Filmbabend“

DONNERSTAG, 30.11.

Die Brücke: 15.30 SHG Osteoporose III + 16.45 SHG Osteoporose IV + 16.00 SHG Depression u. Angst + 18.00 IKK-Rückenschule
Ratssaal: 18.00 - 16.00 Fachforum: „Ware Mensch - Maßnahmen gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern und Frauen“
Georgenzentrum: 19.30 Vortrag Ev. Akademie/Forum Kirche: „Die fünfte Gewalt - Lobbyismus in Deutschland“, G. Hamann. Ltg. S. Braun und J. Göpfert
Kiez: 20.30 Film: Die Jahreszeit des Glücks

DIES und DAS

Tourist-Information Dessau

Zerbster Str. 2c - Tel. 2 04 14 42 und 1 94 33
Zimmervermittlung Tel. 2 20 30 03
Mo. - Fr. 9.00 - 17.00 Uhr
+ Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

DRK-Blutspendedienst

Altener Damm 50 Tel. 54 14 11 16
Mo. 13.00 - 19.00 Uhr
Di. + Do. 13.00 - 18.00 Uhr
Fr. 7.00 - 12.00 Uhr

Weitere Termine Tel.: 08 00/1 19 49 11

Blutspendedetermine im November 2006

01.11. Dessau - Rathaus-Center
Center Management, II. OG
11.00 - 15.00 + 16.00 - 19.00 Uhr

03.11. Dessau-Bildungszentrum

Bildungszentrum Dessau, Weststr. 6 - 7
9.30 - 13.00 Uhr

08.11. Dessau-BBS, BBS I Dessau/BluMo, Junkersstr. 30, 8.30 - 13.30 Uhr

09.11. Dessau-Landesverwaltungsamt
Landesverwaltungsamt, Kühnauer Str. 161
10.00 - 14.00 Uhr

10.11. Dessau - BBS III/BLUMO
Berufsbildende Schulen III/BluMo, Chaponstr. 1 - 2
10.00 - 14.00 Uhr

21.11. Dessau - Freiwillige Feuerwehr
Freiwillige Feuerwehr Dessau-Süd/Innsbrucker
Str. 8
17.00 - 20.00 Uhr

22.11. Dessau - UBA
Umweltbundesamt, Wörlitzer Platz 1
9.00 - 13.00 Uhr

Stadtschwimmhalle Dessau
Askanische Str. 50a, Tel. 5 16 94 36
Öffnungszeiten Schwimmbad
Mo., Mi., Do. 6.00 - 8.00 Uhr
und 12.00 - 22.00 Uhr
Di. 6.00 - 8.00 Uhr
und 12.00 - 20.00 Uhr
Fr. 6.00 - 22.00 Uhr
Sa. 7.00 - 20.00 Uhr
So. 8.00 - 18.00 Uhr
Öffnungszeiten Sauna
Mo. 8.00 - 21.00 Uhr Männer
Di., Do. 8.00 - 21.00 Uhr Frauen
Mi. 8.00 - 21.00 Uhr Gemischt
Fr. 7.30 - 13.00 Uhr Männer und
13.00 - 21.00 Uhr Gemischt
Sa. 8.00 - 19.00 Uhr Gemischt
So. 9.00 - 17.00 Uhr Gemischt

**Telefonische Patientenberatung der Ärzte-
kammer Sachsen-Anhalt**
Do. 14.00 - 16.00 Uhr, Tel. 21 31 75
+ Arzneimittelberatung Tel. 03 91/62 02 93 78

Integrationshaus „Die Brücke“
Schillerstr. 39, Tel. 21 31 43
Mo. - Do. 8.00 - 19.00 Uhr, Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Mo. - Do. 8.00 - 16.00 + Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Kreative Freizeitgestaltung
Mo. - Fr. Berufsförderungswerk Sachsen-Anhalt
(tel. Vereinbarung)

Station Junger Techniker und Naturforscher
Am Plattenwerk 13, Tel. 56 00 20
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr

Freizeitangebote
Billard, Tischtennis, Brett-, Karten- u. Computerspiele, Basketball, Glas-, Porzellan- und Seidenmalerei, Serviertentechnik und Malwerkstatt

Arbeitsgemeinschaften
Mo. 15.00 - 17.00 Uhr Keramik
Di. 14.00 - 16.00 Uhr Computer/Internet für Anfänger + Kreatives Gestalten
Mi. 14.00 - 16.00 Uhr Schach + Ballspiele/Ball-
techniken
Do. 14.00 - 16.00 Uhr Natur u. Umwelt + 14.00 -
15.00 Uhr Leselust
Fr. 14.00 - 16.00 Uhr Musik und Rhythmus

Projekte
Leben im Mittelalter, Schule vor 100 Jahren, Miteinander leben, Ich lebe in Europa, Benimm-
projekt, Gesunde Ernährung und Technik

Schülerfreizeitzentrum Dessau
Rennstr. 3, Tel. 21 45 88
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Computerspiele, Billard, Tischtennis, Streetball
u. a. m.

Arbeitsgemeinschaften
- Künstlerisches Gestalten/Keramik
- Foto-/Computerzirkel
- Spiel, Gesellschaftsspiel, Kindergeburtstage
- AG Klang u. Musik

Revue „SHOWTIME“
Askanische Str. 152
Tanz: Kinder - u. Jugend ab 4 J.,
Tel. 01 77/4 43 86 87
Frauensport: Mo. 18.00 - 19.00 Uhr,
Tel. 5 02 60 44
Seniorengymnastik: Do. 10.00 - 12.00 Uhr,
Tel. 5 02 60 44

Dessauer Blas*Musik*Verein DBMV
An den Lauchstücken 9, Tel. 8 50 26 32
Probe: Mi. 17.30 - 20.00 Uhr, Chaponstr. 2

IN-KA Orientalischer Tanz
Brauereistr. 4, Tel. 54 07 81 59
Unterricht:
Di. 18.00 - 20.00 Uhr
Do. 18.00 - 19.00 Uhr und 19.00 - 20.00 Uhr
Unterricht in der Ölmühle Roßblau
Kindergruppe ab 8 Jahre
Mo. 16.00 - 17.00 Uhr
Anfänger (laufender Einstieg möglich)
Mo. 18.00 - 19.00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft
Wolfgangstr. 2, Tel. 5 16 94 22, 2 21 52 62

OrientTade
Orientalischer Tanz, Tel. 8 82 60 70

1. Tanzsportclub Dessau 1961
c/o Sebastian Handrich, Bertolt-Brecht-Str. 11
Tel. 2 54 99 33

AWO KV Dessau
Parkstr. 5, Tel. 61 95 04
- Ambulante Beratungs- u. Behandlungsstelle
für Suchtgefährdete u. Suchtkranke, Hilfsan-
gebote für Betroffene u. Angehörige, Tel.:
61 95 04
- Begegnungsstätte für Senioren
Kulturelle Lebens- u. Freizeitgestaltung,
Tel.: 61 95 72
- Sozialstation
Häusliche Krankenpflege, Hauswirtschaft-
liche Versorgung u. Mobiler Dienst,
Tel.: 8 50 51 84

Begegnungsgruppe AGAS „Der Wegweiser“
Wolfgangstr. 2
Fr. 19.00 - 21.00 Uhr Treff Suchtgefährdete u.
Angehörige

**Verein für Straffälligen- u. Gefährdetenhilfe
Anhalt**
F.-Naumann-Str.12, Tel. 8 50 54 54

Sozial-kulturelles Frauenzentrum
Törtener Str. 44, Tel. 8 82 60 70
Mo. 9.00 - 17.00 Uhr, 20.00 - 22.00 Uhr
Di. 9.00 - 15.00 Uhr, 20.00 - 22.00 Uhr
Mi. 9.00 - 16.00 Uhr
Do. 9.00 - 17.00 Uhr
Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
So. 16.15 - 19.30 Uhr
Mo. 14.00 Uhr Frauentreff + 20.15 Uhr Yoga
Di. 9.30 Uhr Gymnastik + 10.30 Uhr English for
Ladies + 20.15 Uhr Yoga
Mi. 10.00 Uhr Frauentreff
Do. 9.00/10.15 Uhr Gymnastik + 10.00 Uhr
Migrantinnenreff + 19.00 Uhr Akkordeongruppe
So., 16.15 Uhr Orientalischer Tanz

Tagesmütterverein
Tel. 03 40/5 19 65 55, 01 73/8 82 42 20

Wudan Vereinigte Kampfkunstschulen Dessau
Tel. 03 49 56/2 21 06
Turnhalle im Schulzentrum Tempelhofer Str.
WuShu (Kung Fu) Fr. 15.00 - 18.00 Uhr
Tai-Chi Fr. 18.00 - 20.00 Uhr
Turnhalle Friederikenplatz
Qigong Mi. 18.30 - 20.00 Uhr

Institut für soziales Lernen
Weststr. 5, Tel. 5 21 02 89 oder 54 07 06 13
Lernhilfen und Begabtenförderung Mo. - Fr.
nach Absprache
Therapeutisches Kinderturnen
Di. 16.00 - 17.00 Uhr, 5 - 10 J., Mi. 16.00 -
17.00 Uhr, 2 - 5 J.
Rückenschule für Erwachsene und Kinder nach
Terminabsprache
Frauenabend im Kunsthof
„Entspannen - Sprechen - Bewegen - Gestal-
ten“ Mi. 17.00 + 18.30 Uhr (ab 10.05.06)
Dessauer Elterngespräche, jeden 1. Mittwoch
im Monat

Haus und Grund Dessau
Albrechtstr. 116, Tel.: 2 30 33 60
Mi. 14.00 - 19.00 Uhr

UNICEF - Gruppe Dessau
„Die Brücke“ Schillerstr. 39, Tel. 2 20 77 00
Di. 9.00 - 12.00 Uhr + Mi. 15.00 - 18.00 Uhr

Deutsches Rotes Kreuz
Amalienstr. 138, Tel. 2 60 84 - 0

Caritasverband Dessau
Teichstr. 65, Tel. 21 39 43, 21 28 20
netzwerk leben
Tel. 0 15 20/2 84 51 93

Bogensport-Club Dessau
Walderseestr., Tel. 6 61 58 11, 01 63/8 16 20 97
Di. - Sa. 14.00 - 19.00 Uhr

„Die Holzwürmer“
Selbsthilfwerkstatt - Holz
Schlachthofstr. 11, Tel. 2 53 80

„Familienzentrum Dessau“
SHIA, Wörlitzer Str. 69, Tel. 8 82 60 62
Gesprächsangebot nach tel. Anmeldung:
„Timur“ - kostenlose Nachbarschaftshilfe
Di. 10.00 - 12.00 Uhr Krabbelgruppe
Mi. 10.00 - 12.00 Uhr Mutter-Kind-Spielkreis
Do. 15.00 - 17.00 Uhr Treff allein Erziehender

Allkampfschule PSV 90 Dessau
Heidestr. 137, Tel. 80 01 18
Allkampf @ & Ki Tai Jutsu
Mo., Mi. 16.00 - 17.30 Uhr (8 - 13 J.)
Di., Do. 18.30 - 20.00 Uhr (ab 14 J.)
Kampfraining
Fr. 16.00 - 17.30 Uhr (8 - 13 J.)
17.30 - 19.00 Uhr (14 - 17 J.)

KICK&BOXEN (ab 14 J.)
Mo., Mi. 18.30 - 20.00 Uhr
Sa. 14.30 - 17.30 Uhr
Kinder - Kickboxen (8 - 13 J.)
Mo. 17.15 - 18.30 Uhr
Fr. 16.00 - 17.30 Uhr

TAI-CHI
Di., Do. 17.00 - 18.00 Uhr

L.A.R.P. **Waffenkampf** (ab 14 J.)
Di., Do. 17.00 - 18.00 Uhr

ego-Pilot der Stadt Dessau
Kühnauer Str. 24, Tel. 2 04 21 80,
ego.pilot@dessau.de
Technologie- u. Gründerzentrum
Existenzgründerberatung nach tel. Anmeldung

Schwabehaus
Johannisstr. 18, Tel. 8 59 88 23
„WIR MIT EUCH“ Erwerbslosen- u. Konflikt-
beratung
Raguhner Str. 14, Tel. 5 19 84 55
Mo., Di., Do. 9.00 - 12.00 Uhr + 13.00 - 15.00 Uhr

Verein für Leibesübungen 96 Dessau
Schillerstr. 39, Tel. 2 21 05 99
Rückentraining
Mi. 18.30 - 19.30 Uhr
Kinder
Mo./Mi. 15.30 - 16.30 Uhr
Walking
Mo. 15.30 - 16.30 Uhr
Frauen
Di./Do. 18.00 - 19.00 Uhr + 19.30 - 20.30 Uhr
Männer
Mo. 19.00 - 20.00 Uhr
Senioren
Do. 16.15 - 17.15 Uhr
Geist. Behinderte
Mo. 17.00 - 18.00 Uhr
Mi. 16.30 - 17.30 Uhr

Reisewerk, Tel. 6 61 48 56
Täglich 11.00 Uhr Stadtporträt, Treff: Zerbster
Str. 2c + 14.00 Uhr UBA-Führung, Treff: Wörlitzer
Platz + 18.00 Uhr
Einmal Arkadien und zurück, Treff: Bauhaus
Dessau, Haupteingang
Yoga-Schule (Yoga, Atem und Entspannung)
Ziebigger Str. 58, Tel. 0 39 23/78 85 77
Di. 18.30 - 19.30 Uhr + 20.00 - 21.00 Uhr
Mi. 17.00 - 18.00 Uhr + 18.30 - 19.30 Uhr

Musikgarten Goerzentrums
(musikalische Frühziehung für Kinder)
Goerzstr. 13 - 15, Tel. 01 78/5 01 87 95
Kurszeiten
Di., 15.45 Uhr (ab 18 Monate), 16.30 Uhr (ab 2
Jahre), 17.15 Uhr (ab 3 Jahre)
Donnerstag, 15.45 Uhr (ab 7 Monate), 16.30
Uhr (ab 12 Monate), 17.15 Uhr (ab 3 Jahre)
in den Schulferien keine Kurse

Kumon-Lerncenter
(für Kinder mit Mathematikproblemen)
Reinickestr. 43, Tel. 8 50 03 71

Physiotherapiepraxis Jünemann
Ellerbreite 40b, Tel. 51 71 50
Mo., 18.00 Uhr Rückenschule (ab 09.10.) im
Jugendclub Zoberberg
Di., 18.30 Uhr Wirbelsäulengymnastik im Jugend-
club Zoberberg

Haus Kreuzer
Heiz-Steyer-Ring 78, Tel. 8 60 00 75
Mo., Di. - Do. 13.00 - 19.00 Uhr, Fr. 12.00 -
18.00 Uhr
Angebote im offenen Bereich: Tischtennis,
Kicker, Billard,
Playstation, Abhängen, Brett- u. Kartenspiele

Tradition und Zukunft - Berufe zum Anfassn
Ökologie, Soziales u. Gestalten, STEH/Schloss-
platz 4 - 5/Albrechtsplatz 6, Tel. 2 30 47 63.
Bereich Handwerk/Galabau, Dr. Rahn & Partner/
Hühnefeldstr.1, Tel. 5 40 34 34. Service u. Wir-
tschaft, DAA/Elisabethstr. 15 - 16, Tel. 5 40 49 30.
Wege zum Traumberuf, BWSA/Schlossplatz 3,
Tel. 8 50 76 67. Team Öffentlichkeitsarbeit,
Arge Integra/WiSeG/Brauereistr. 13,
Tel. 5 02 98 21
Mo. - Fr. 14.00 - 18.00 Uhr u. nach Absprache

**Urbanistisches Bildungswerk - Kinderfrei-
zeiteinrichtung Baustein**
Schochplan 74/75, Tel. 2 20 30 50

Tierpark Dessau
Querallee 8, Tel. 61 44 26
Täglich 9.00 - 18.00 Uhr

Tanzfabrik Dessau
Zum Gänsewall 2, Tel. 2 30 49 71
Gesellschaftstanz, Schülerkurse, Hochzeits-
kurse, Kurse in Salsa, Discofox, Tango argen-
tino, Showtanz, Streetdance

Alten, Melancthon-Kirche
Mo., 19.00 Uhr Bläserchor
Di., 18.30 Uhr Junge Gemeinde
Mi., 18.00 Uhr Konfirmanden + 19.30 Uhr Kir-
chenchor
Do., 19.30 Uhr Aerobic
Fr., 16.00 Uhr Flötenkreis

Reitsportverein Dessau-Neeken
06862 Neeken, Dorfstr. 6a, Tel. 03 49 01/6 71 37

Interventionsstelle Häusliche Gewalt
c/o Sozialkulturelles Frauenzentrum
Törtener Str. 44, Tel. 2 16 51 00, 01 77/7 84 40 72

Multikulturelles Zentrum, Parkstr. 7,
Tel. 8 59 67 20, Mi. + Fr. Oriental Dance

Landeskirchliche Gemeinschaft Dessau
Wolfgangstr. 2
Tel. 2 50 83 58, Prediger Markus Rinke
Landeskirchliche Gemeinschaft Dessau, Wolf-
gangstr. 2
04.11., 10.00 - 16.00 Uhr Seminar: „Entdecke,
was in dir steckt! Entfalte deine Gaben!“
05.11., 17.00 Uhr Gottesdienste
08.11., 19.30 Uhr Bibelgespräch
12.11., 10.00 Uhr Gottesdienst
14.11., 15.30 Uhr Bibelgespräch
19.11., 17.00 Uhr Gottesdienst
20.11., 19.30 Uhr Bibelabend: „Den Lebensrhyth-
mus finden - in der Klärung von Beziehungen“
21.11., 15.00 Uhr Frauengesprächskreis
21.11., 19.30 Uhr Bibelabend: „Den Lebensrhyth-
mus finden - in der Spannung von Stille und Aktion“
22.11., 19.30 Uhr Bibelabend: „Den Lebens-
rhythmus finden - in Anpassung und Wider-
stand des Glaubens“
26.11., 17.00 Uhr Gottesdienst
28.11., 15.30 Uhr Bibelgespräch
Landeskirchliche Gemeinschaft Dessau, Hah-
nepfals 65
03.11., 17.00 Uhr Teenie-Treff
08.11., 16.00 Uhr Kids-Klub
10.11., 17.00 Uhr Teenie-Treff
17.11., 17.00 Uhr Teenie-Treff
22.11., 16.00 Uhr Kids-Klub
24.11., 17.00 Uhr Teenie-Treff

Schwabehaus e. V.
Johannisstr. 18, 06844 Dessau, Tel.: 8 59 88 23

07./14./21./28.11.2006
9.00 Uhr Schlawwer Café
07./14./21./28.11.2006
19.00 Uhr Weight Watchers
01./08./15./22./29.11.2006
19.00 Uhr Motivationstraining für bewus-
ste Ernährung und Gesundheit

15.11.2006
19.00 Uhr FDA, Kinderwerkstatt
Treff junger Poeten

07.11.2006
15.00 Uhr Mundart
09.11.2006
10.00 Uhr FDA, Thema: „Anna Seghers“
06./27.11.2006
19.00 Uhr Literaturkreis „Wilhelm Müller“
20.11.2006
18.00 Uhr Treff Numismatiker
11.11.2006
15.00 Uhr Treff der Rosenfreunde
21.11.2006
15.00 Uhr Literaturtreff
17.11.2006
20.00 Uhr Hörspielwinter im Innenhof des
Schwabenhauses
„Der Prophet“ von Khalil Gibran

03.11.2006
19.00 Uhr Russischer Abend mit Diavortrag

Ihr Angebot über Veranstaltungen, Aus-
stellungen, Zirkel kann hier kostenlos
veröffentlicht werden, wenn Sie Ihre
Informationen für die November-Ausgabe
bis **15. November - 12.00 Uhr** - in
der Tourist-Information abgeben.

Für die Richtigkeit aller hier veröffent-
lichten Informationen übernimmt die
Redaktion keine Garantie. Auskünfte nur
bei den jeweiligen Veranstaltern.

AMTSBLATT

Amtsblatt Nr. 11/2006
14. Jahrgang, 28. Oktober 2006
Herausgeber: Stadt Dessau, Zerbster Str. 4, 06844 Dessau,
Telefon: 03 40 / 2 04 - 21 13
Fax: 03 40 / 2 04 - 29 13
Internet: http://www.dessau.de
e-Mail: amtsblatt@dessau.de

Verantwortlich für das Amtsblatt:
Carsten Sauer, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Cornelia Müller
Verantwortlich für den Veranstaltungskalender:
Gerlinde Ludwig
Verlag, Herstellung
Anzeigen und Vertrieb:
Verlag + Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10,
04916 Herzberg, Tel. 0 35 35 / 48 90, Fax 48 91 15

Anzeigenberatung: H.-J. Hinze
Augustenstraße 14, 06842 Dessau, Tel. / Fax 03 40 / 8 50 41 29
Das Amtsblatt Dessau erscheint monatlich und wird kosten-
los an alle Haushalte, soweit technisch möglich, verteilt. Der
Abonnementspreis beträgt im Jahr innerhalb von Dessau Euro
26,36 zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Immer Gute Angebote

Im Raum Wittenberg:

www.IGAN-DE.de

**musik- & instrumental-
ausbildung**
J. Wieczorek

Gitarre - Keyboard - Flöte

Information und Terminvereinbarung unter Telefon
0340/2162425 oder 0160/2014249

06846 Dessau, Lindenplatz 23
(Eingang: An der Kienheide)
Sprechzeit: Mi u. Do 14.30 - 17.00 Uhr
Privat:
06844 Dessau, Goltewitzer Str. 19a

★Einstieg jederzeit möglich
★Einzel- und Gruppenunterricht

2598/21/43-06

KoBa
Kochstedter Bauhof-GmbH

Königendorfer Str. 32
06847 Dessau

2598/21/43-06

● Maurerarbeiten - Neubau und Reparaturen
● Fassadendämmung und Fassadengestaltung
● Wir bauen auch schlüsselfertig

Telefon 03 40 / 51 76 88 • Fax 51 76 68

2598/21/43-06

Haben Sie Probleme mit Ihrem Dach, kommen Sie zu uns, wir sind vom Fach.

Sandner Dachbau GmbH

Kleinkühnauer Str. 48a
06846 Dessau
Tel.: 0340 - 61 36 04
Fax: 0340 - 61 36 05
Funk: 0163 / 61 36040
homepage: www.sandner-dachbau.de

Dacheindeckung/-sanierung
Gerüstbau
Fassadengestaltung
Dachklempnerei
Blitzschutz, Holzschutz
e-mail: sandner.dachbau@t-online.de

2598/21/43-06

Elektro-Leps GmbH

Beratung ♦ Planung ♦ Ausführung ♦ Handel

♦ Elektroanlagen
♦ Telefonanlagen einschl. Verkabelung und Wartung

♦ Datenverkabelung
♦ Revision ortsfester und ortsveränderlicher Anlagen

Dessau-Kleinkühnau • Hauptstraße 13
Tel.-Nr. 03 40 / 61 96 48 + 66 12 398 • Fax 03 40 / 66 12 399

2598/21/43-06

G. SCHÖNEMANN
ENTSORGUNGS GMBH

▶ Containerdienst 1,5 m³ - 40 m³
▶ Abbruch und Demontagen aller Größenordnungen
▶ **Baudienstleistungen:**
• Tiefklärtransporte bis 30 t, 17 m Arbeitsbühne
• Asbestdemontage u. -entsorgung
• mobile Brech-, Sieb- und Schreddertechnik
• Schüttguttransporte, Baggerleistungen

▶ Erdbau u. Pflasterarbeiten
▶ Rodung u. Rekultivierung
▶ Schrott- u. Metallhandel
▶ Altholz u. Baustoffrecycling
▶ Kompostierung
▶ Bodenaufbereitung
▶ Abfallsortieranlage

Selbstabholung + Anlieferung von Baustoffen
Sande ▶ Kiese ▶ Böden ▶ Schotter ▶ Mulch ▶ Recyclingprodukte

Ankauf von Schrott und Metall zu Höchstpreisen.

Oranienbaum Tel.: (034904)21194-96
Dessau/Anhalt Tel.: (0340) 8505218-19
Halle Tel.: (0345) 5606211/12
Tel. (0340) 8822052 Fax: (0345) 5606209

Service-Hotline 0180 - 111 80 80
- www.schoenemann-entsorgung.de -

2598/21/43-06

Seniorentagesbetreuung
Schwarze u. Kukuk GbR

Friedrich-Schneider-Str. 66, 06844 Dessau
Tel. 220 1239

Sind Sie allein und noch unternehmungslustig?
Dann sind Sie bei uns richtig.
Wir bieten Ihnen in gemütlicher Wohnatmosphäre die ideale Alternative.

2598/21/43-06

AKTUELL - in Sachen Bildung

■ Industriemeister Metall (IHK) und Industriemeister Elektrotechnik (IHK) Beginn: 27.02.2007

■ Geprüfter Bilanzbuchhalter (IHK) Beginn: 07.05.2007

■ Buchführung, Jahresabschluss, betriebliche Steuerlehre Beginn: 05.12.2006

■ Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung Beginn: 05.12.2006

IHK Bildungszentrum Halle-Dessau GmbH
Lange Gasse 3 • 06844 Dessau
Tel. 0340 / 5 1955 10 • Fax 0340 / 5 1955 60

IHK Das Bildungszentrum Halle-Dessau GmbH
Noch mehr Info's für Sie unter: www.ihk.biz.de

2758/10-43-06

Wie sieht der Tag bei uns aus?

Ab 8.00 Uhr holen wir Sie zu Hause ab. Nach einem gemütlichen Frühstück gehen wir gemeinsam spazieren.

Eine lustige Runde mit Gesprächen und Spielen lässt die Zeit bis zum Mittag schnell vergehen.

Nach dem Mittagessen kann eine Ruhepause eingelegt werden.

Der Nachmittag hält kleinere und größere Ausflüge in die nähere Umgebung wie: Kornhaus, Kühnauer Park, Mosigkau, Oranienbaum, Georgengarten und vieles mehr bereit.

Oder wir erholen uns im herrlichen Schillerpark direkt vor der Haustür.

Mit einer täglichen Kaffeerunde beenden wir den Tag...

Im Sommer sitzen wir mit den Senioren in unserem Garten bei einem gemütlichen Kaffeeklatsch.

Jeder Tag sieht bei uns anders aus.

Entscheiden Sie gemeinsam mit Ihren Angehörigen, ob dieses Angebot einen oder mehrere Tage Ihrer Woche ausfüllen könnte?

Wir freuen uns auf Sie!

2598/21/43-06